

# Windkraft und die Energiewende: Das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf

von  
Kathrin Bauer | Myriam Brendel | Ina Culemann | Jessica Rettig | Benita Röser | Claudia Thoms

Oktober 2012 - März 2013





**Diese Arbeit entstand im Rahmen des Projektseminars  
"Campaign Management: Kommunikation bei Großprojekten"  
im Masterstudiengang Kommunikationsmanagement  
an der Universität Hohenheim.**

**Bei der vorliegenden Präsentation handelt es sich  
um einen Auszug aus der gesamten Arbeit.**





## **Agenda**

- I. **Thema:** Der Naturstromspeicher Gaildorf
- II. **Ablauf:** Chronologie der Ereignisse
- III. **Erkenntnisinteresse:** Zielsetzung, Perspektiven, Forschungsfragen
- IV. **Empirische Untersuchung:** Forschungsdesign
- V. **Ergebnisse:** Online-Befragung und Inhaltsanalyse
  - a) **Ergebnisse der Online-Befragung**
  - b) **Themen und Argumente**





## Agenda

### V. Ergebnisse: Online-Befragung und Inhaltsanalyse

- a) **Forschungsfrage 3:** Ebenen der Argumentation
- b) **Forschungsfrage 4:** Medienberichterstattung
- c) **Forschungsfrage 5:** Gegenseitige Wahrnehmung
- d) **Forschungsfragen im Überblick**
- e) **Fazit** der Ergebnisse

### VI. Ausblick auf weitere Forschung



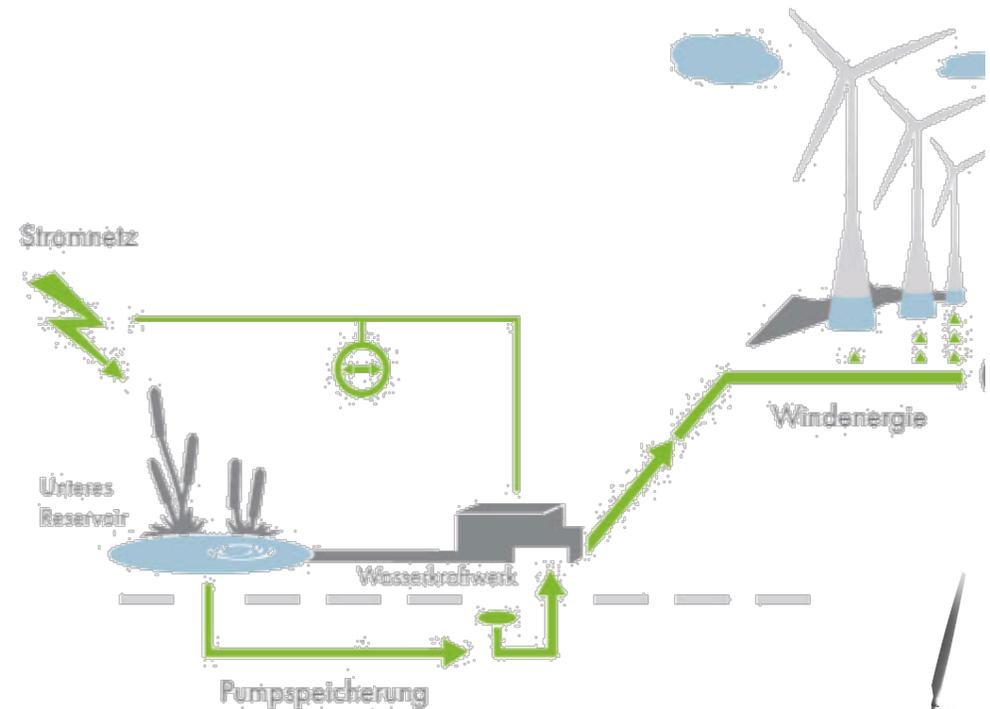


# I. THEMA



## Der Naturstromspeicher Gaildorf

- „Naturstromspeicher“ = Kombination aus Windkraft und Pumpspeicherung
  - Geplant ist der Bau von **vier Windrädern** auf dem Berg
  - Wasser wird in den Türmen der Windräder gespeichert → kein Becken notwendig, nur **Flutmulde im Tal** am Fluss Kocher
  - **Idee dahinter:** Windkraft speicherbar machen
- **Konflikt** begann schon mit Bekanntwerden des Projekts: Vor allem betroffene Bürger wehren sich, aber auch Umwelt- und Tierschützer

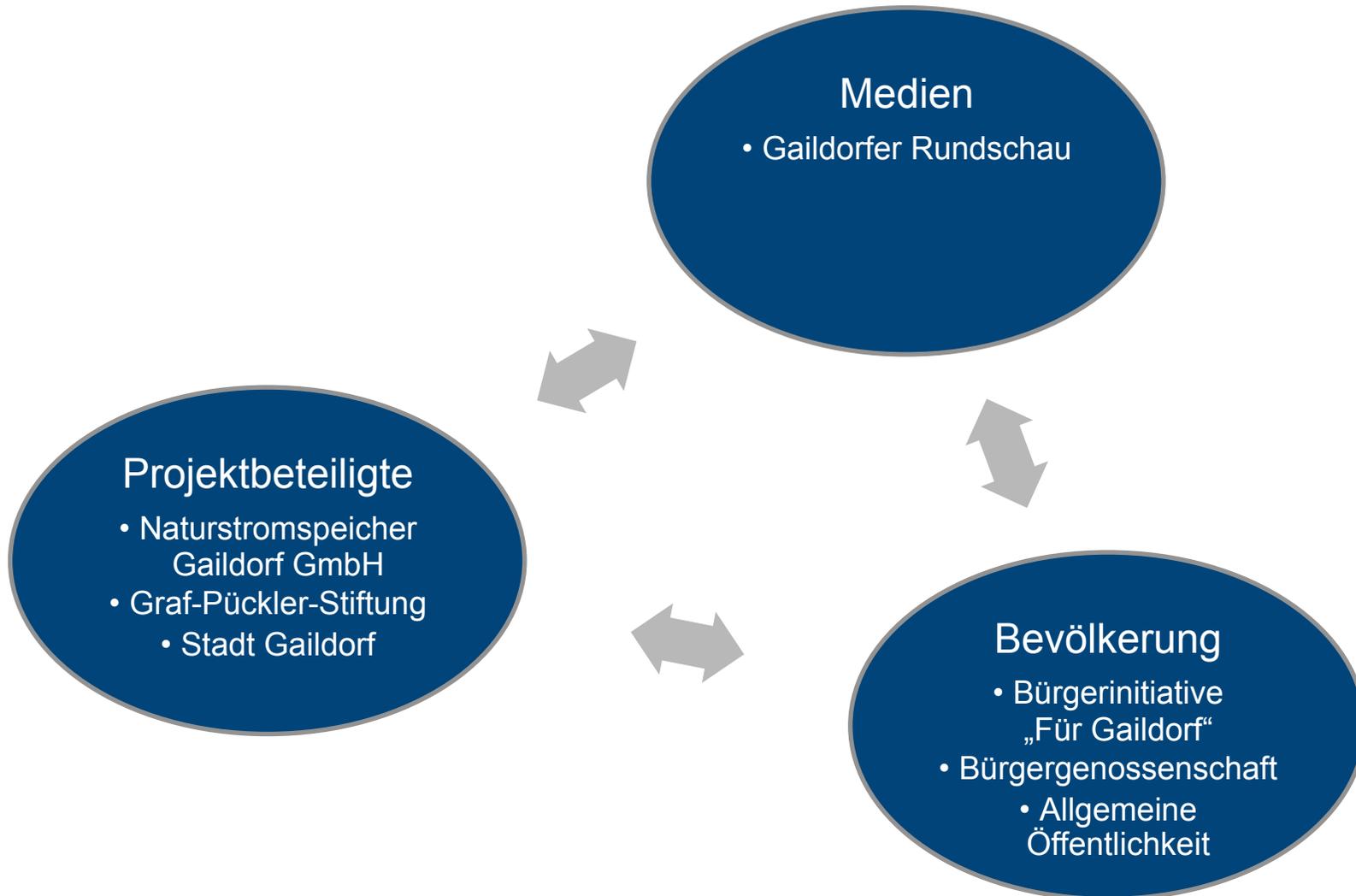


Bildquelle am Ende der Präsentation





## Wer sind die Akteure?



# II. ABLAUF





## Informationsphase

14. –  
16.09.2011

- Öffentliche Vorstellung des Projektes
- Gemeinderat ist begeistert vom Projekt Naturstromspeicher

27. –  
29.09.2011

- Bürgerversammlung (Informationsveranstaltung) zum Projekt Naturstromspeicher Gaildorf
- E-Bürgerportal zum Thema wird von der Stadt Gaildorf eingerichtet ([www.e-buerger-gaildorf.de](http://www.e-buerger-gaildorf.de))

19.10.2011

- Gemeinderat spricht sich für Naturstromspeicher aus und beschließt Bürgerentscheid



## Konfliktbildungsphase

07. –  
09.11.2011

- Die neu gegründete Bürgerinitiative „Für Gaildorf“ informiert auf der Kirbe
- Umweltverbände rund um Schwäbisch Hall kritisieren den Verfahrensverlauf

27.11.2011

- 54 Bürger und Bürgerinnen gründen Energiegenossenschaft „Naturstromspeicher Gaildorf e.V.“, damit alle Bürger vom Naturstromspeicher profitieren können

01.12.2011

- Podiumsdiskussion mit Fachleuten, Befürwortern und Gegnern



## Legitimationsphase

11. –  
14.12.2011

- Bürgerentscheid: Pro Naturstromspeicher → 57 Prozent der gültigen Stimmen, das entspricht 25,5 Prozent *aller* Stimmberechtigten
- Grundstücksverhandlungen werden aufgenommen

22.02.2012

- Ankündigung: Gaildorfer Energie-Projekt ist in der Planungsphase

13.08.2012

- Aufstellung eines Windmessmasts an Standort 3

18.09. –  
26.10.2012

- Ankündigung: Bevölkerung soll über die Untersuchungen im November (29.11.) informiert werden; Schechner hält Vortrag beim Gaildorfer VdK
- Windkraftstandort 1 erweist sich als ungeeignet (Milan), Alternativstandort für alle Windräder soll das Gebiet der Pückler-Stiftung sein



## Planungsphase

28.11.2012

- Projekt wird auf Windenergiemesse in Erfurt vor internationalem Publikum vorgestellt

29.11.2012

- Öffentliche Informationsveranstaltung zum aktuellen Zwischenstand; Windmessungen positiv, Fledermäuse rücken in den Fokus

14.12.2012

- NABU Ortsverein Gaildorf äußert sich in öffentlicher Stellungnahme kritisch zum Projekt; Grund: großer Eingriff in Natur und Tierwelt

In  
Zukunft

- Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase
- Der Ablauf hier enthält alle zentralen Ereignisse bis zum 10.01.2013 (Stichtag der Online-Umfrage und der Medieninhaltsanalyse)



# III. ERKENNTNISINTERESSE



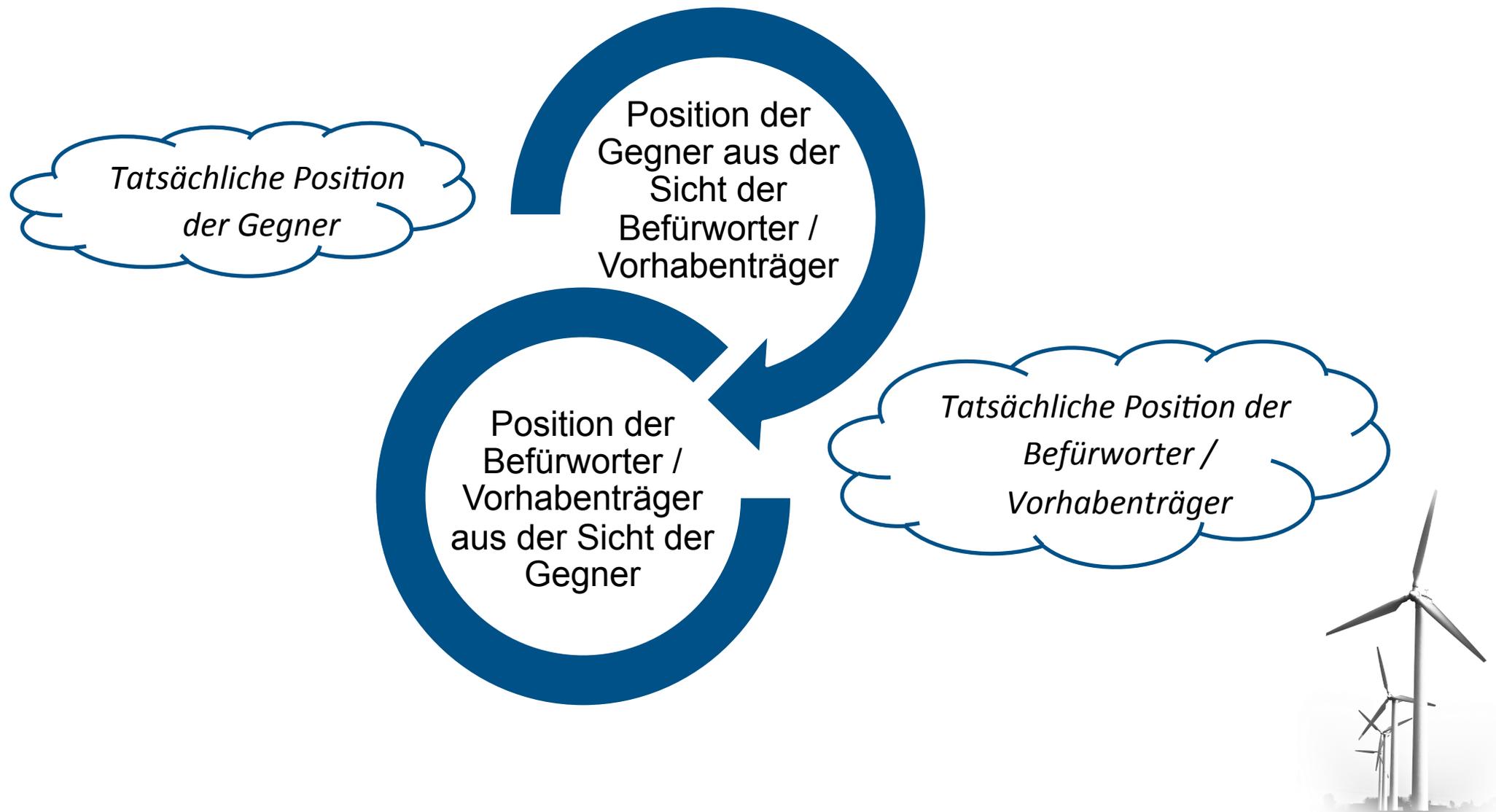


## **Forschungsfragen**

1. Wie ist die Kommunikationsarbeit der Projektbeteiligten gestaltet?
2. Wie nimmt die (organisierte) Öffentlichkeit (Gegner + Befürworter) die Kommunikationsarbeit wahr?
3. Auf welcher Ebene argumentieren Projektbefürworter und Projektgegner?
4. Inwiefern greift die Medienberichterstattung der Gaildorfer Rundschau die Argumente von Gegnern und Befürwortern auf? Wie bewerten die unterschiedlichen Akteure die Berichterstattung?
5. Nehmen Gegner und Befürworter die Argumente der jeweiligen Gegenseite wahr?



## Forschungsfragen

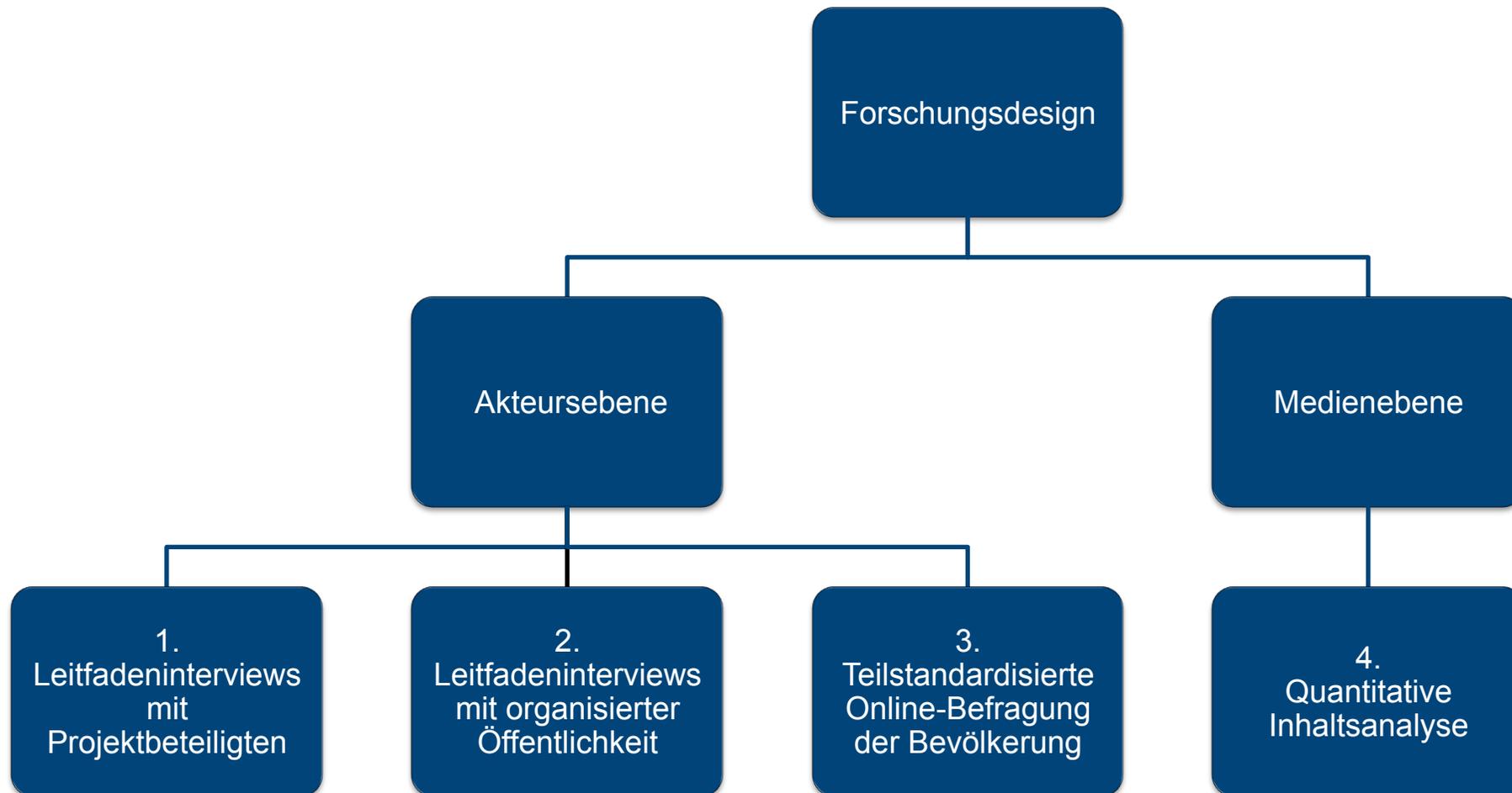


# IV. EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG





# Forschungsdesign





# 1. Leitfadeninterview mit Projektbeteiligten

## Drei Befragte

**Ziel:** Erfassung der Kommunikationsstrategie, der Ziele der Kommunikation, der Wahrnehmung und Einbindung der Argumente der organisierten Öffentlichkeit sowie der konkreten Einbeziehung der Bevölkerung

**Dauer:** ca. 1 Stunde pro Interview





## 2. Leitfadeninterview mit organisierter Öffentlichkeit

### Zwei Befragte

**Ziel:** Erfassung der Motive der organisierten Öffentlichkeit, der Wahrnehmung der Kommunikationsstrategie der Projektbeteiligten sowie der Wahrnehmung der Argumente der jeweiligen Gegenseite

**Dauer:** ca. 1 Stunde pro Interview





### **3. Teilstandardisierte Online-Befragung der Bevölkerung**

**Befragte:** Einwohner Gaildorfs

**Rekrutierung:** Aufruf über Gaildorfer Rundschau

**Ziel:** Erfassung von Argumenten der Bevölkerung, Wahrnehmung der Kommunikationsarbeit der Projektbeteiligten und organisierten Öffentlichkeiten sowie Selbsteinschätzungen der Bevölkerung

**Dauer:** ca. 20 Minuten





## 4. Quantitative Inhaltsanalyse

**Material:** Gaildorfer Rundschau (Printausgabe)

**Ziel:** Abbildung der Argumente von Projektgegnern und Projektbefürwortern in der Medienberichterstattung

**Grundlage:** Kategoriensystem basierend auf den Argumenten der Befragung



# V. ERGEBNISSE



# a) ERGEBNISSE DER ONLINE-BEFRAGUNG





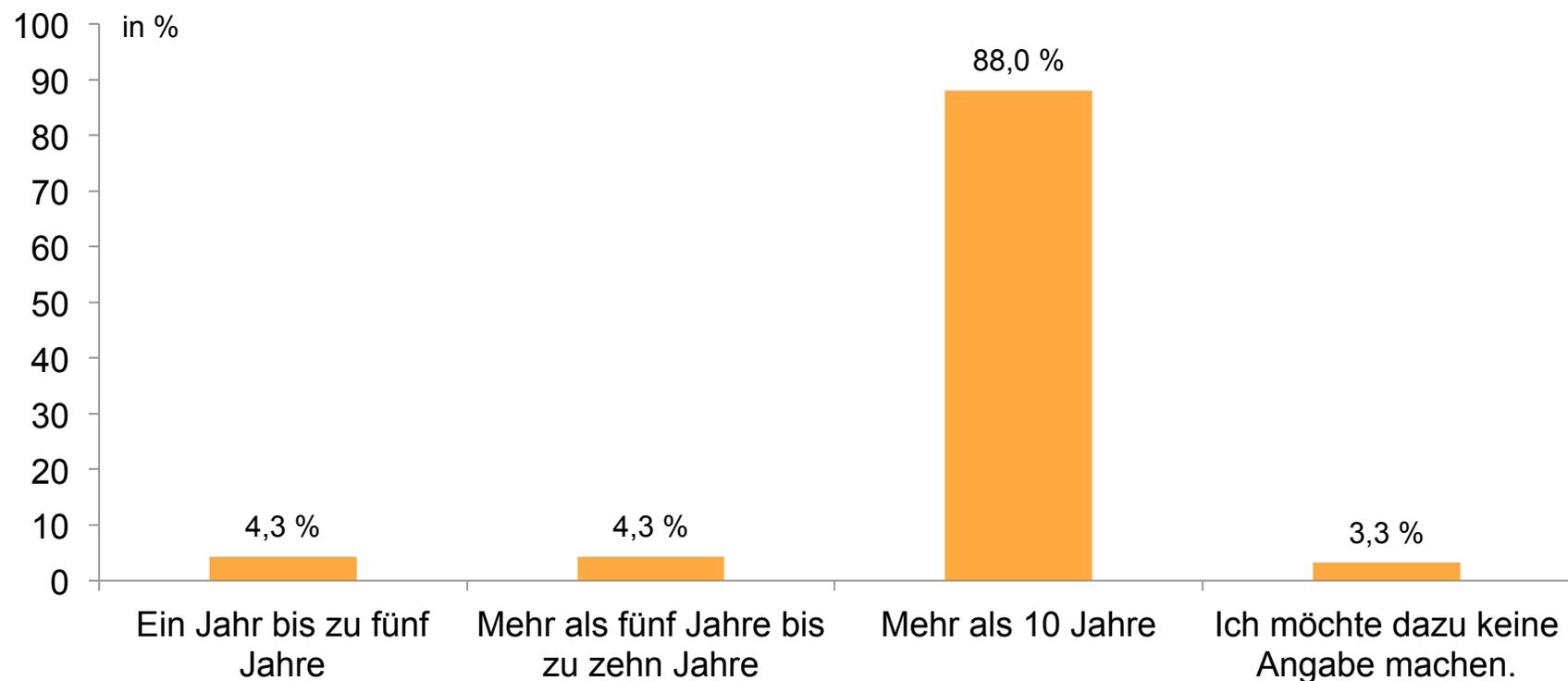
## Soziodemographie

<b>Probandenzahl</b>	n= 184
<b>Geschlecht</b>	Frauen: 30,4 % Männer: 69,6 %
<b>Alter</b>	Probanden im Alter zwischen 16 und 97 Jahren Altersdurchschnitt: 51,6 Jahre
<b>Tätigkeit</b>	Berufstätig: 63,0 % Rentner: 23,9 % Hausfrau/Hausmann: 4,9 % In Ausbildung: 3,9 % Sonstiges: 3,2 %
<b>Bildung</b>	Hochschulabschluss: 34,2 % Mittlere Reife: 29,9 % Abitur: 15,2 % Hauptschulabschluss: 9,2 % Keine Angabe: 6,5 % Kein Schulabschluss: 1,1 % Sonstiges: 3,8 %





## Soziodemographie: Wohndauer in Gaildorf



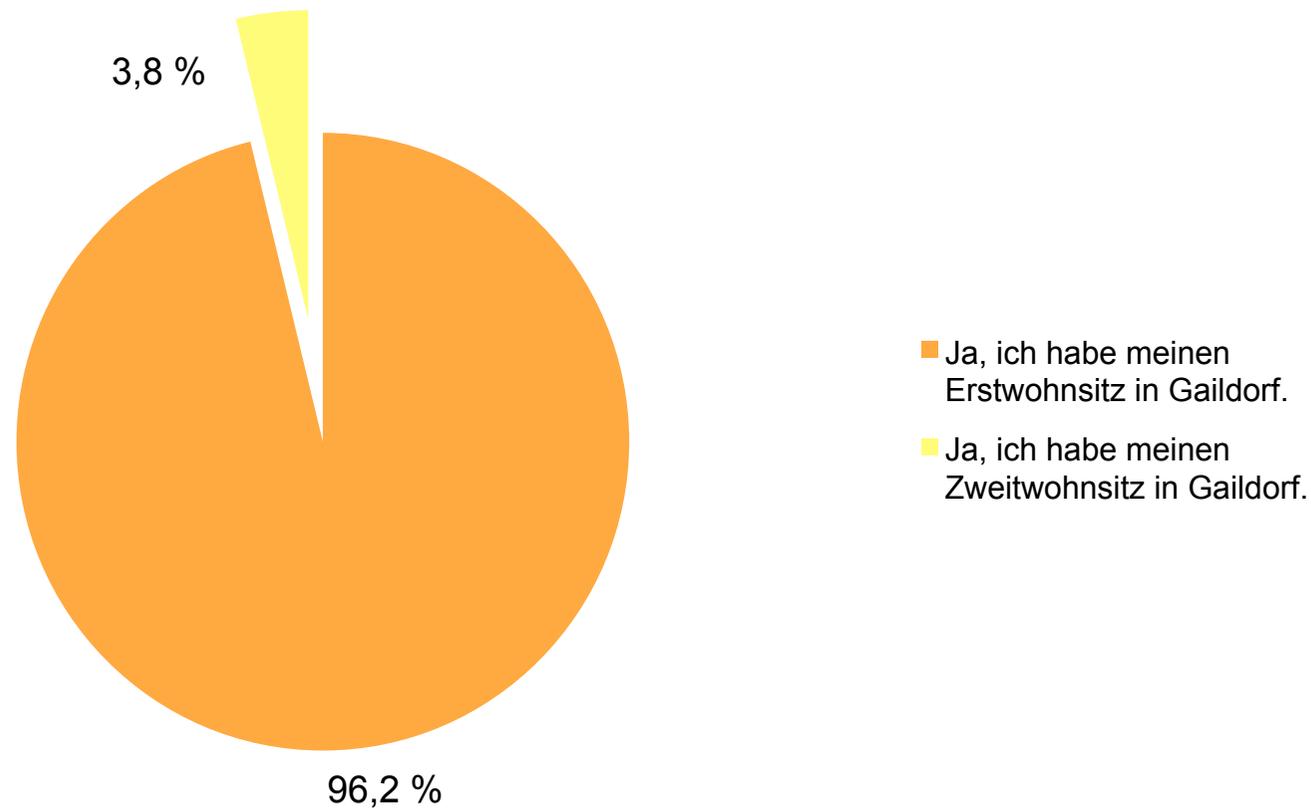
*n* = 184

Frage 27: Wie lange leben Sie bereits in Gaildorf?





## Soziodemographie: Erst- und Zweitwohnsitz



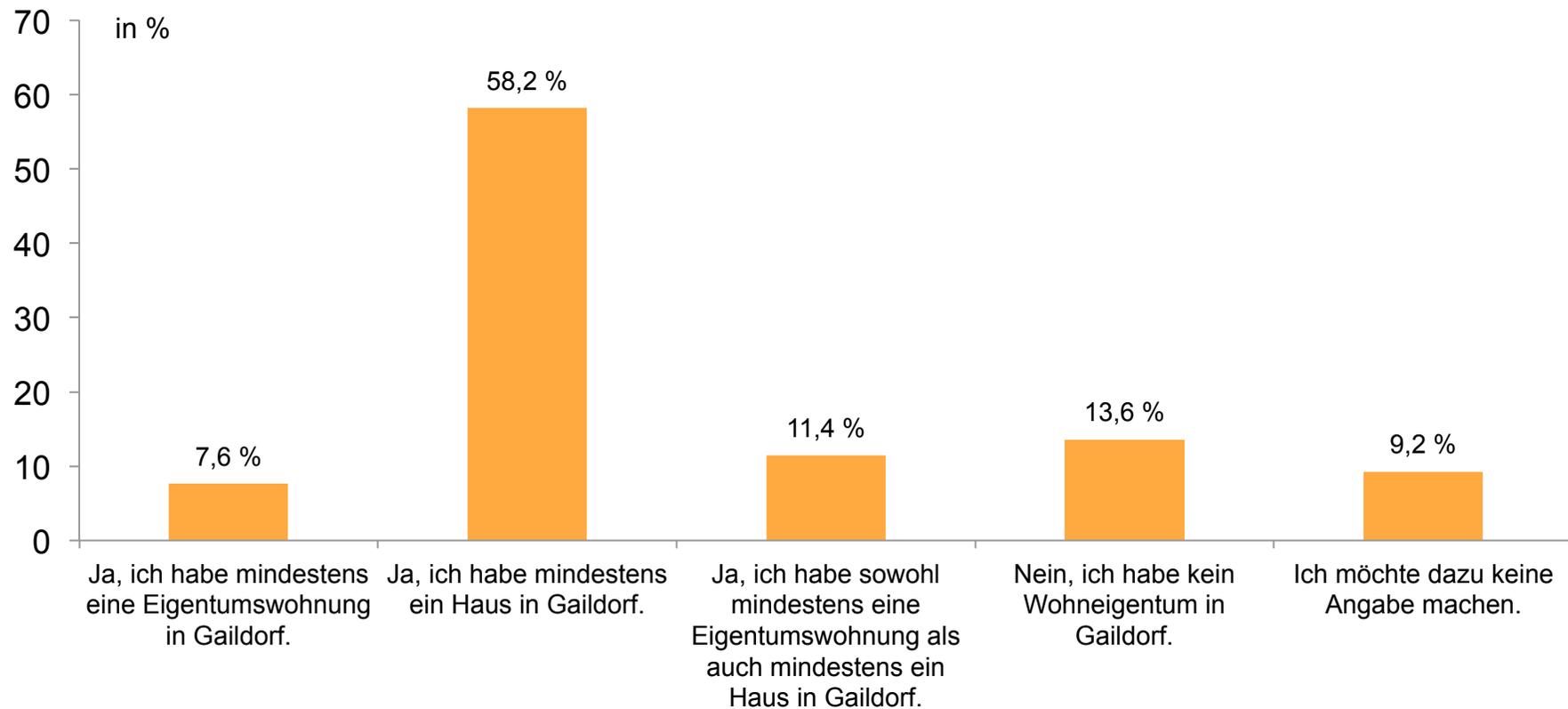
*n = 184*

*Frage 1: Haben Sie derzeit einen angemeldeten Wohnsitz in Gaildorf?*





## Soziodemographie: Wohneigentum in Gaildorf



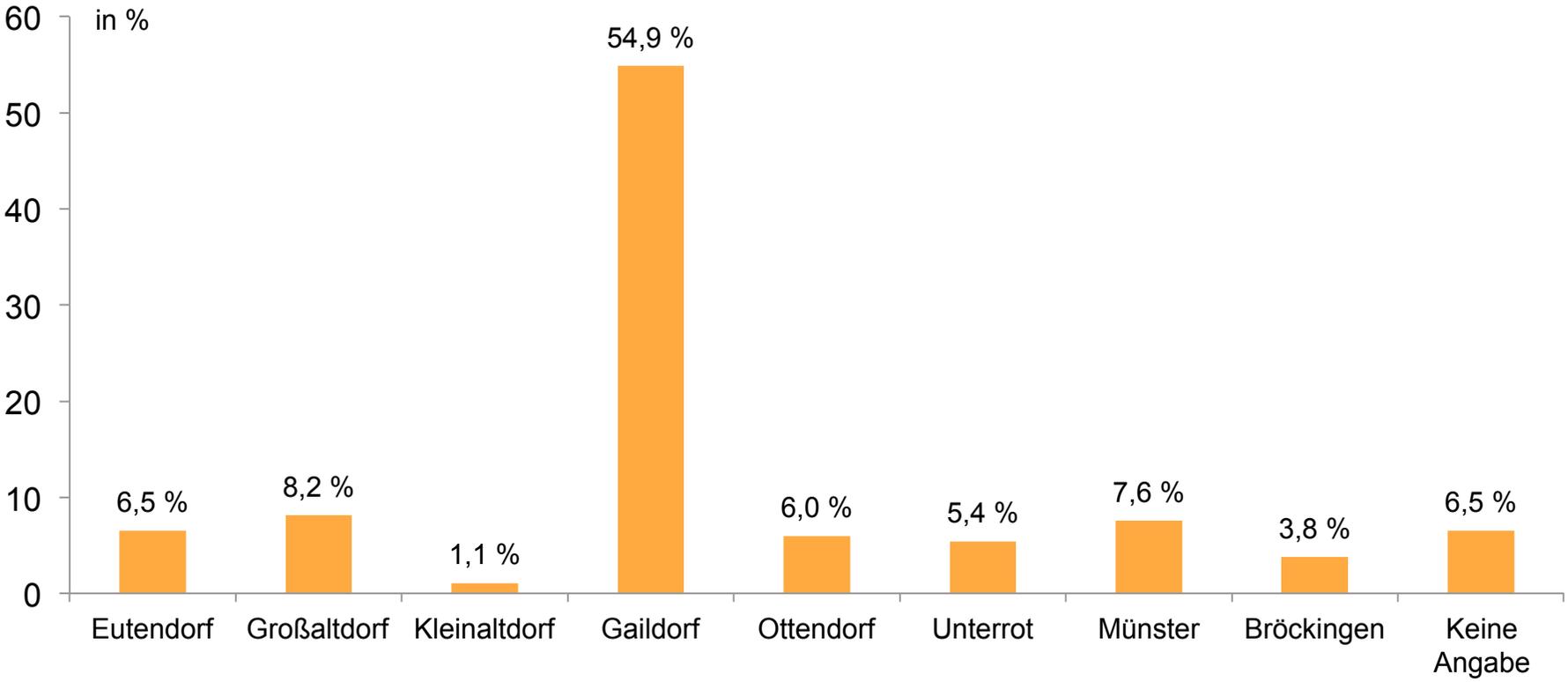
*n = 184*

*Frage 28: Haben Sie Wohneigentum in Gaildorf?*





# Soziodemographie: Wohnort in Gaildorf



n = 184  
Frage 29: In welchem Stadtteil von Gaildorf wohnen Sie?





## Einstellungen zum Ausbau erneuerbarer Energien

	Bioenergie	Erdwärme	Sonnenenergie	Wasserkraft	Windkraft
<b>Einstellung zum Ausbau erneuerbarer Energien</b>	2,60	2,63	3,49	3,50	2,89

Frage 2: Wie stehen Sie zum Ausbau erneuerbarer Energien?

n = 184

Mittelwerte auf einer Skala von 1 = ‚Sollte gar nicht ausgebaut werden‘ bis 4 = ‚Sollte stark ausgebaut werden‘





## Interesse an Windenergie und Naturstromspeicher

---

	Mittelwert
Interesse an Windenergieprojekten im Allgemeinen	3,13
Interesse am Projekt Naturstromspeicher Gaildorf	3,58

---

Frage 3: Wie sehr interessieren Sie sich im Allgemeinen für Windenergieprojekte in Baden-Württemberg?

Frage 5: Wie sehr interessieren Sie sich für das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf?

n = 184

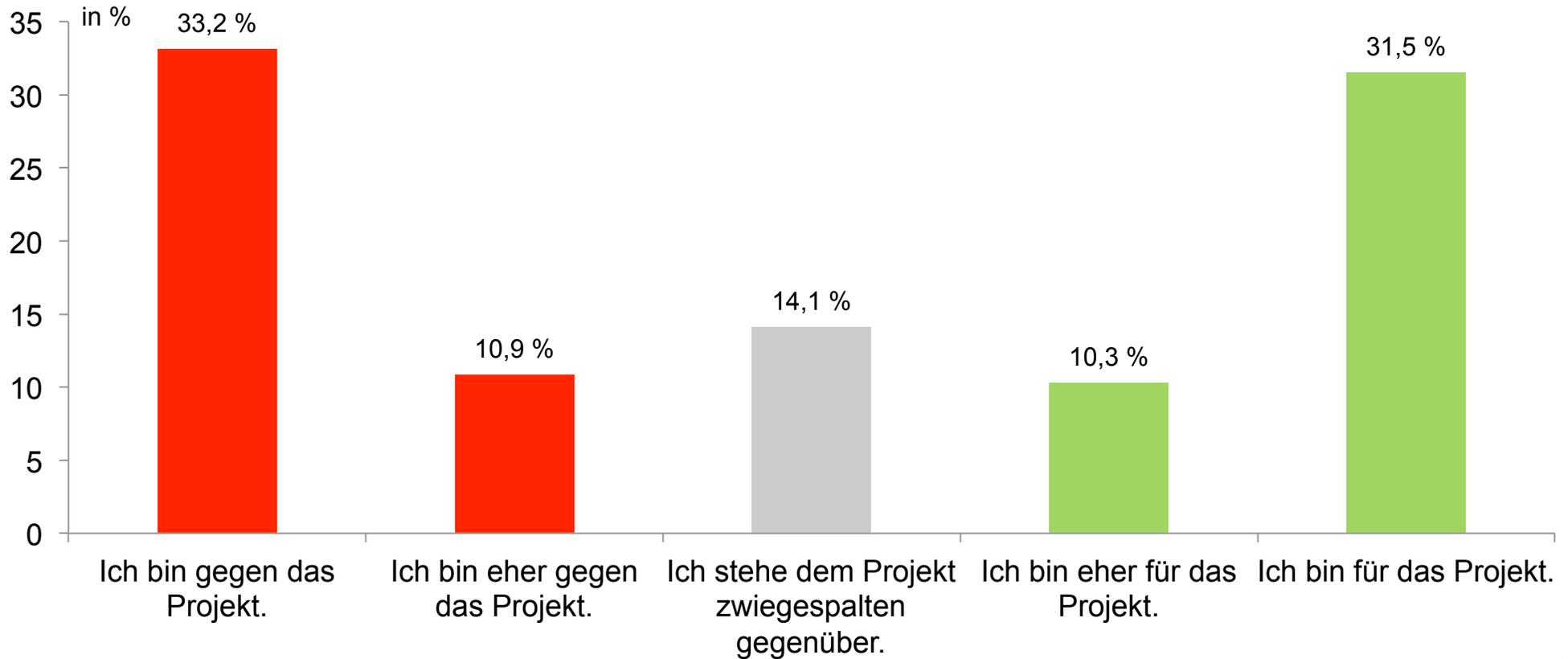
Mittelwerte auf einer Skala von 1 = ‚Überhaupt nicht‘ bis 4 = ‚Sehr stark‘

---





## Einstellung zum Naturstromspeicher Gaildorf



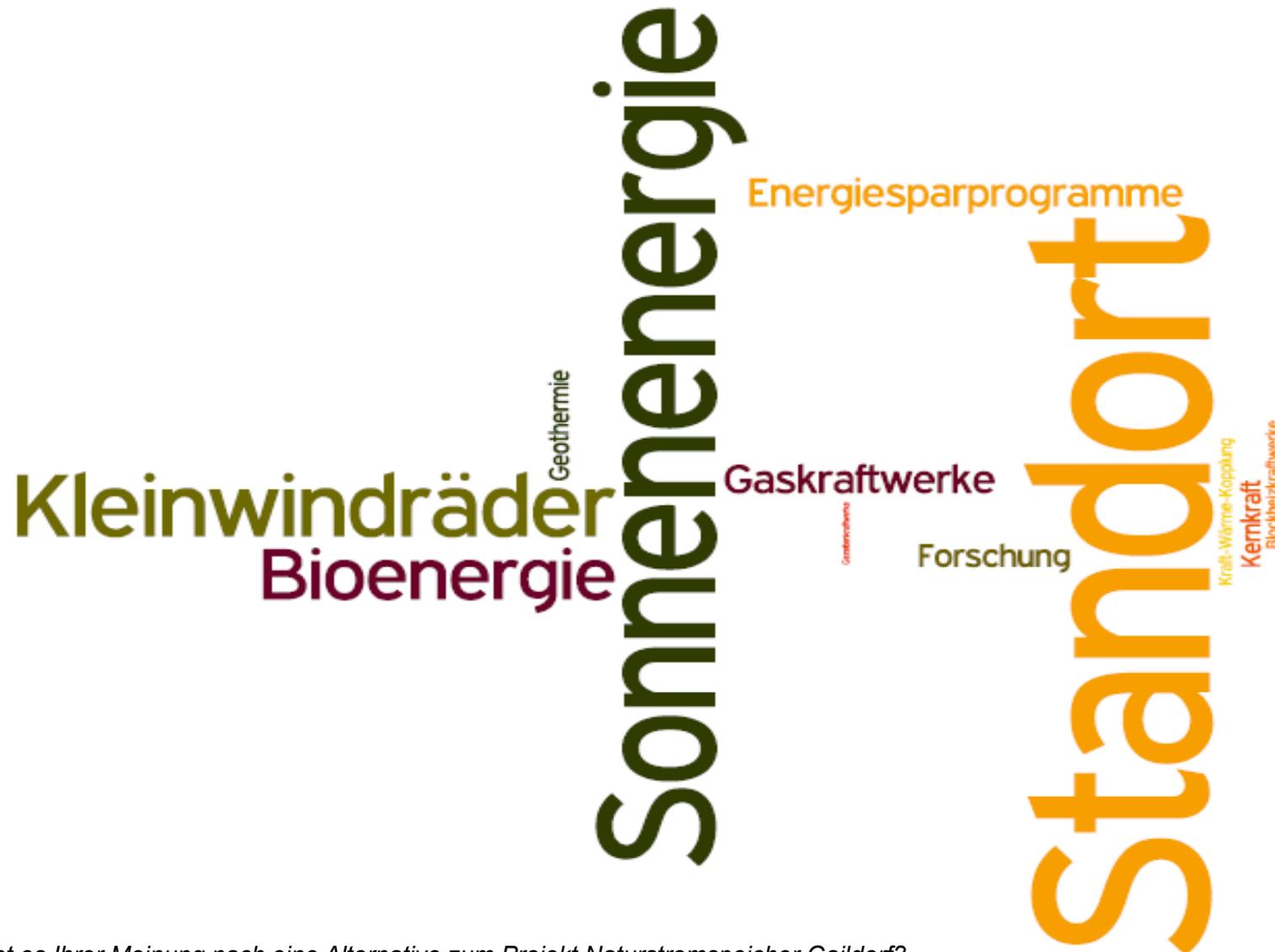
n = 184

Frage 6: Was halten Sie – alles in allem – von dem Projekt?





## Naturstromspeicher Gaildorf: Alternativlos?



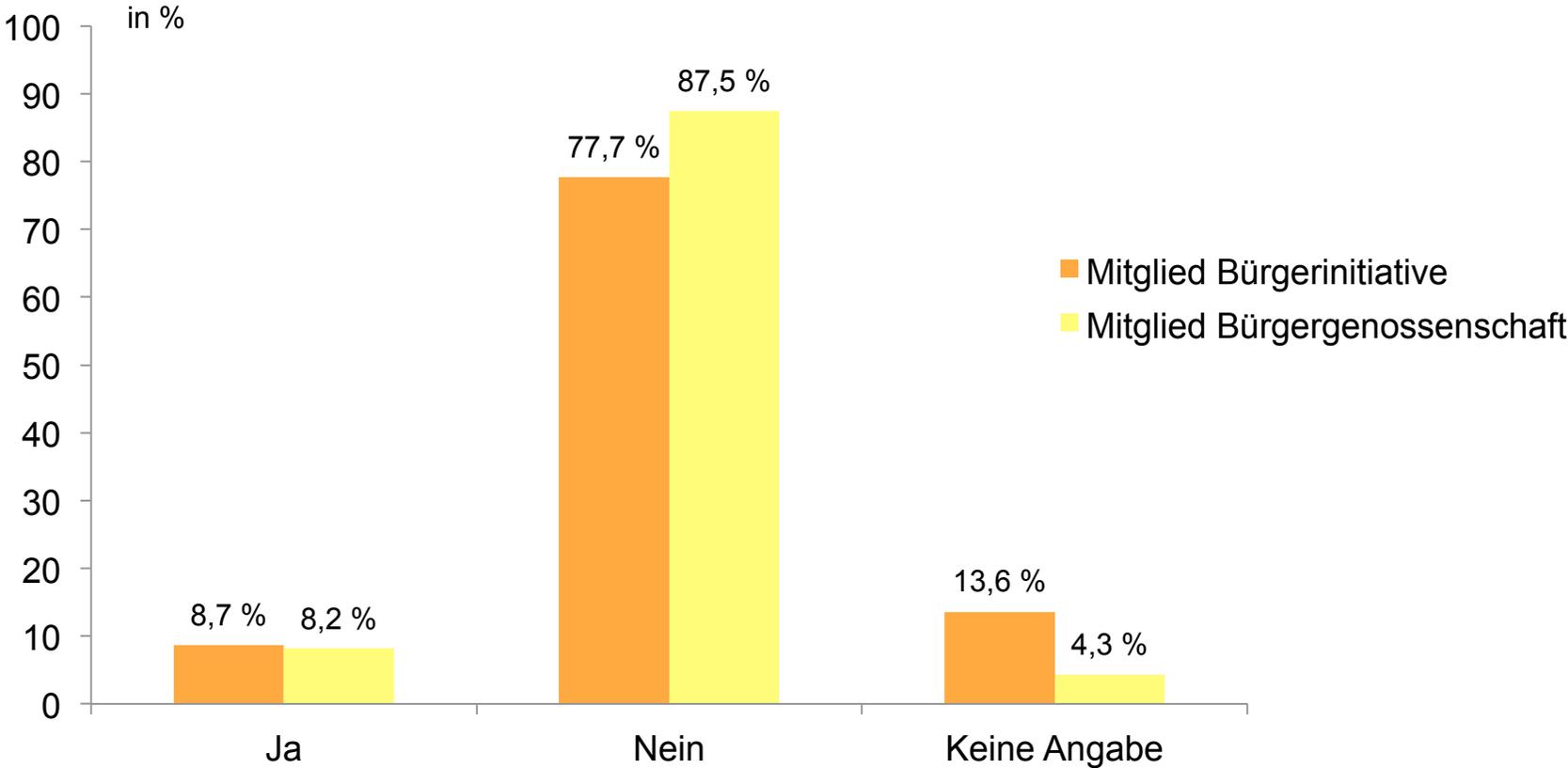
n = 93

Frage 6a: Gibt es Ihrer Meinung nach eine Alternative zum Projekt Naturstromspeicher Gaildorf?





# Bürgerinitiative und Bürgergenossenschaft



n = 184

Frage 7: Engagieren Sie sich in der Bürgerinitiative „Für Gaildorf“?

Frage 8: Sind Sie Mitglied der „Bürgergenossenschaft Naturstromspeicher Gaildorf“?

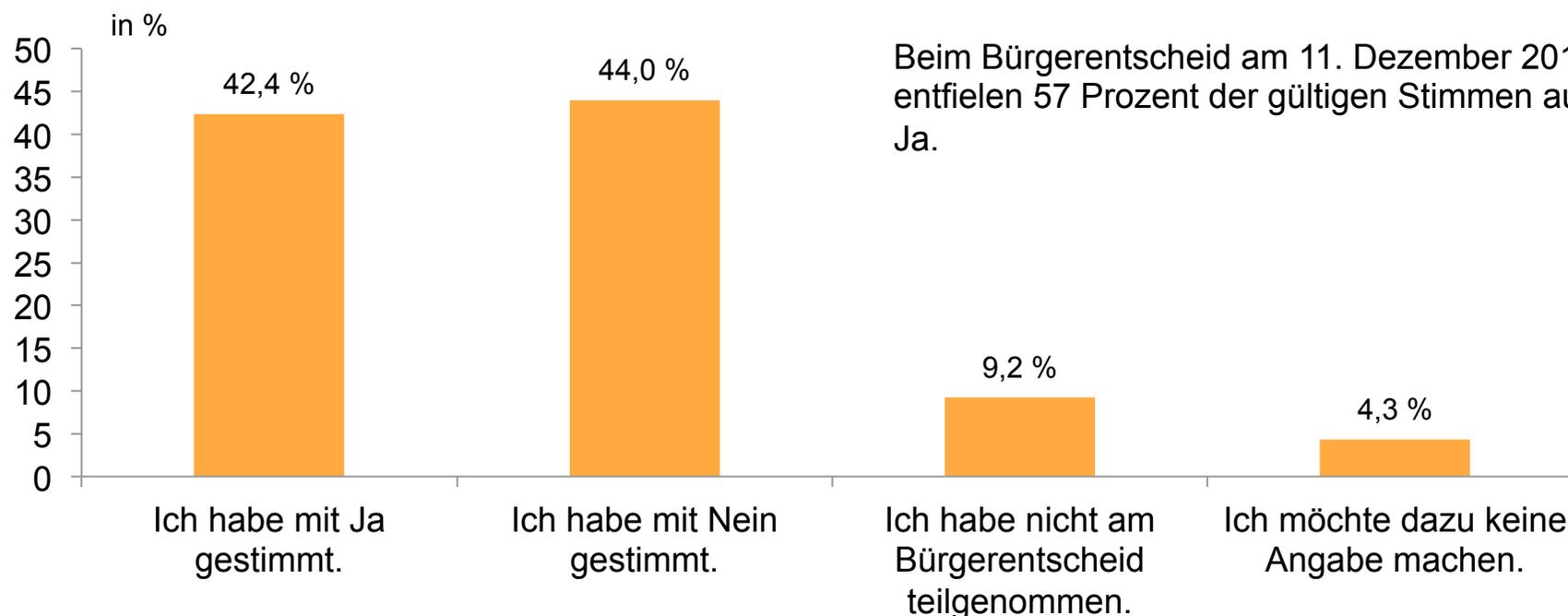




## Bürgerentscheid am 11. Dezember 2011

Die Frage beim Bürgerentscheid lautete:

Soll die Stadt Flächen für das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf zur Verfügung stellen?



*n = 184*

*Frage 9: Wie haben Sie beim Bürgerentscheid über das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf am 11. Dezember 2011 abgestimmt?*





## Genutzte Informationskanäle der Befragten

### Anzahl der Nennungen

Tageszeitung	175
Persönliche Gespräche mit Freunden und Bekannten	126
Öffentliche Informations- veranstaltungen	117
Internet	91
Gemeinderatssitzungen	47
Persönliche Gespräche mit den Projektverantwortlichen	42
Sonstiges	17

Frage 10: Über welche Kanäle haben Sie sich über das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf informiert?  
n = 184  
Mehrfachnennungen möglich





## Kommunikation und Bürgerbeteiligung im Projekt I

	Mittelwert
Über das Projekt Naturstromspeicher fühle ich mich gut von den Projektverantwortlichen informiert.	2,91
Ich habe das Gefühl, dass die Projektverantwortlichen auf Anregungen der Bürger zum Projekt eingehen.	2,68
Die öffentlichen Diskussionen mit den Projektverantwortlichen über das Projekt haben mir geholfen, mir eine Meinung zum Naturstromspeicher Gaildorf zu bilden.	3,29
Die Projektverantwortlichen haben den Dialog mit den Bürgern schon frühzeitig gesucht.	3,17
Ich habe das Gefühl, die Projektverantwortlichen verheimlichen Informationen, die für die Öffentlichkeit relevant sind.	3,39
Ich habe das Gefühl, dass die Projektverantwortlichen nicht immer die Wahrheit sagen.	3,37

Frage 11: Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

n = 184

Mittelwerte auf einer Skala von 1 = ‚Stimme überhaupt nicht zu‘ bis 5 = ‚Stimme voll und ganz zu‘





## Kommunikation und Bürgerbeteiligung im Projekt II

	Mittelwert
Ich finde, die Bürger sollten stärker in das Projekt eingebunden werden.	3,70
Den Bürgerentscheid zum Projekt empfand ich als überflüssig.	2,34
Alle Bürger, die wollen, haben die Möglichkeit, über das Projekt mitzudiskutieren.	3,48
In Sachen Bürgerbeteiligung ist das Projekt Naturstromspeicher ein Vorbild für zukünftige Energieprojekte.	2,84
Das E-Bürger-Portal der Stadt Gaildorf zum Projekt war eine sinnvolle Idee, um die Bürger in das Projekt einzubinden.	3,17

Frage 12: Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

n = 184

Mittelwerte auf einer Skala von 1 = ‚Stimme überhaupt nicht zu‘ bis 5 = ‚Stimme voll und ganz zu‘



## Von den Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Merkmale der Kommunikation bei Energieprojekten

Ehrlichkeit und Offenheit der Projektverantwortlichen

Neutrale Berichterstattung der Medien

Einbindung der Bürger in Entscheidungen

Diskussion über Alternativen der Projektumsetzung

Einbindung eines neutralen Vermittlers in den Dialog

4

2

1

3

5





## Verbesserungen für künftige Energieprojekte (TOP 10)

	Anzahl der Nennungen
Umfassende Sachfragenklärung und Alternativenabwägung durch Experten	28
Frühzeitige Information und Diskussion mit den Bürgern	26
Ehrlichkeit und Transparenz aller Beteiligten	12
Flora und Fauna stärker achten	11
Stärkere und aktivere Bürgereinbindung und Bürgerbeteiligung	8
Langfristige Projektplanung und Umsetzung	7
Mehr und besser vorbereitete und durchgeführte Bürgerentscheide	5
Kritische, objektive und kontinuierliche Berichterstattung der Medien	5
Bürgerinteressen über Wirtschaftsinteressen stellen	4
Ausweitung der Bemühungen bei der Standortfestlegung	4

Frage 15: Aus Ihren Erfahrungen mit dem Energieprojekt Naturstromspeicher Gaildorf: Haben Sie Verbesserungsvorschläge für die Durchführung künftiger Energieprojekte in Baden-Württemberg?  
n = 105

Freiwillige Angabe, Mehrfachnennungen möglich





## Vorbild Naturstromspeicher Gaildorf (TOP 5)

	Anzahl der Nennungen
Frühzeitige, detaillierte und regelmäßige Information, Diskussion und Einbindung der Bürger durch Informationsveranstaltungen	30
Technische Innovation des Projektes: Gaildorf als Vorreiter in der Energiewende	15
Durchführung eines Bürgerentscheids	13
Neutrale und kontinuierliche Berichterstattung der Medien	5
Gründung einer Bürgergenossenschaft und deren Engagement	3

Frage 16: Was ist Ihnen positiv an der Durchführung des Projektes aufgefallen, was man für andere Energieprojekte in Baden-Württemberg übernehmen könnte?

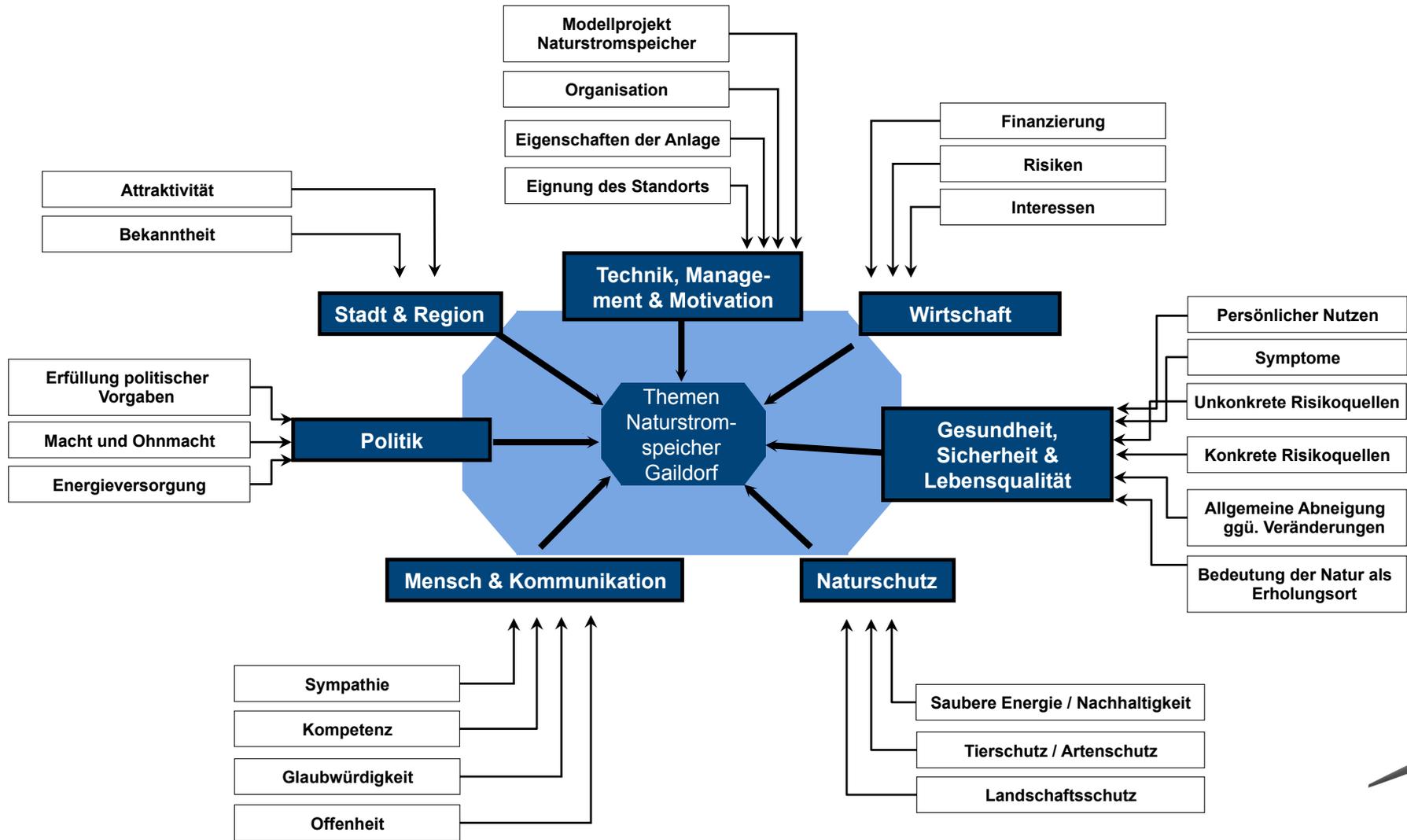
n = 68

Freiwillige Angabe, Mehrfachnennungen möglich



## b) THEMEN UND ARGUMENTE







## Entstehung der Themenspinne

Die Themenspinne wurde auf Basis der Argumente erstellt, die in der Online-Befragung und in den Leitfadeninterviews genannt wurden. Sie dient der Systematisierung, in welchem Bereich welche Gruppe ihren Schwerpunkt in der Argumentation gesetzt hat. Insgesamt gibt es dabei sieben Themendimensionen – mit je zwei bis sechs Themenfeldern.

Um die Einordnung zu erleichtern, wurden zu den einzelnen Themenfeldern der Themendimensionen weitere Unterkategorien erstellt:

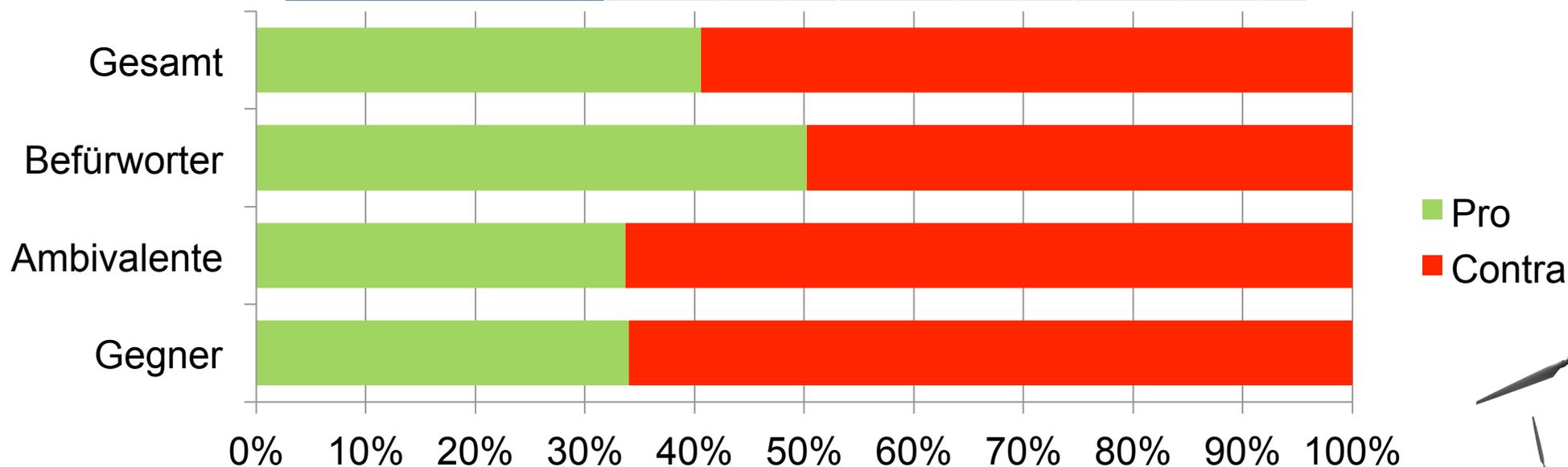
- z. B.: Die Unterkategorien für das Themenfeld „Symptome“ in der Themendimension „Gesundheit“ lauten Kopfschmerzen, Bluthochdruck, Schlafprobleme und psychische Krankheiten.





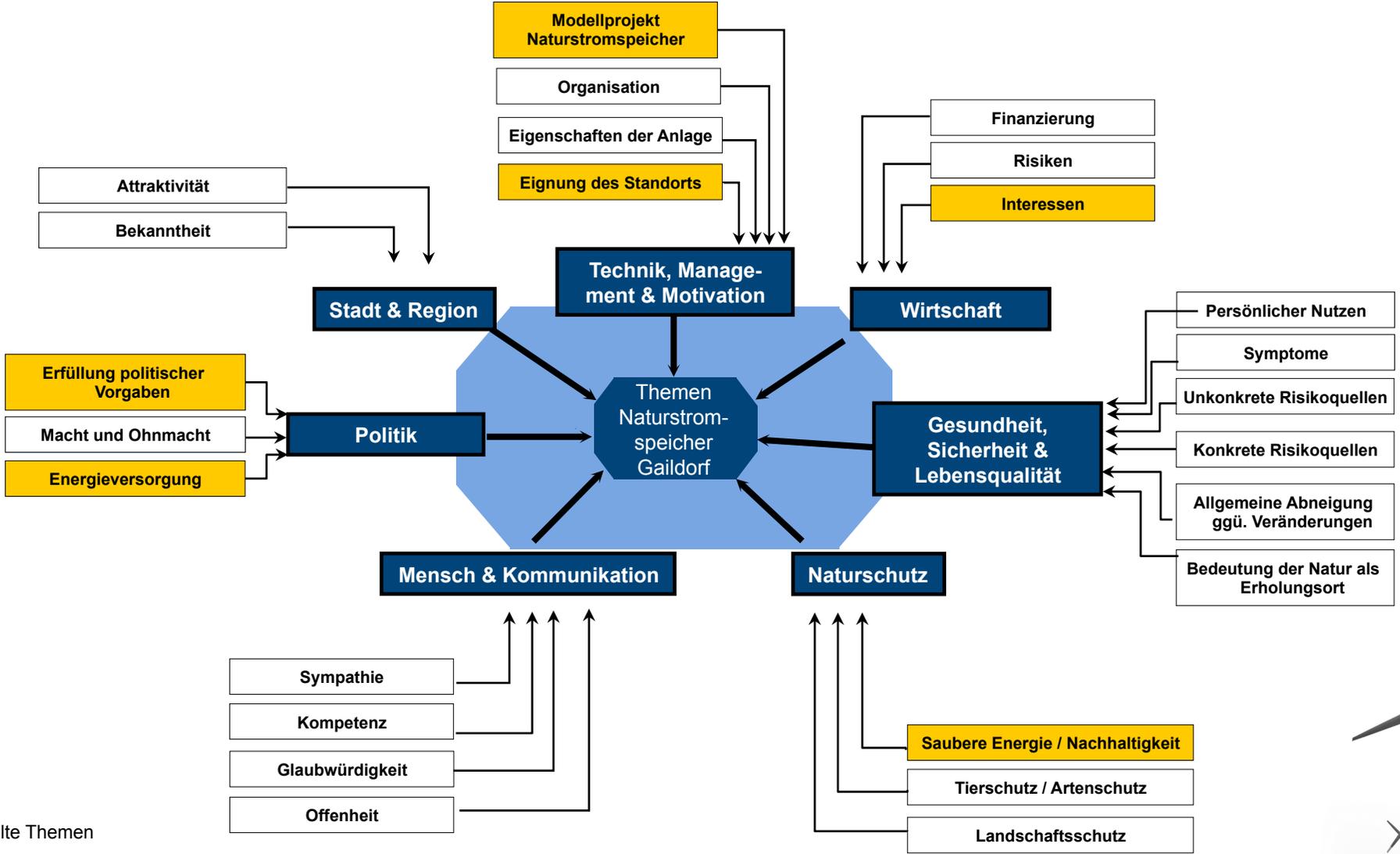
## Anzahl und Verteilung der genannten Argumente

Einstellung zum Projekt	Richtung des Arguments		
	Pro n (in %)	Contra n (in %)	N
<b>Befürworter (n=77)</b>	138 (50,2)	137 (49,8)	275 (100,0)
<b>Ambivalente (n=26)</b>	28 (33,7)	55 (66,3)	83 (100,0)
<b>Gegner (n=81)</b>	106 (34,0)	206 (66,0)	312 (100,0)
<b>N</b>	272 (40,6)	398 (59,4)	670 (100,0)





# Themenfelder der Befürworter in der Bevölkerung

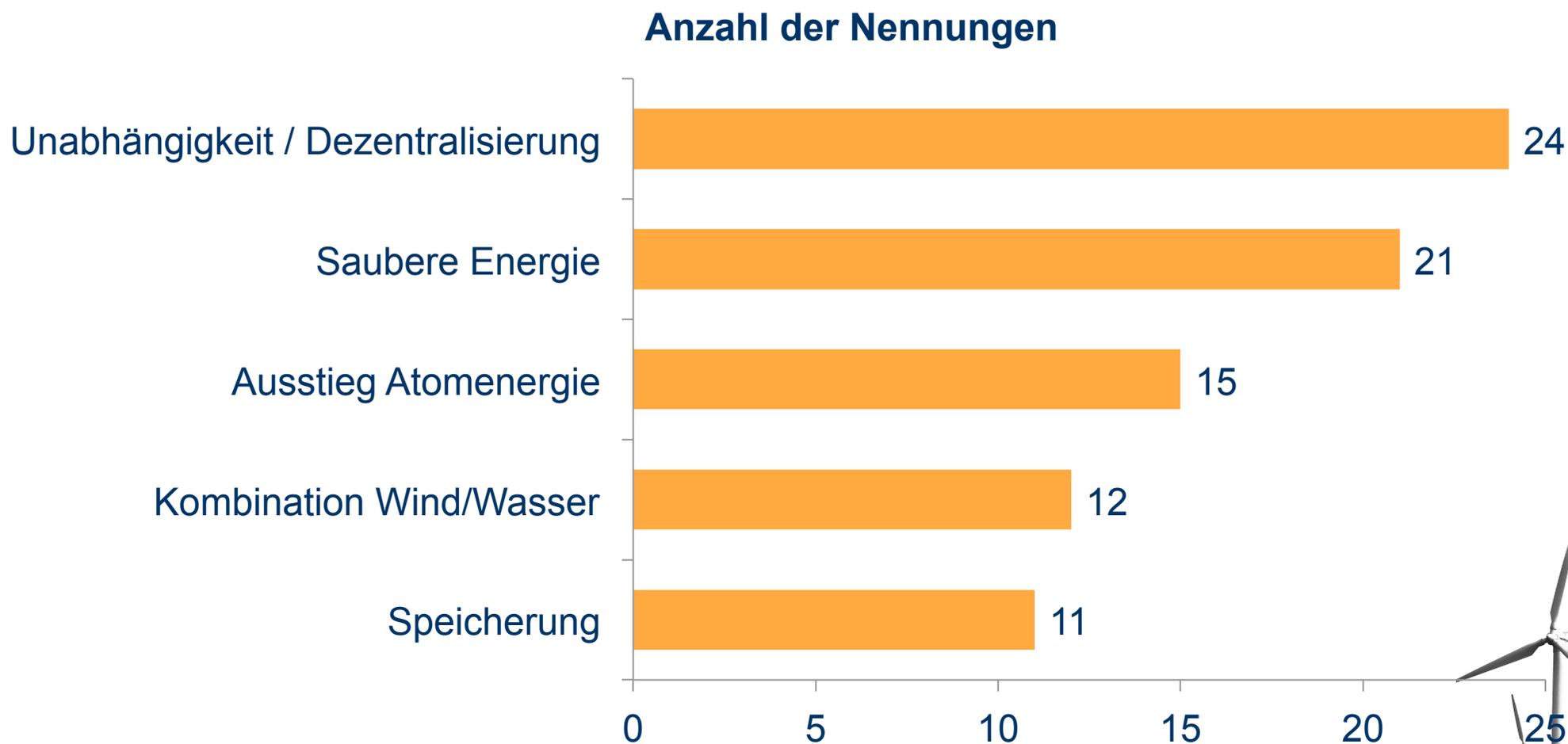


- Behandelte Themen
- Nicht behandelte Themen





## Pro-Argumente der Befürworter in der Bevölkerung (TOP 5)

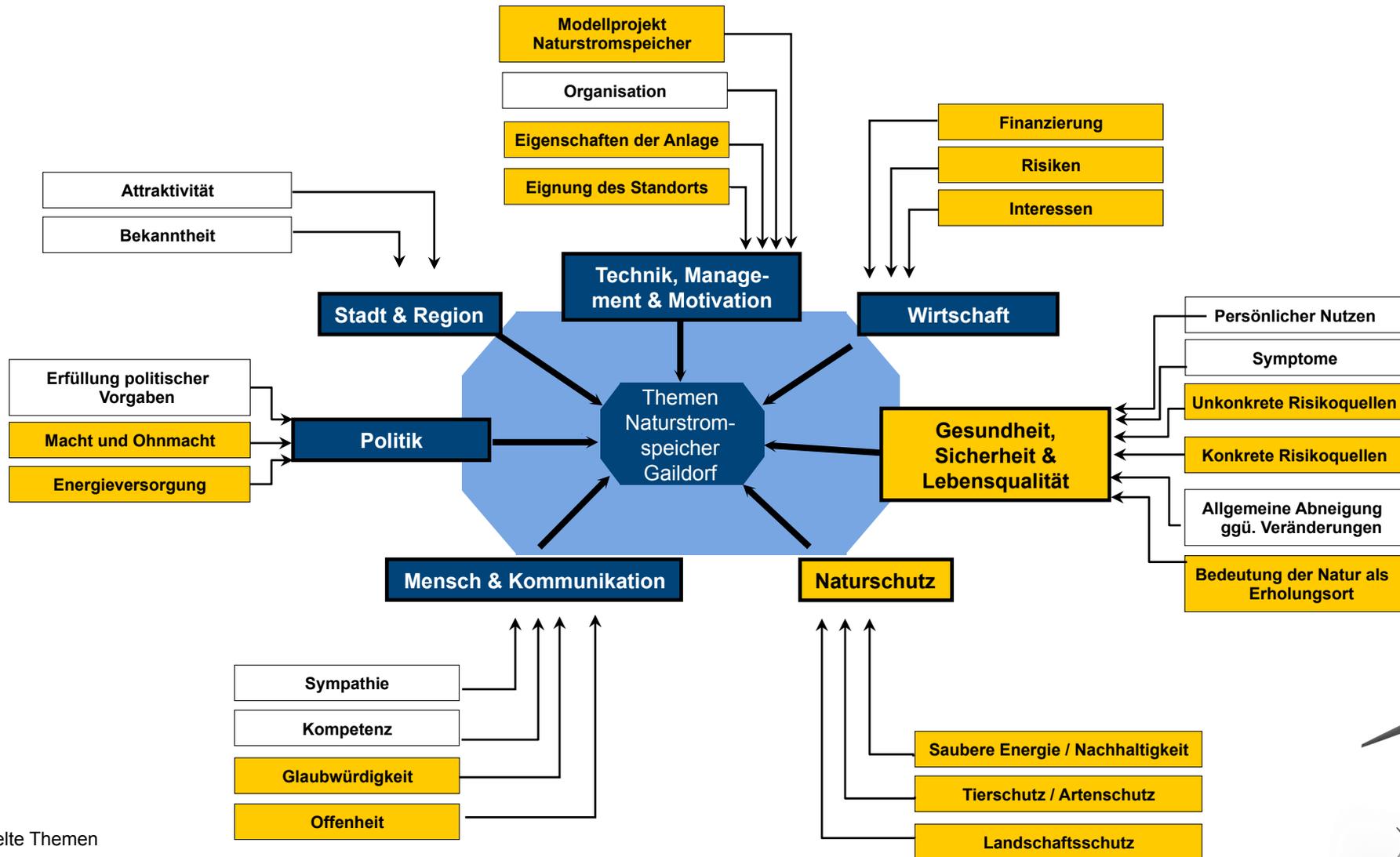


N=138





## Themenfelder der Gegner in der Bevölkerung



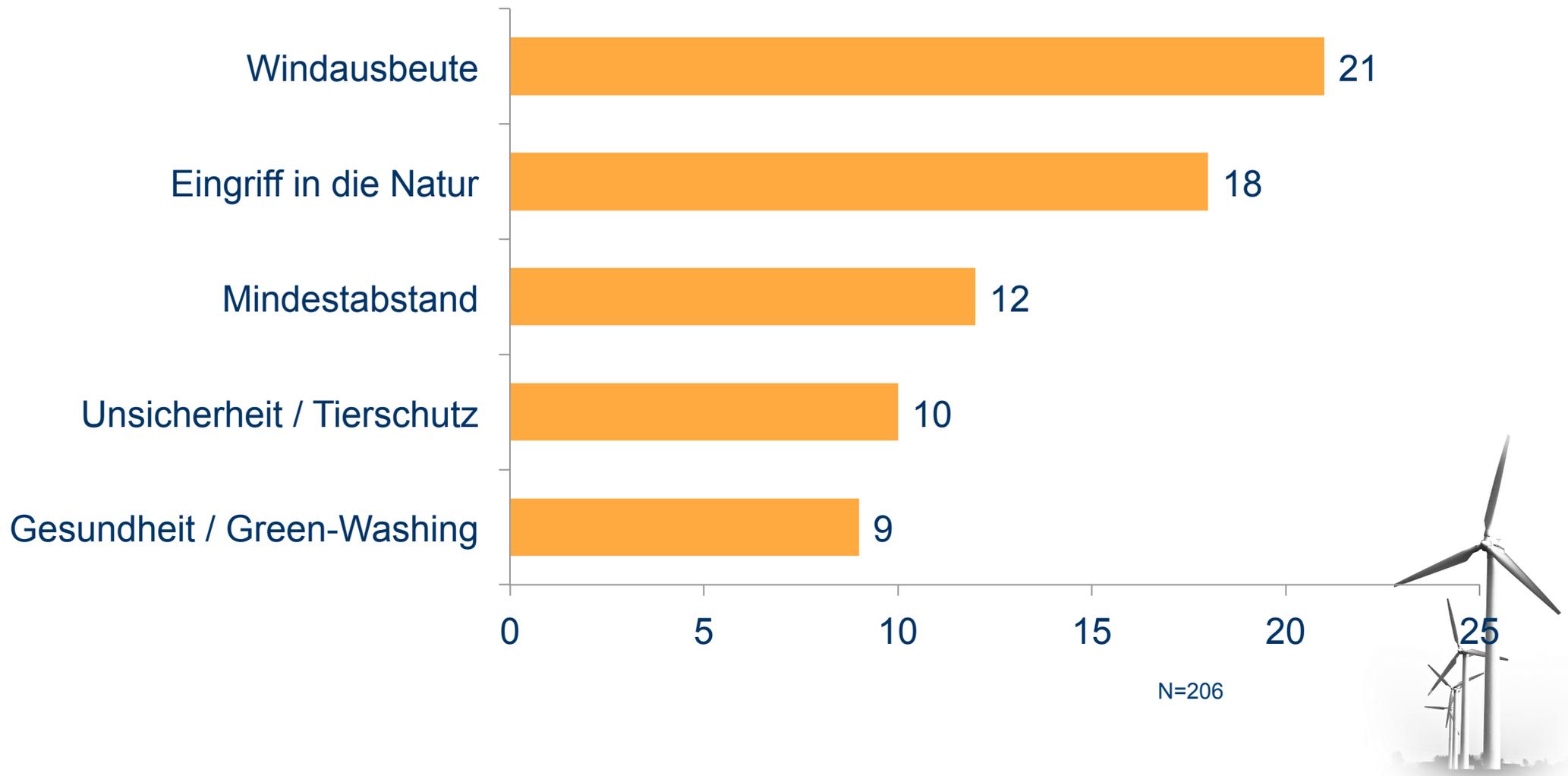
- Behandelte Themen
- Nicht behandelte Themen





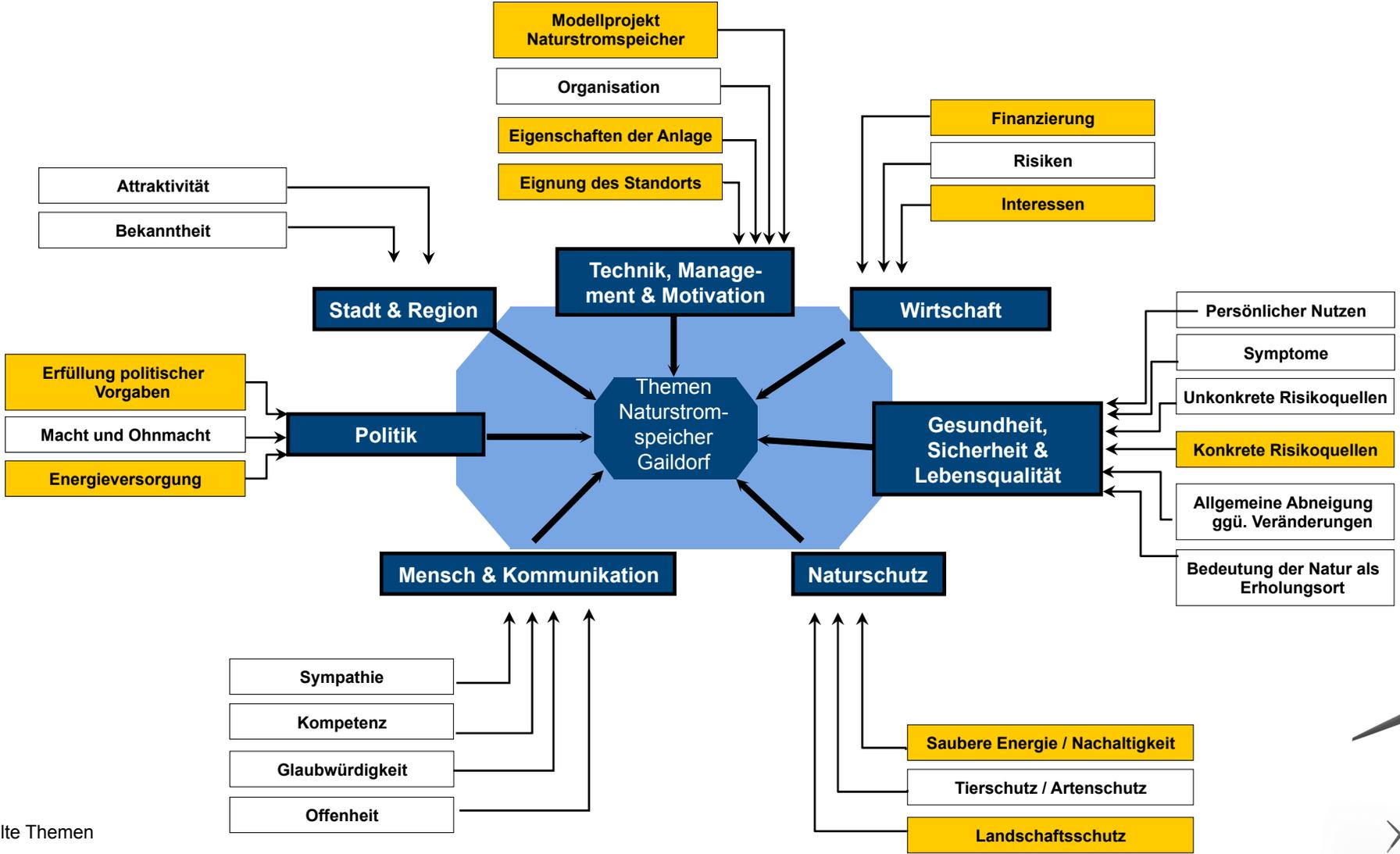
# Contra-Argumente der Gegner in der Bevölkerung (TOP 5)

Anzahl der Nennungen



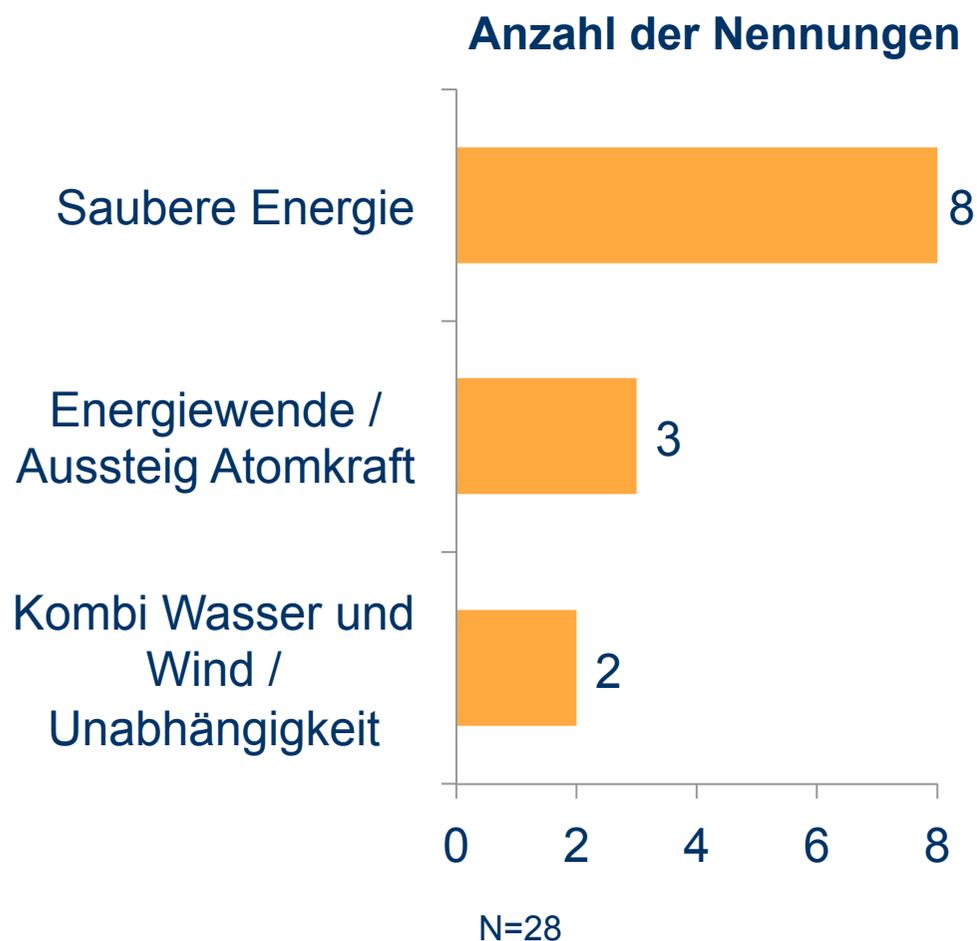


# Themenfelder der Ambivalenten in der Bevölkerung

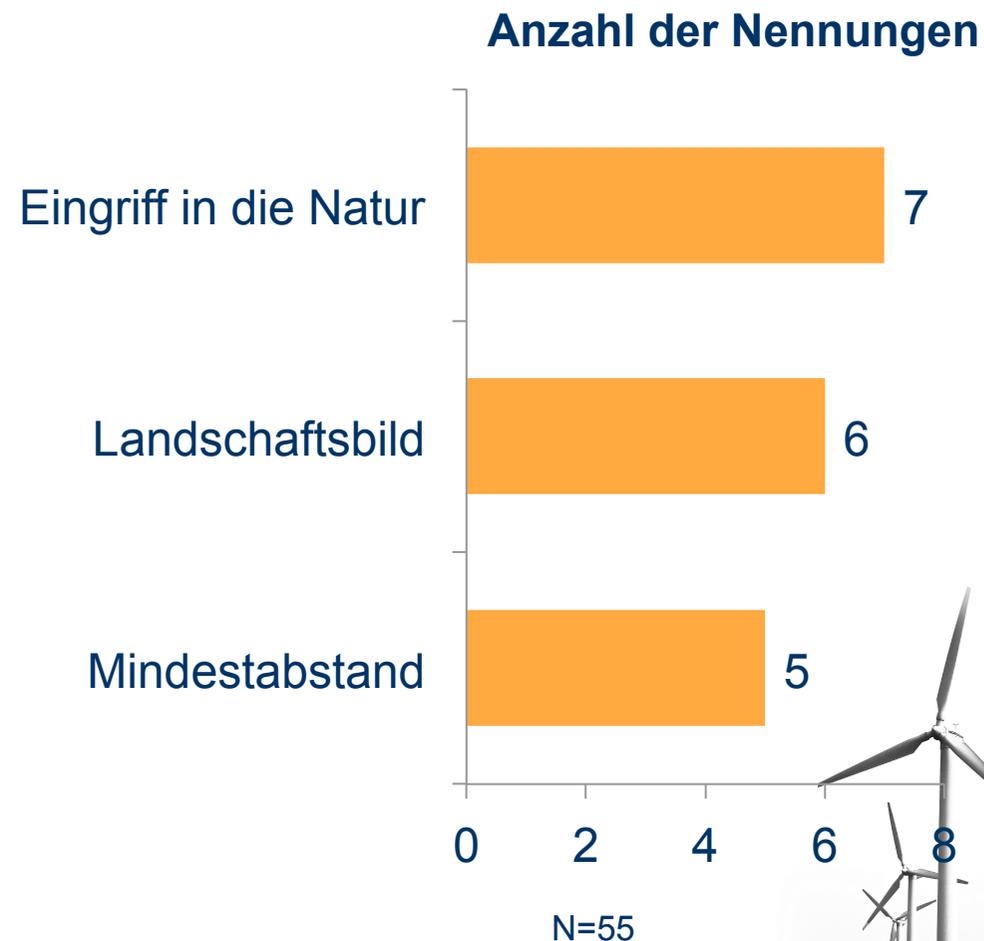




## Pro-Argumente der Ambivalenten in der Bevölkerung (TOP 3)



## Contra-Argumente der Ambivalenten in der Bevölkerung (TOP 3)





## Zwischenfazit Themen und Argumente Online-Befragung

- Die **Befürworter** in der Bevölkerung sind sich sehr einig in den Gründen, warum sie für das Projekt sind. Hauptargumente sind: energetische Unabhängigkeit bzw. Dezentralisierung der Energieversorgung, saubere Energie bzw. Nachhaltigkeit, der Ausstieg aus der Atomenergie sowie die als innovativ und neu wahrgenommenen Eigenschaften der Anlage, also die Kombination von Wasser und Wind sowie die Speichermöglichkeit.
- Die **Gegner** in der Bevölkerung haben viele verschiedene Gründe, warum sie gegen das Projekt sind. Die wichtigsten sind geringe Windausbeute, die Zerstörung der Natur, die Nähe der Anlagen zu Wohnhäusern, die Unsicherheit in Bezug auf Grenzwerte, der Tierschutz, die Gefährdung der Gesundheit sowie das Green-Washing, also die gleiche Richtung wie das von den Befürwortern an zweiter Stelle genannte Argument „saubere Energie und Nachhaltigkeit“ – nur, dass genau dies eben angezweifelt wird.
- Die **Ambivalenten** vereinen in ihrer Argumentation die Argumentation der Befürworter und Gegner. Anders als bei den Befürwortern ist der Beitrag zur politisch gewollten Energiewende als Argument für den Naturstromspeicher in Gaildorf. Anders als die Gegner nennen die Ambivalenten als Kontra-Argument das Landschaftsbild.

A blue stamp with the word 'FAZIT' in a bold, sans-serif font, tilted slightly to the right.



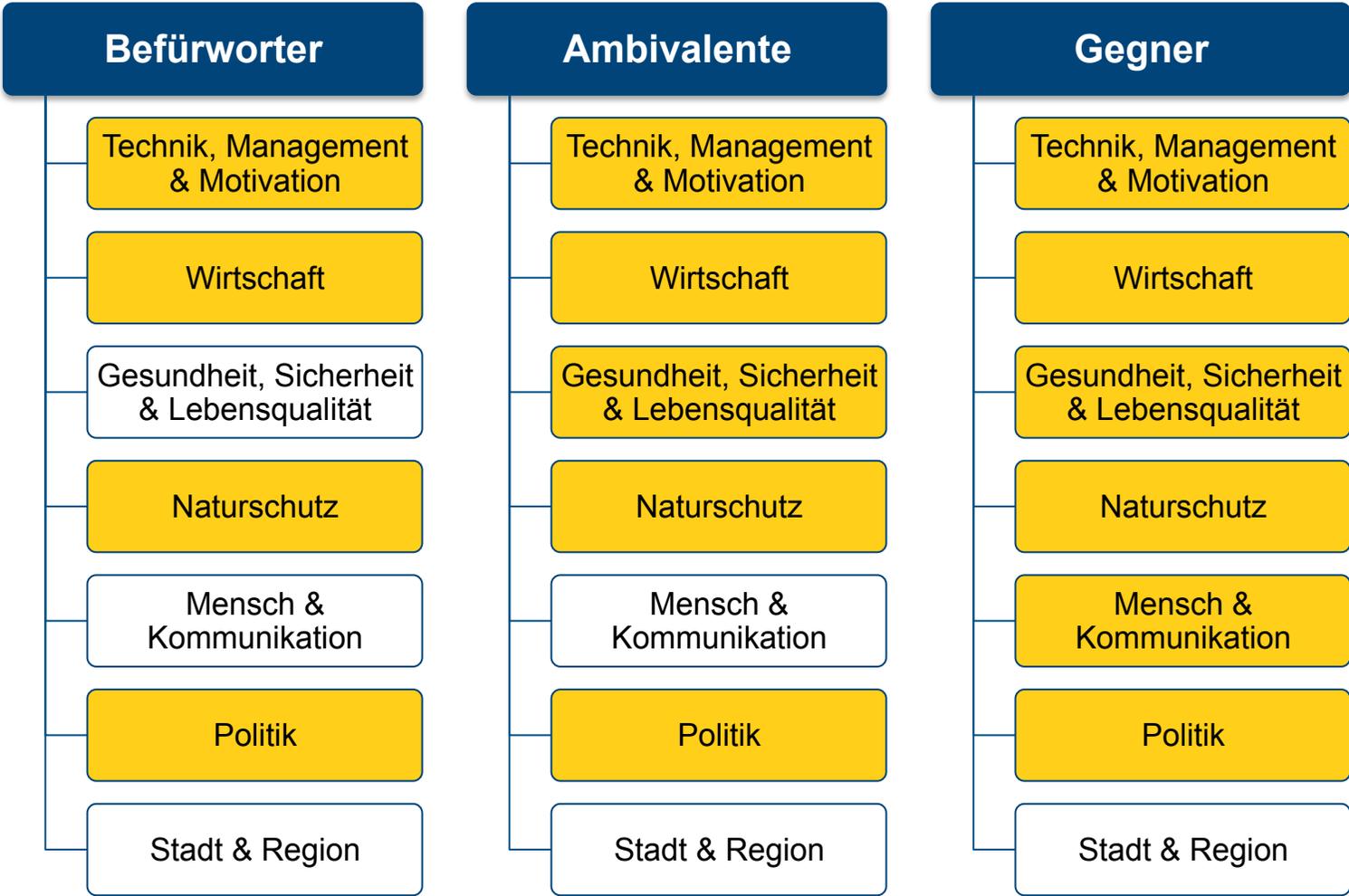
## e) FORSCHUNGSFRAGE 3:

Auf welcher Ebene argumentieren  
Projektbefürworter und Projektgegner?





## Ebenen der Kommunikation: Themendimensionen



Behandelte Themen  
 Nicht behandelte Themen





## Ebenen der Kommunikation: Themendimensionen

### Ergebnisse

- Die Themendimension Stadt & Region wird von **keiner Bevölkerungsgruppe** genannt. Attraktivität und Bekanntheit der Stadt spielen für sie im Rahmen des Projekts keine nennenswerte Rolle.
- Die Themendimensionen Technik, Wirtschaft und Naturschutz sind in **allen Bevölkerungsgruppen** präsent.
- Die Themendimension Gesundheit wird nur von **Ambivalenten und Gegnern** als Grund für ihre Haltung angeführt.





## Ebenen der Kommunikation: Themendimensionen

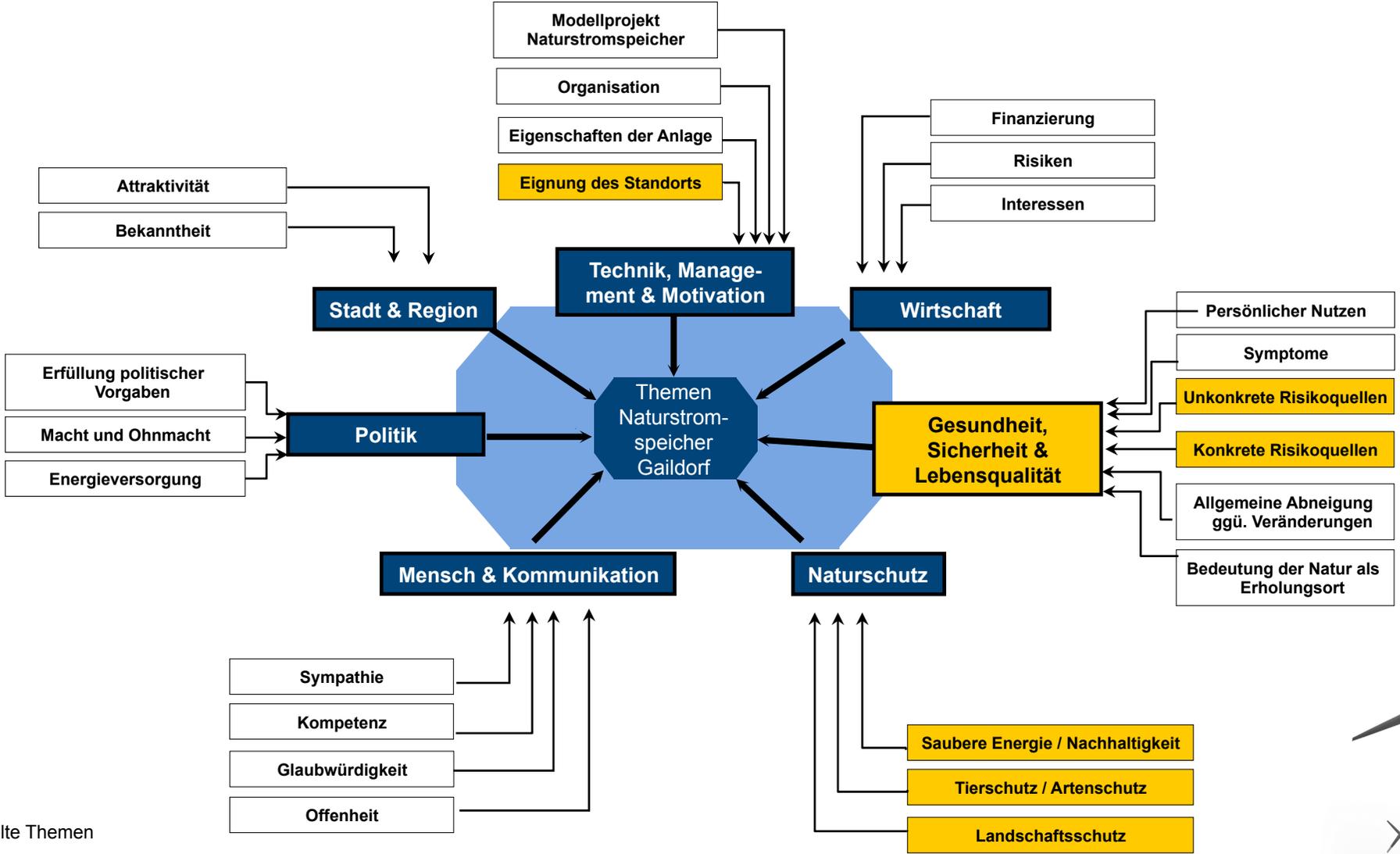
### Ergebnisse

- Die **Befürworter** thematisieren die Themendimension Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität nicht in ihrer Pro-Argumentation.
- Die **Gegner** beziehen sich als Einzige auf die Themendimension Mensch & Kommunikation. Hier spielen Faktoren wie die Glaubwürdigkeit der Akteure oder ihre Sympathie eine starke Rolle. Die Argumentation der Gegner ist in diesem Themenbereich emotionalisiert. Die Befragten verfallen immer wieder in Bewertungen.





# Themenfelder der Contra-Argumente der Gegner (TOP 5)

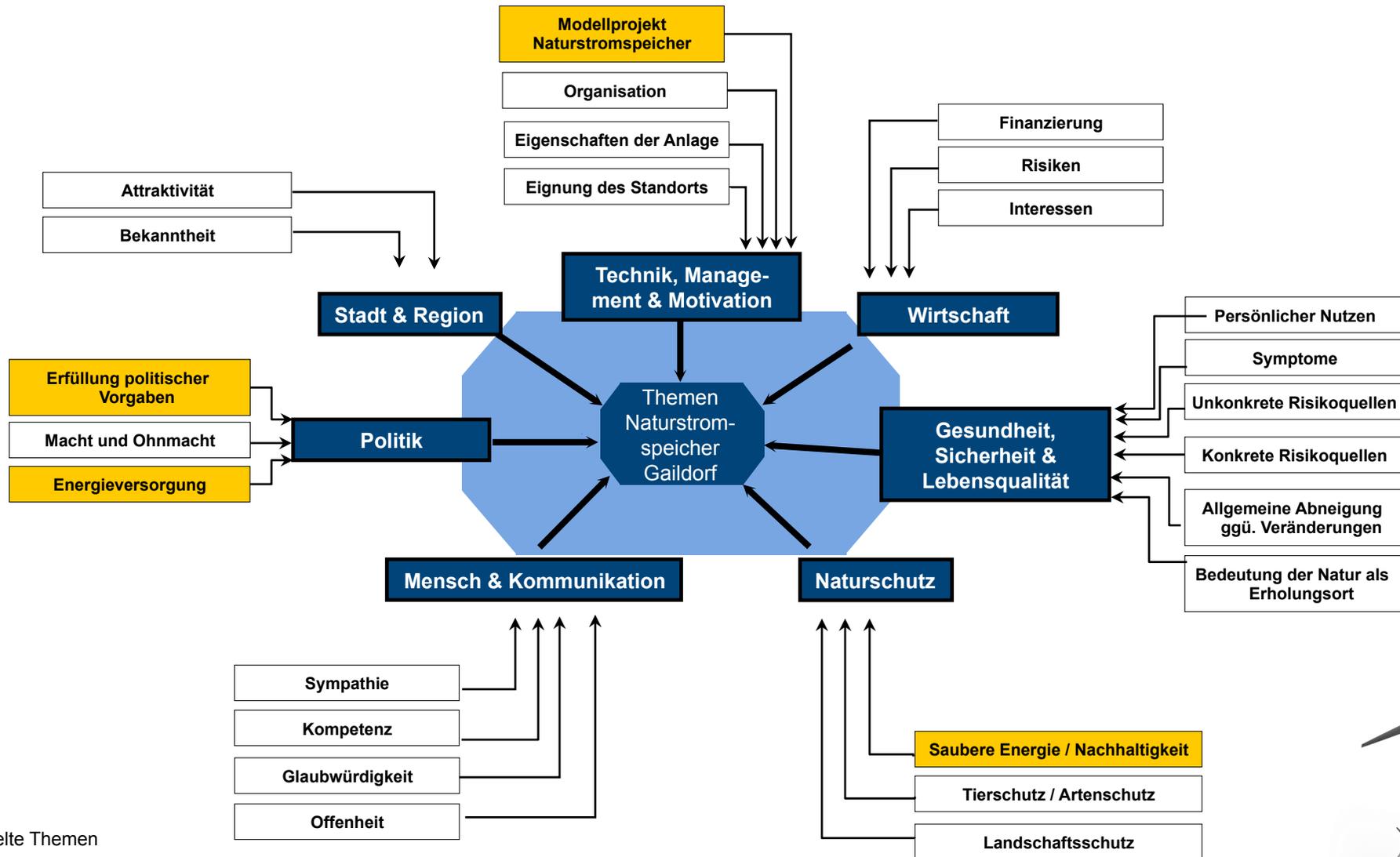


- Behandelte Themen
- Nicht behandelte Themen





## Themenfelder der Pro-Argumente der Befürworter (TOP 5)



- Behandelte Themen
- Nicht behandelte Themen





## Themen der Argumente von Befürwortern und Gegnern

- Gegner und Befürworter argumentieren fast vollständig anhand gegensätzlicher Kernthemen.
- Befürworter beziehen sich vor allem auf die Themendimensionen Politik, Naturschutz sowie Technik, Management & Motivation.
- Gegner beziehen sich vor allem auf die Themendimensionen Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität, Naturschutz sowie Technik, Management & Motivation.
- Selbst bei den übereinstimmenden Themendimensionen Naturschutz sowie Technik, Management & Motivation ist auf der darunterliegenden Themenfeld-Ebene keine Übereinstimmung mehr gegeben. Die Befürworter argumentieren hier mit der sauberen, erneuerbaren Energie und dem innovativen Modelcharakter mit der Kombination aus Wind und Wasser sowie Speicherung. Die Gegner argumentieren mit Naturzerstörung und Tierschutz. Sie stellen die saubere Energie (Stichwort Green Washing) und die Windausbeute in Frage.

FAZIT



## f) FORSCHUNGSFRAGE 4:

Inwiefern greift die Medienberichterstattung der Gaildorfer Rundschau die Argumente der Gegner und Befürworter auf?





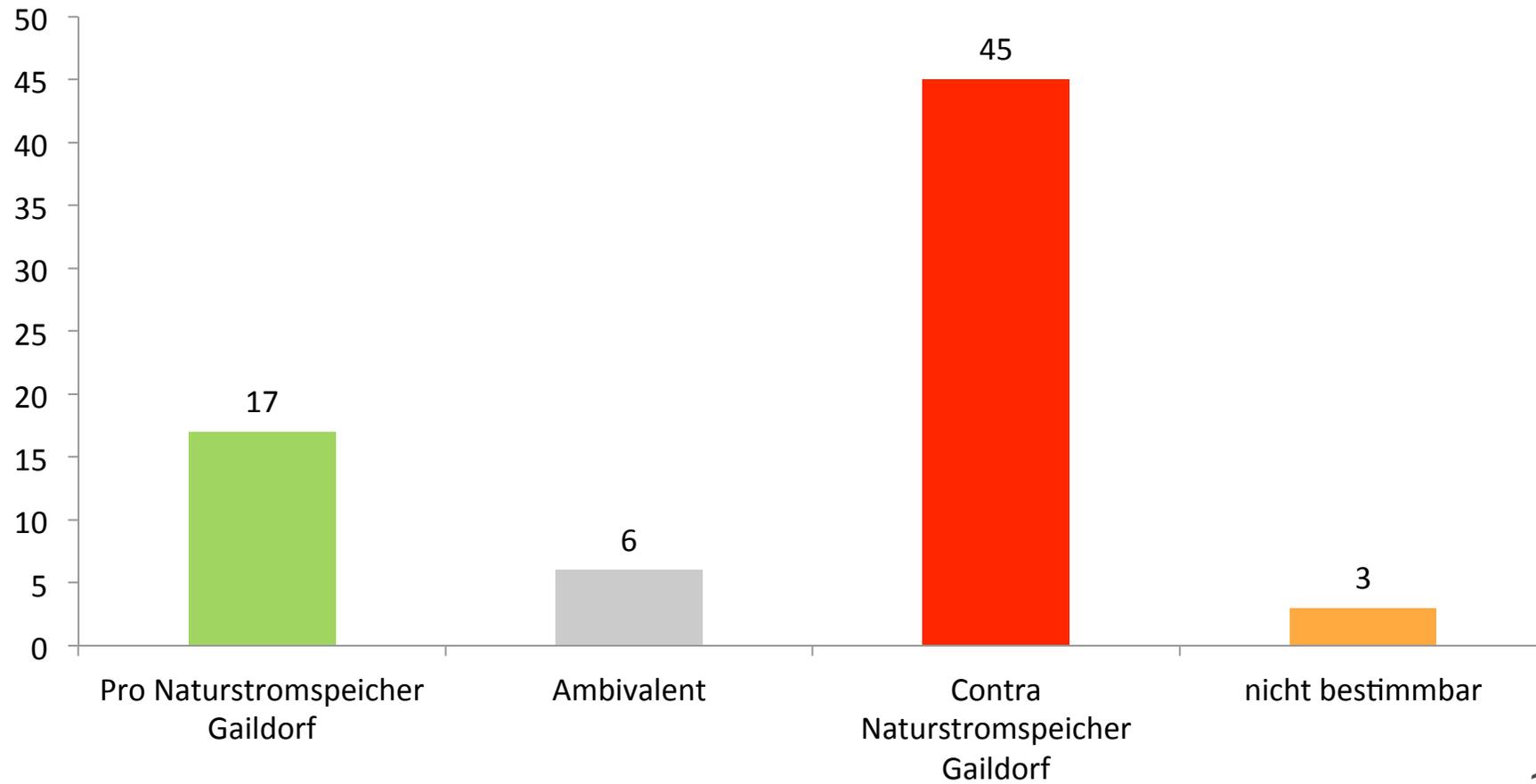
## Quantitative Analyse der Medienberichterstattung

<b>Analysematerial</b>	Gaildorfer Rundschau (Online-Archiv der Print-Ausgabe)
<b>Erhebungszeitraum</b>	14.09.2011 bis 10.01.2013
<b>Erhebungsart</b>	Vollerhebung aller Artikel zu mehreren Schlagworten (detaillierte Informationen zur Schlagwortsuche im Codebuch (im Anhang unter 2.))
<b>Ziel</b>	Abbildung der Argumente von Projektgegnern und Projektbefürwortern in der Berichterstattung der Gaildorfer Rundschau
<b>Grundlage</b>	Kategoriensystem basierend auf den in den Leitfadeninterviews und der Online-Befragung identifizierten Argumenten der Projektbefürworter und Projektgegner
<b>Anzahl der codierten Artikel</b>	n = 180 (109 redaktionelle Beiträge und 71 Leserbriefe)
<b>Artikellänge in Wörtern</b>	<b>redaktionelle Beiträge:</b> zwischen 42 und 1214 Wörter, Ø 407,01 Wörter <b>Leserbriefe:</b> zwischen 60 und 626 Wörter, Ø 345,24 Wörter





## Tendenz der Leserbriefe



*n = 71*  
*Kategorie 7a: Tendenz des Leserbriefs*





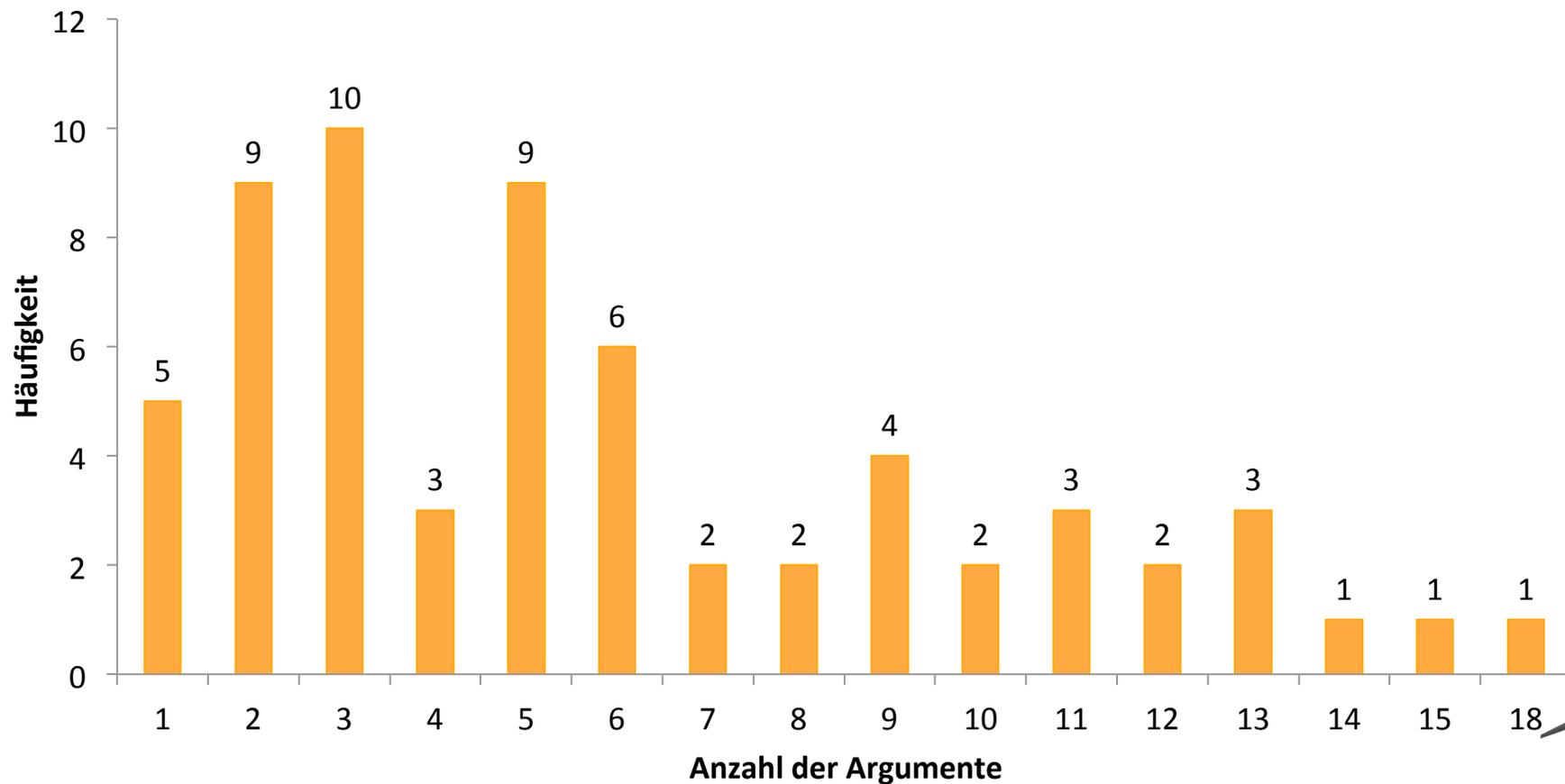
## **Argumente in den redaktionellen Beiträgen**

<b>Zahl der Artikel mit Argumenten</b>	n = 63
<b>Zahl der codierten Argumente</b>	n = 375
<b>Durchschnittliche Argumentezahl</b>	5,95 Argumente pro Artikel

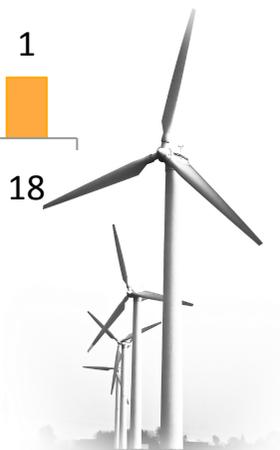




# Anzahl der Argumente in den redaktionellen Beiträgen

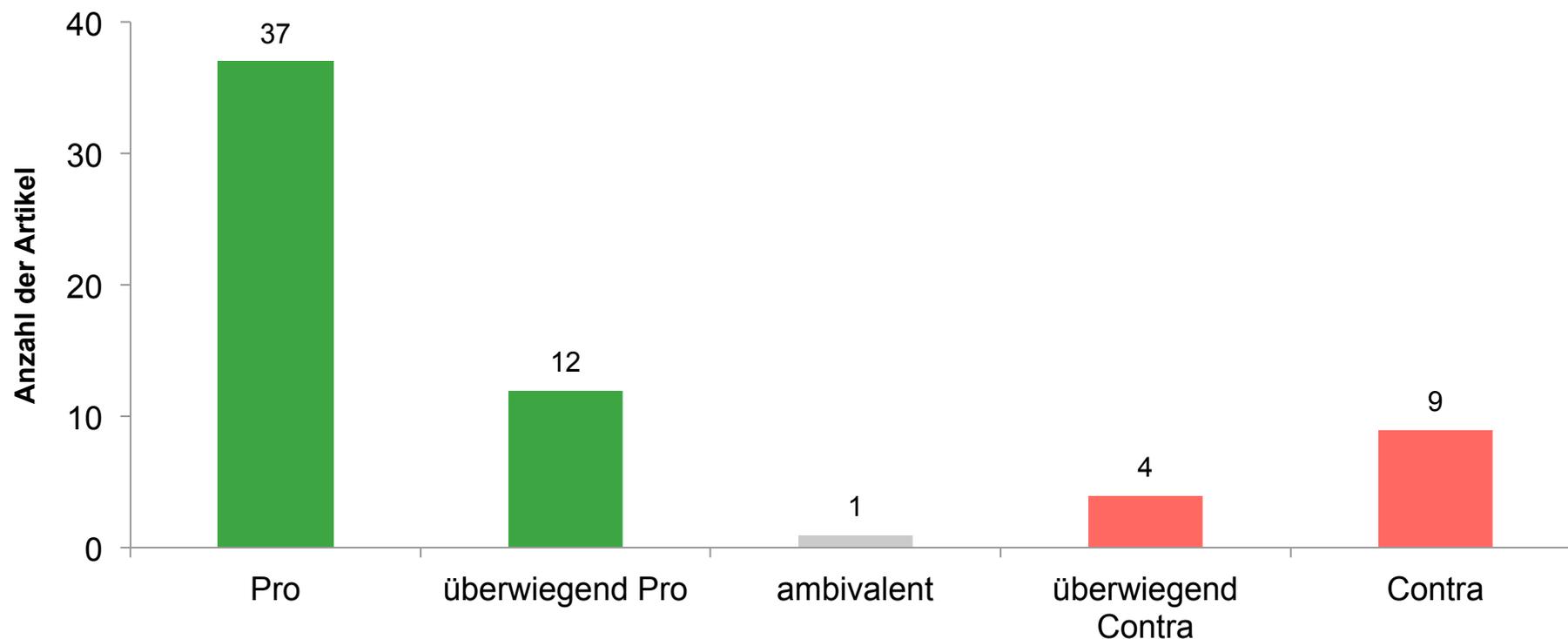


n = 63





## Tendenz der redaktionellen Beiträge mit Argumenten



$n = 63$

Berechnung der Tendenz des Artikels durch Aggregation der Tendenz der Argumente im Artikel

\* Pro- bzw. Contra-Artikel: Artikel mit ausschließlich Pro- oder Contra-Argumenten

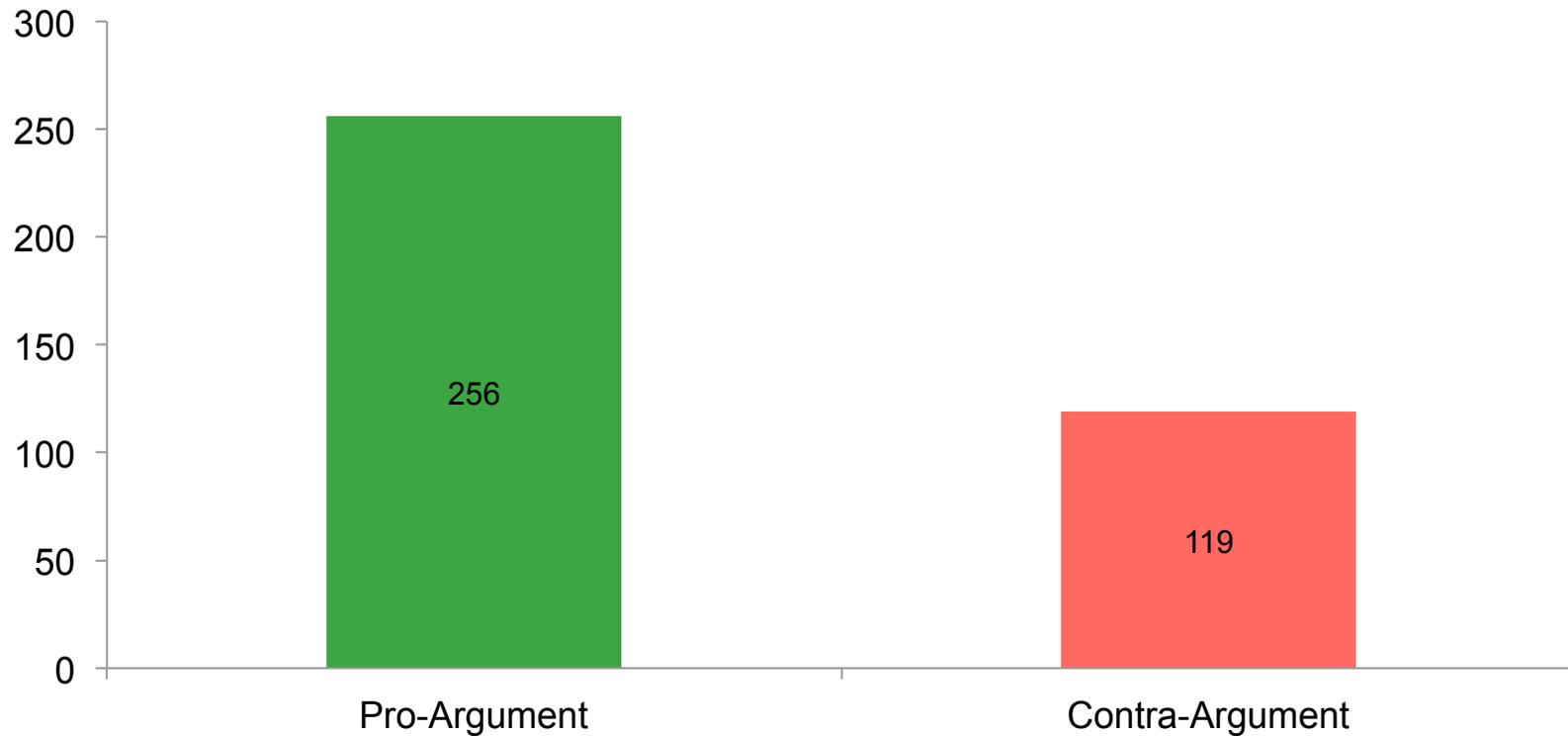
\* Überwiegend Pro- bzw. überwiegend Contra: Artikel mit mehr Pro- bzw. mehr Contra-Argumenten

\* ambivalente Artikel: Artikel mit gleich vielen Pro -und Contra-Argumenten





## Tendenz der Argumente

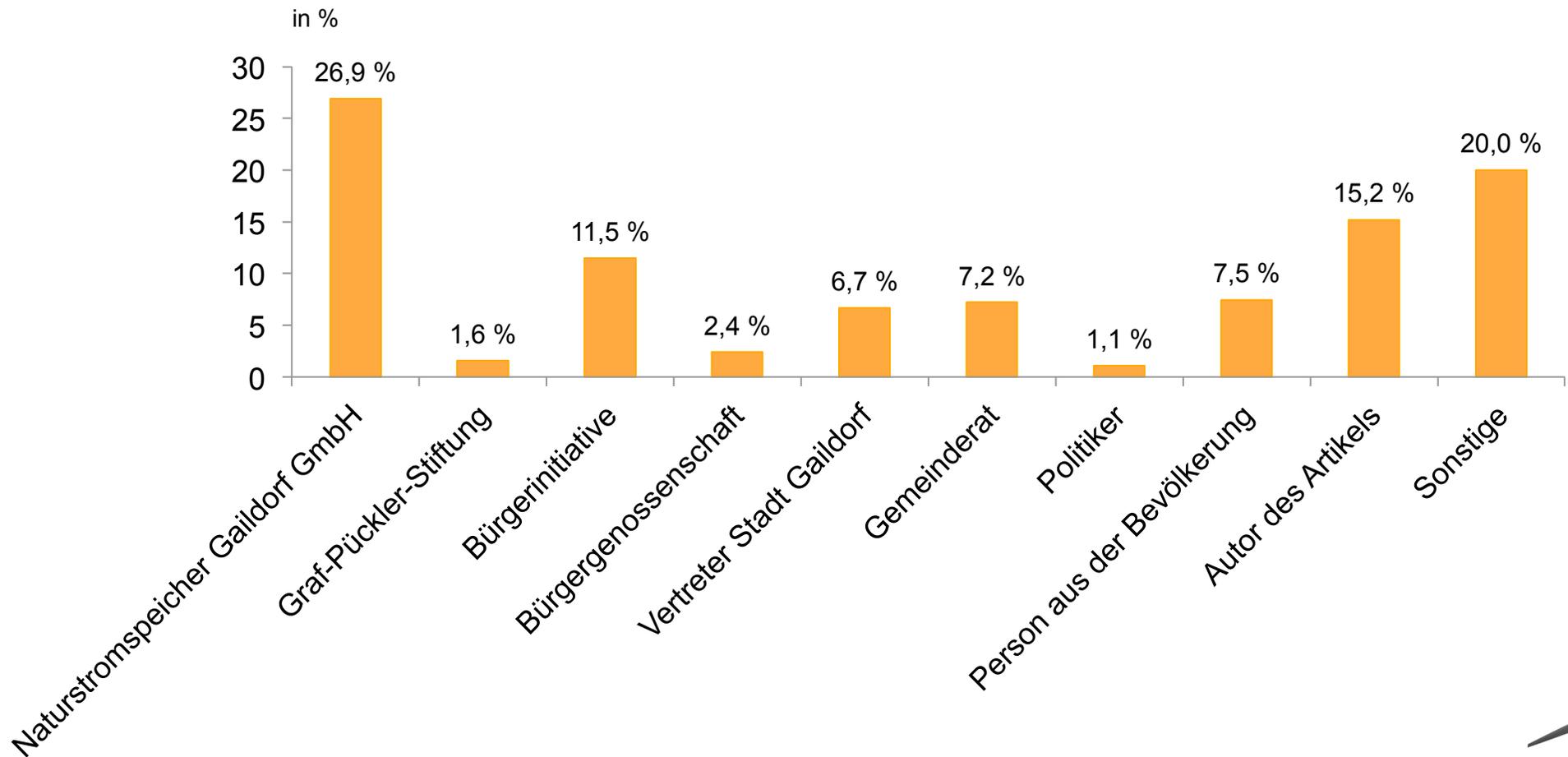


*n = 375*  
*Kategorie 11: Tendenz des Arguments*





## Urheber der Argumente

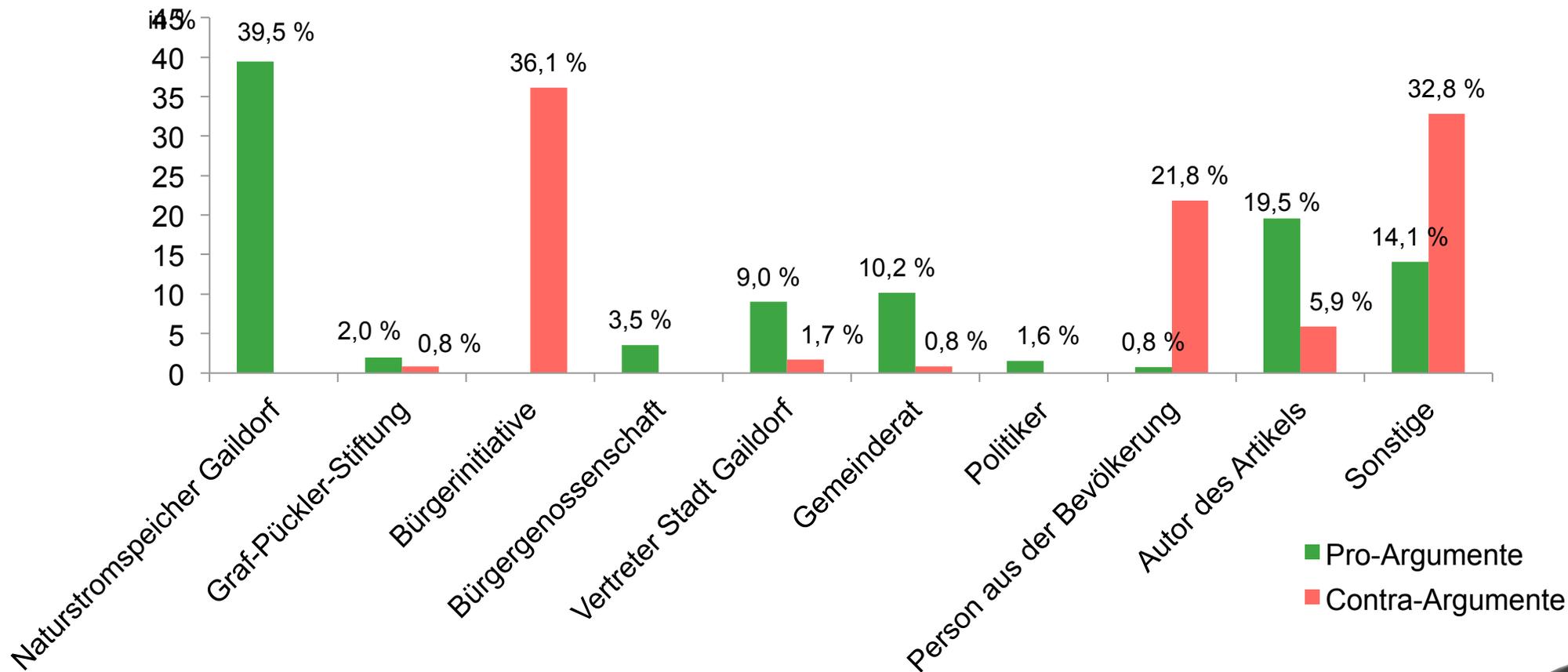


n = 375  
Kategorie 12: Urheber des Arguments





## Urheber der Argumente

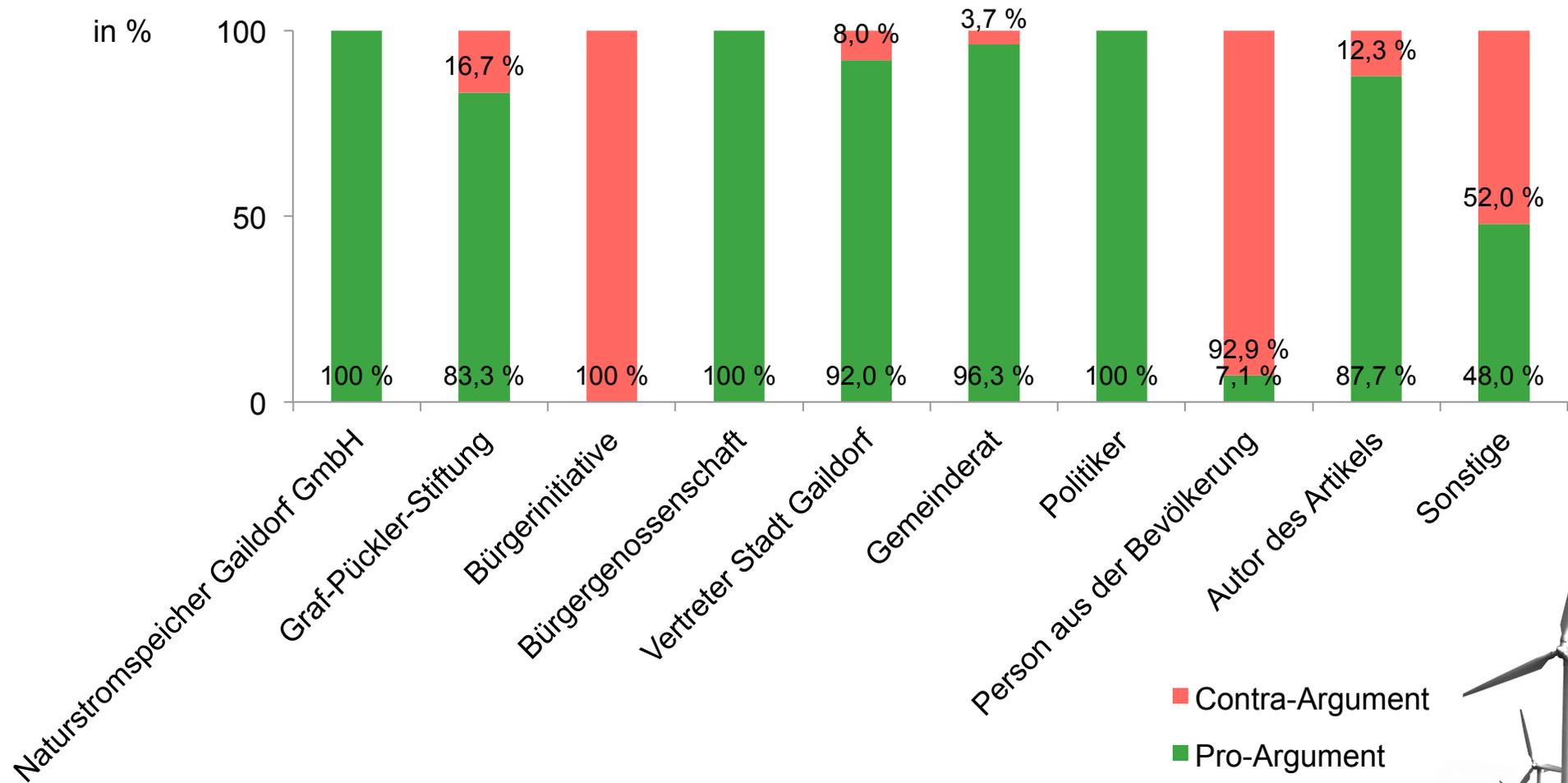


n = 375  
 Kategorie 12: Urheber des Arguments





# Verhältnis der Pro- und Contra-Argumente nach Urheber

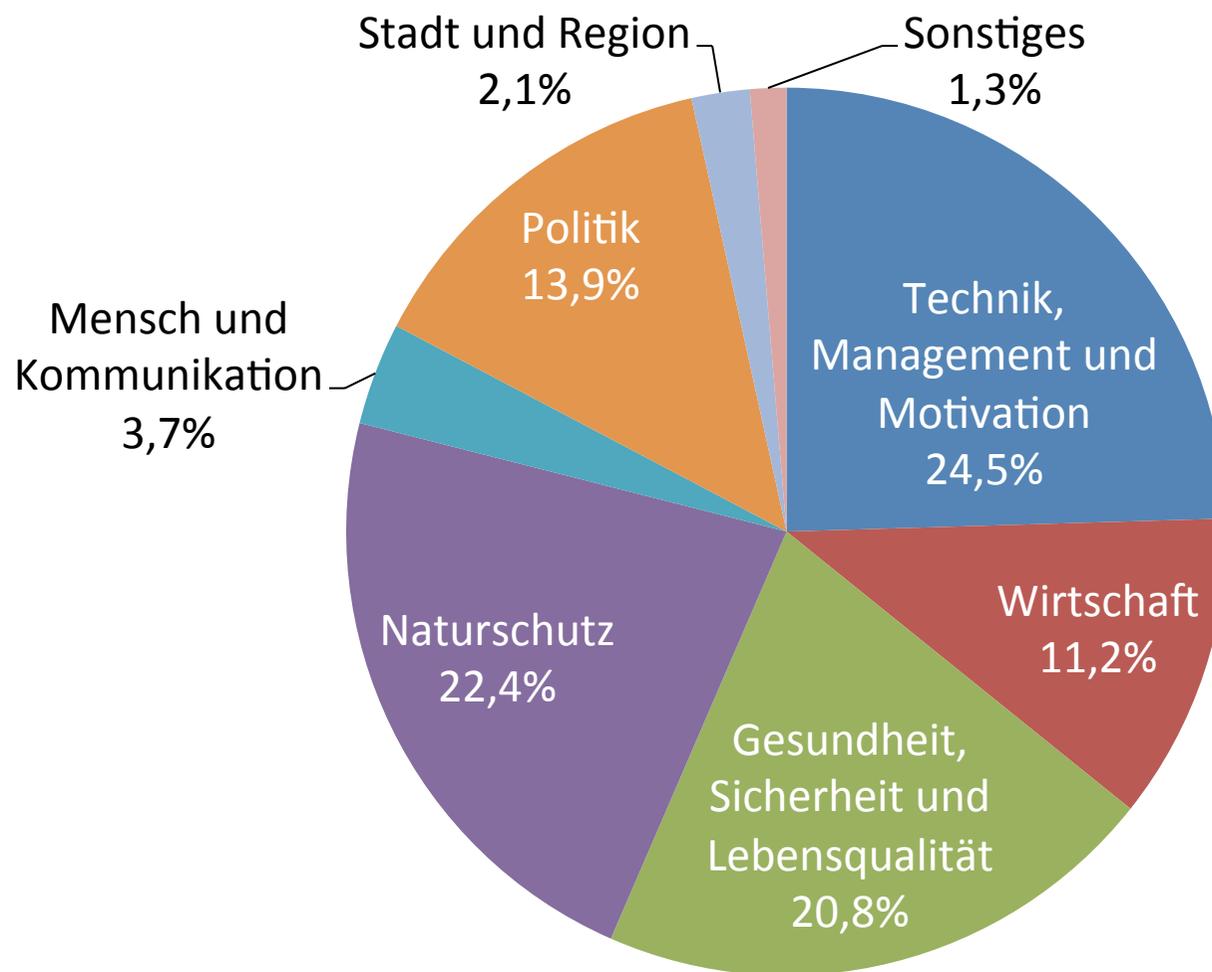


*n = variiert je nach Urhebergruppe (von links nach rechts): 101, 6, 43, 9, 25, 27, 4, 28, 57, 75  
 Kategorie 12: Urheber des Arguments in Zusammenhang mit Kategorie 12:Tendenz des Arguments*



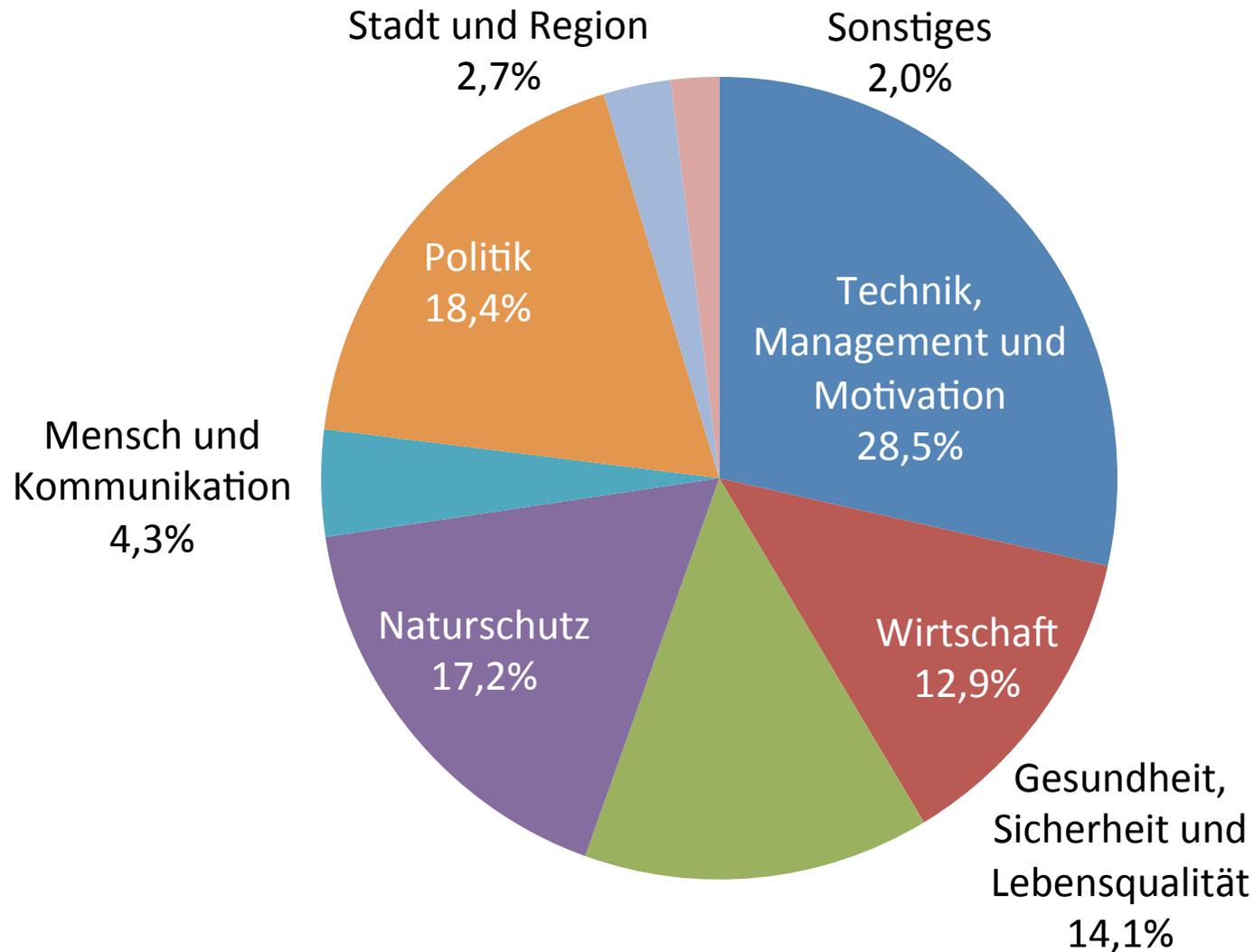


## Themenschwerpunkte der Pro- und Contra-Argumente



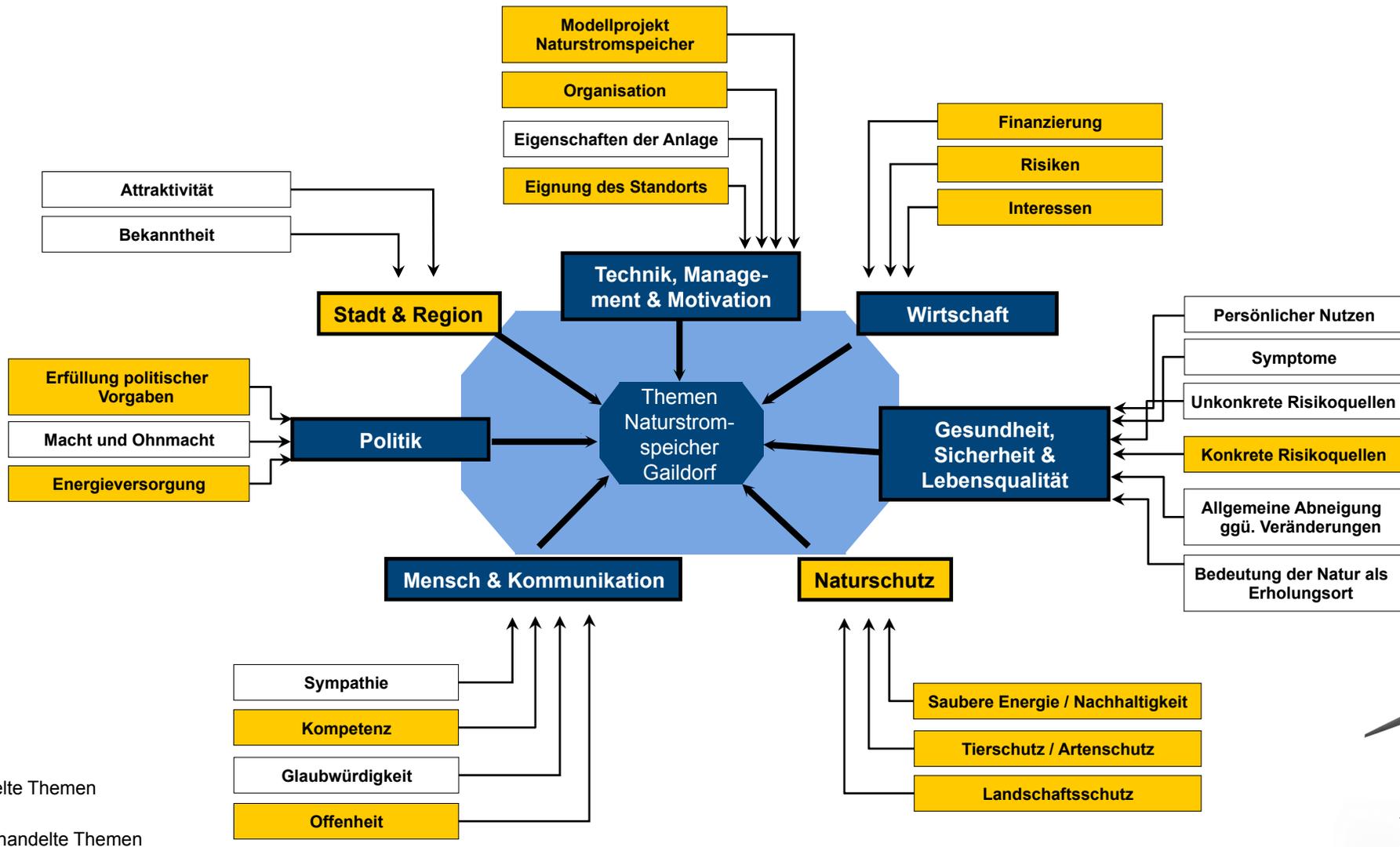


## Themenschwerpunkte der Pro-Argumente





# Themen der Pro-Argumente in der Berichterstattung\*

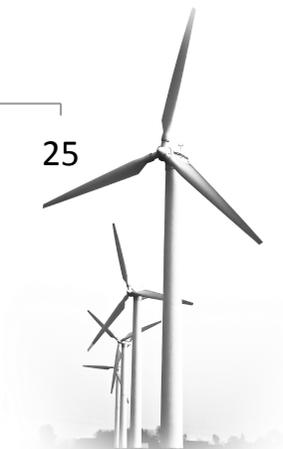
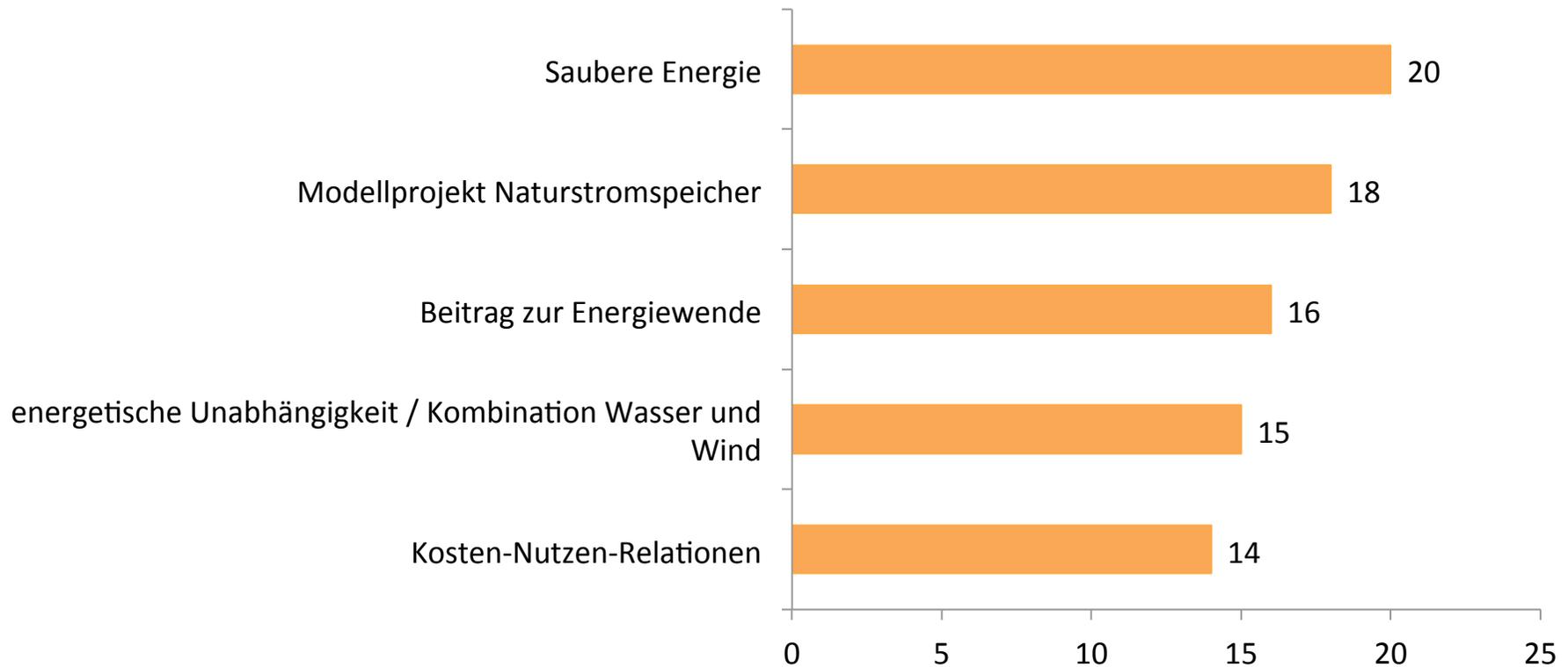


\* Berücksichtigt werden nur jene Argumente, die mindestens zweimal genannt wurden.



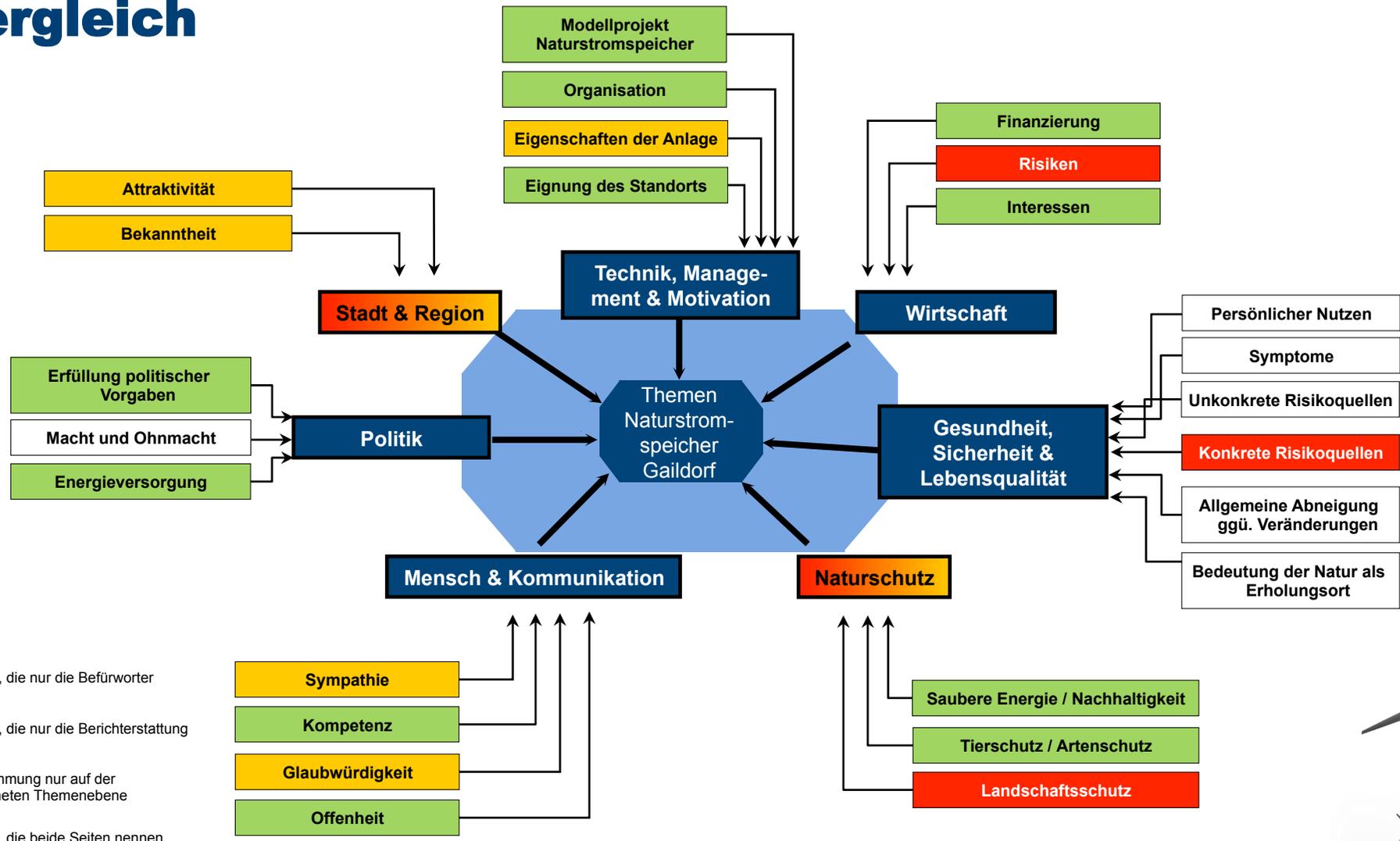
## Themen der Pro-Argumente (TOP 5)

Anzahl der Nennungen





# Pro-Argumente: Berichterstattung und Befürworter\* im Vergleich



- Argumente, die nur die Befürworter nennen
- Argumente, die nur die Berichterstattung nennt
- Übereinstimmung nur auf der übergeordneten Themenebene
- Argumente, die beide Seiten nennen
- Nicht behandelte Themen

\* Projektbeteiligte, Bürgergenossenschaft und Befürworter in der Bevölkerung





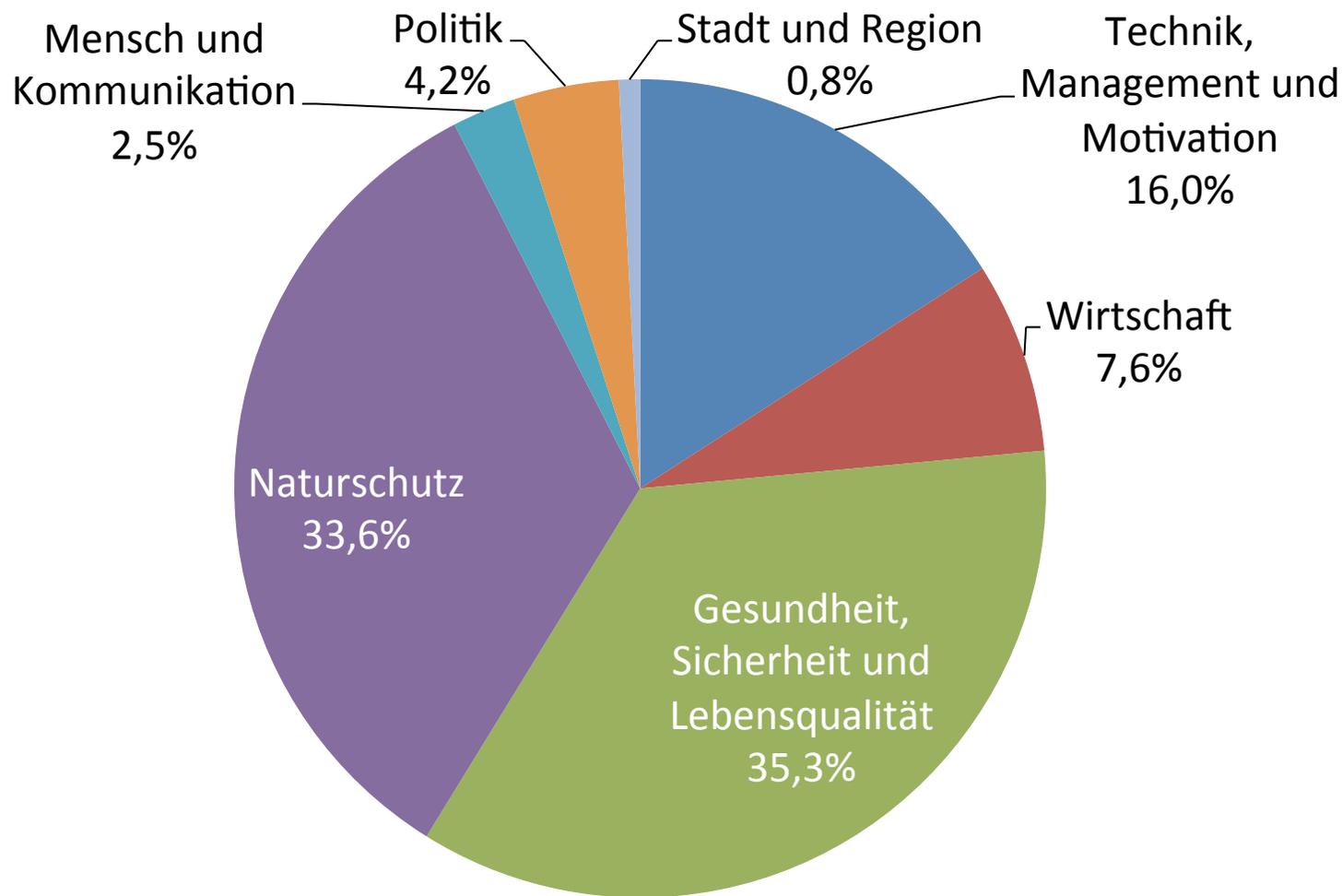
## Erläuterungen

- Insgesamt ist die Bandbreite der von der Presse aufgenommenen Themenbereiche in der Pro-Argumentation sehr breit. Es werden deutlich mehr Pro- als Contra-Argumente aufgegriffen.
- Am häufigsten werden Argumente aus der Themendimension Technik, Management & Motivation genannt. Darauf folgen Argumente zu Politik und Naturschutz.
- In absoluten Zahlen werden am häufigsten Argumente aus dem Themenbereich saubere Energie (Naturschutz), Modellprojekt Naturstromspeicher (Technik, Management & Motivation) und der Beitrag zur Energiewende (Politik) aufgegriffen.
- Die Presse greift aus fast allen Themenbereichen der Befürworter (= Projektbeteiligte, Bürgergenossenschaft und Befürworter in der Bevölkerung) Aspekte heraus (grüne und orange-rote Kästen). Dabei geht die Berichterstattung zum Teil nicht so sehr ins Detail wie die Befürworter selbst (orange-rote Kästen).
- Der Themendimension Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität wird von den Befürwortern überhaupt nicht angesprochen. Die Berichterstattung greift selbst im Rahmen der Pro-Argumente das Thema der konkreten Risikoquellen auf, in dem diese ausdrücklich negiert werden.



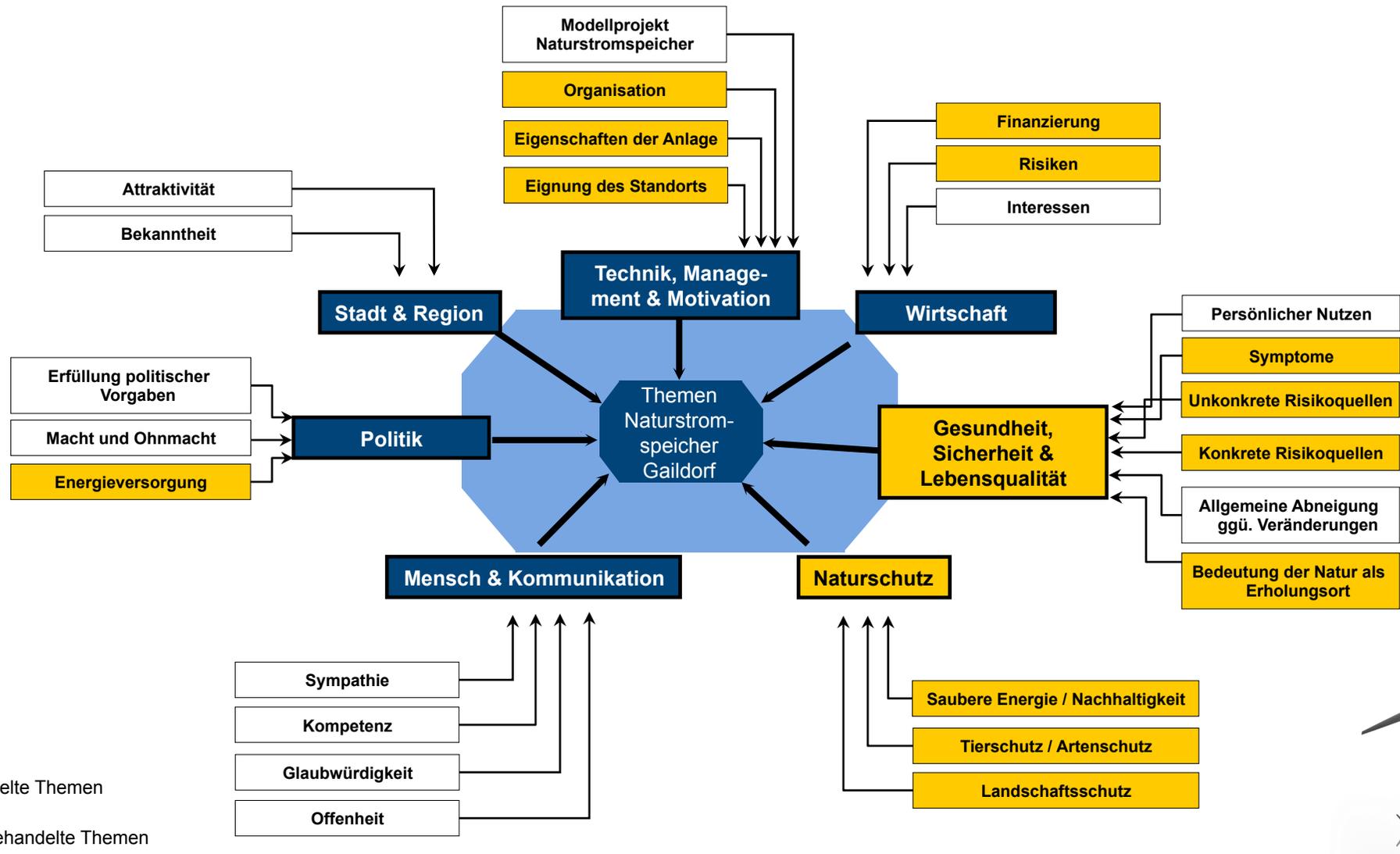


## Themenschwerpunkte der Contra-Argumente





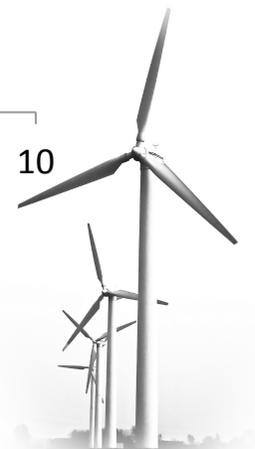
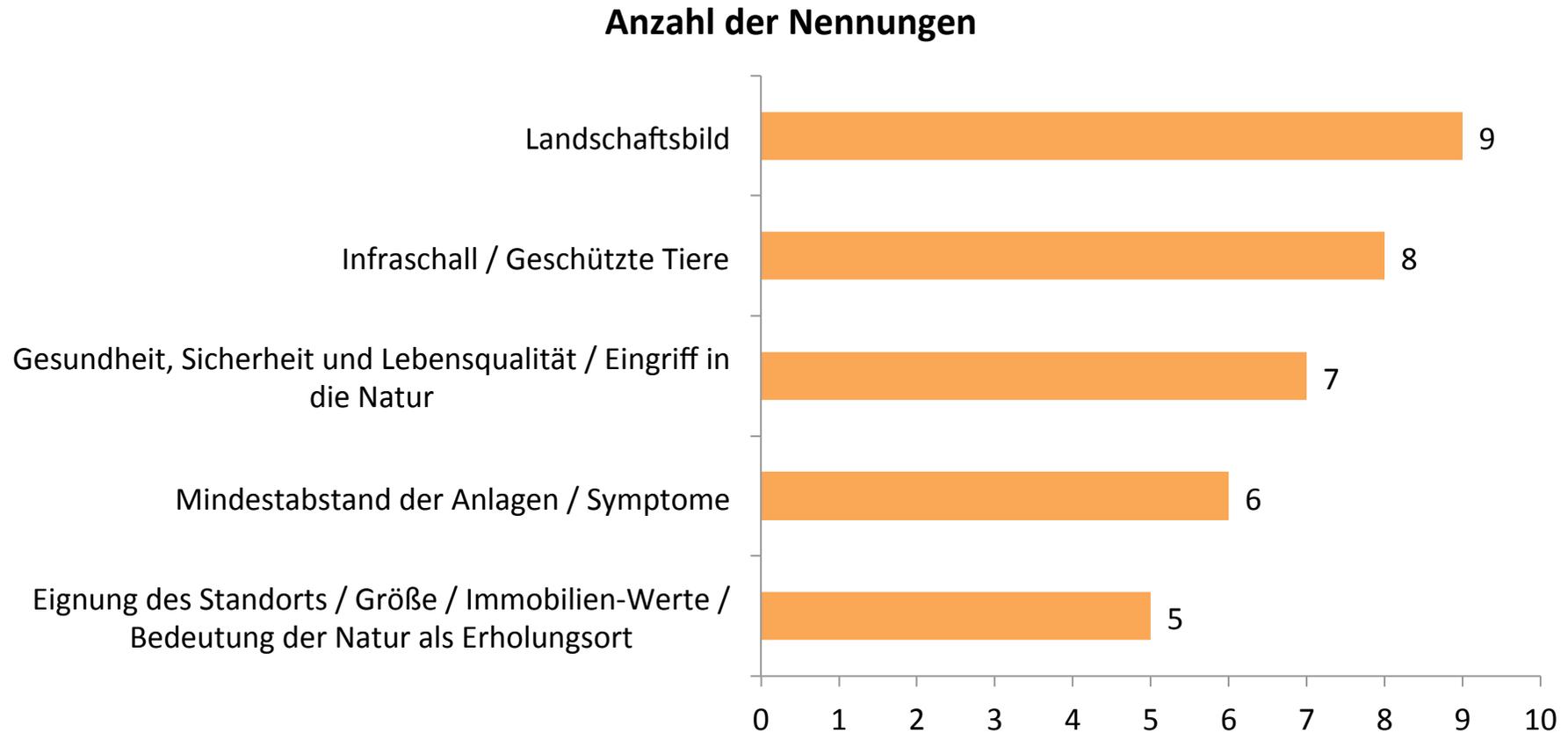
# Themen der Contra-Argumente in der Berichterstattung\*



\* Berücksichtigt werden nur jene Argumente, die mindestens zweimal genannt wurden.

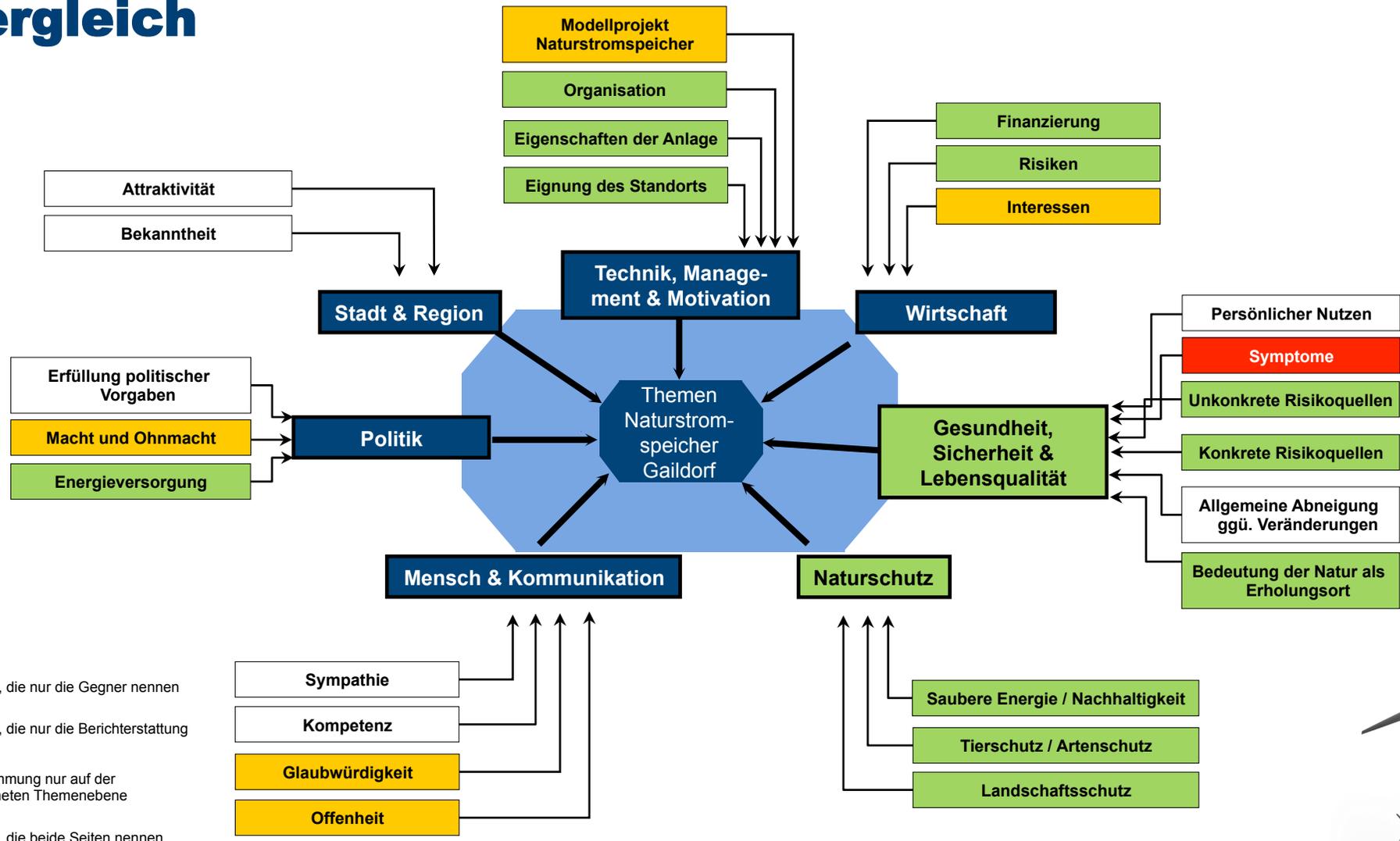


## Themen der Contra-Argumente (TOP 5)





# Contra-Argumente: Berichterstattung und Gegner\* im Vergleich



- Argumente, die nur die Gegner nennen
- Argumente, die nur die Berichterstattung nennt
- Übereinstimmung nur auf der übergeordneten Themenebene
- Argumente, die beide Seiten nennen
- Nicht behandelte Themen

\* Bürgerinitiative und Gegner in der Bevölkerung





## Erläuterungen

- Die Bandbreite der von der Presse aufgenommenen Themenbereiche in der Contra-Argumentation ist geringfügig enger als in der Pro-Argumentation.
- Am häufigsten werden Argumente aus den Themendimensionen Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität und Naturschutz genannt. Erst mit ziemlichem Abstand folgt die Dimension Technik, Management & Motivation.
- In absoluten Zahlen werden am häufigsten Argumente aus den Themenfeldern Landschaftsbild (Naturschutz), Infraschall (Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität), geschützte Tiere (Naturschutz) und Eingriff in die Natur (Naturschutz) aufgegriffen. Mit auf dem dritten Platz der am häufigsten genannten Themen liegt die übergeordnete Kategorie Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität.
- Die Übereinstimmung zwischen den Themenbereichen der Gegner (= Bürgerinitiative und Gegner in der Bevölkerung) und den von der Presse thematisierten Argumente (grüne Kästen) ist ziemlich groß.
- Lediglich die Dimension Mensch & Kommunikation wird von der Presse überhaupt nicht thematisiert (orangefarbene Kästen).





## Zusammenfassung

- In etwas mehr als der Hälfte aller redaktionellen Beiträge (63 von 109 Artikeln), die das Thema Naturstromspeicher aufgreifen, werden Argumente für oder gegen das Projekt genannt.
- Die überwiegende Anzahl dieser Argumente sprechen für das Projekt (68,3 %). Fast spiegelverkehrt dazu sind 63,4 % der Leserbriefe gegen das Projekt.
- Am häufigsten zu Wort kommen die Naturstromspeicher Gaidorf GmbH (26,9 %), sonstige Urheber des Arguments (20 %) und der Autor des Artikels (15,2 %). Auf dem vierten Platz landet die Bürgerinitiative (11,5 %).
- Wenig überraschend sind alle Argumente der Naturstromspeicher GmbH für das Projekt. Alle Argumente der Bürgerinitiative sind gegen das Projekt. Überhaupt sind die Argumente, die von Projektbeteiligten stammen, in der Regel Pro-Argumente.
- Schwerpunktmäßig geht es bei den in der Medienberichterstattung aufgegriffenen Argumenten um Technik, Management & Motivation, Naturschutz und Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität.

**FAZIT**





## Zusammenfassung

- Bei den Pro-Argumenten stehen Technik, Management & Motivation, gefolgt von Politik und Naturschutz auf den ersten drei Plätzen.
- Bei den Contra-Argumenten ist die Reihenfolge etwas anders: Auf dem ersten Platz steht die Themendimension Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität. Es folgen Naturschutz und (mit ziemlichem Abstand) Technik, Management & Motivation.
- In den Argumentationen der Projektbefürworter und Projektgegner werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, um den eigenen Standpunkt zu vertreten. Dies spiegelt sich auch in der Berichterstattung wider.
- Die thematische Bandbreite der Pro-Argumente ist in der Berichterstattung etwas größer als die der Contra-Argumente. Dabei gibt es keine wesentlichen Unterschiede in der Übereinstimmung der Berichterstattung mit den von Befürwortern und Gegnern vertretenen Positionen: Beide Seiten werden (thematisch) gleich gut abgebildet.

**FAZIT**





## Bewertung der Medienberichterstattung

---

	Mittelwert
Die Berichterstattung der Gaildorfer Rundschau zum Projekt ist informativ.	3,54
Die Berichterstattung der Gaildorfer Rundschau ist unparteiisch.	3,06

---

Frage 13a: Wie bewerten Sie die Berichterstattung der Gaildorfer Rundschau?  
n = 181  
Mittelwerte auf einer Skala von 1 = ‚Stimme überhaupt nicht zu‘ bis 5 = ‚Stimme voll und ganz zu‘

---



## g) FORSCHUNGSFRAGE 5:

Nehmen Gegner und Befürworter die  
Argumente der jeweiligen Gegenseite wahr?





## Vorgehensweise

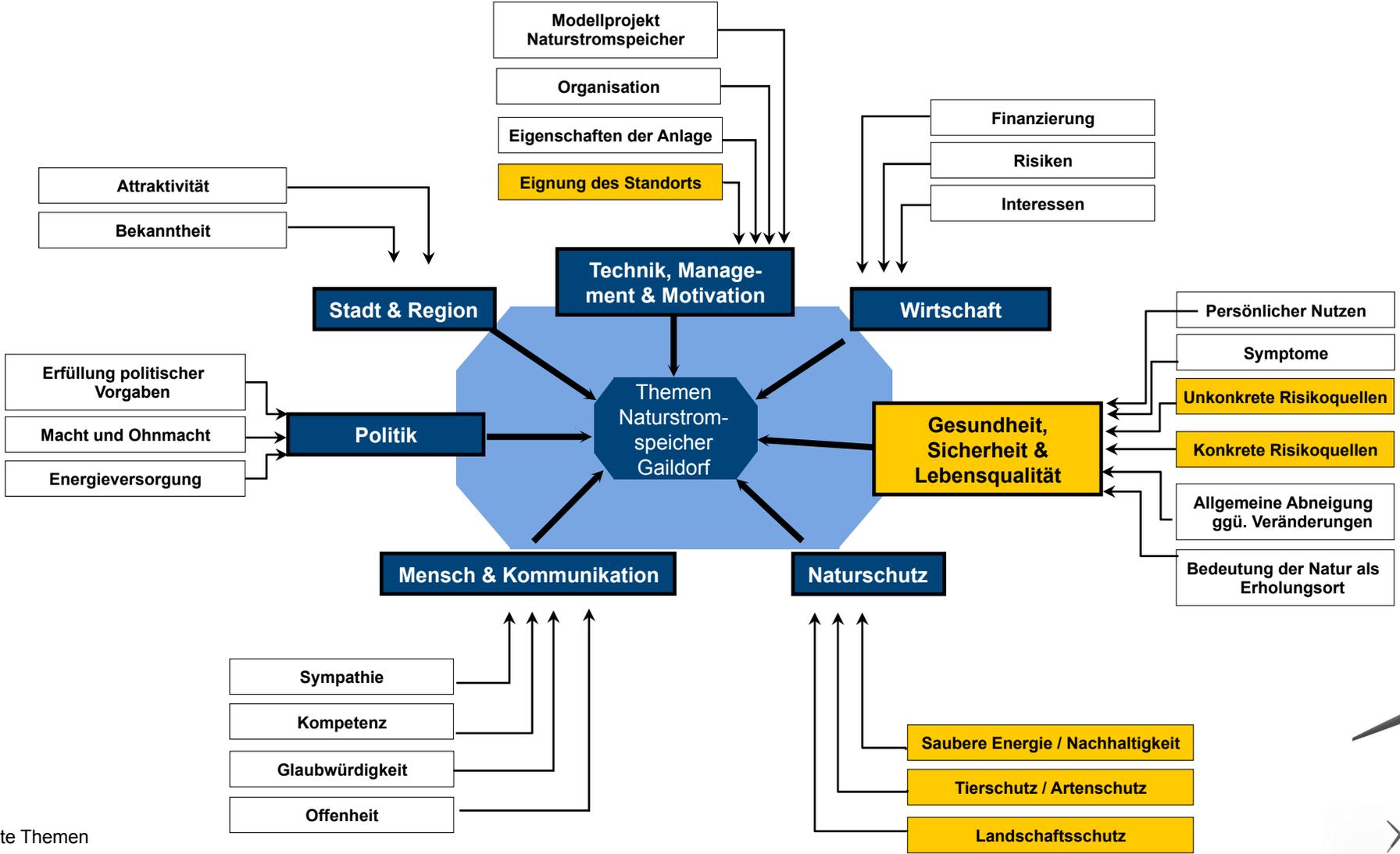
Die Bevölkerung wurden darum gebeten, sich jeweils in die Lage der Gegenseite zu versetzen und aus ihrer Perspektive zu argumentieren:

- Die Befürworter in der Bevölkerung mussten aus der Sicht der Gegner in der Bevölkerung argumentieren.
- Die Gegner in der Bevölkerung mussten aus der Sicht der Befürworter in der Bevölkerung argumentieren.





# Themen der Contra-Argumente der Gegner (TOP 5)

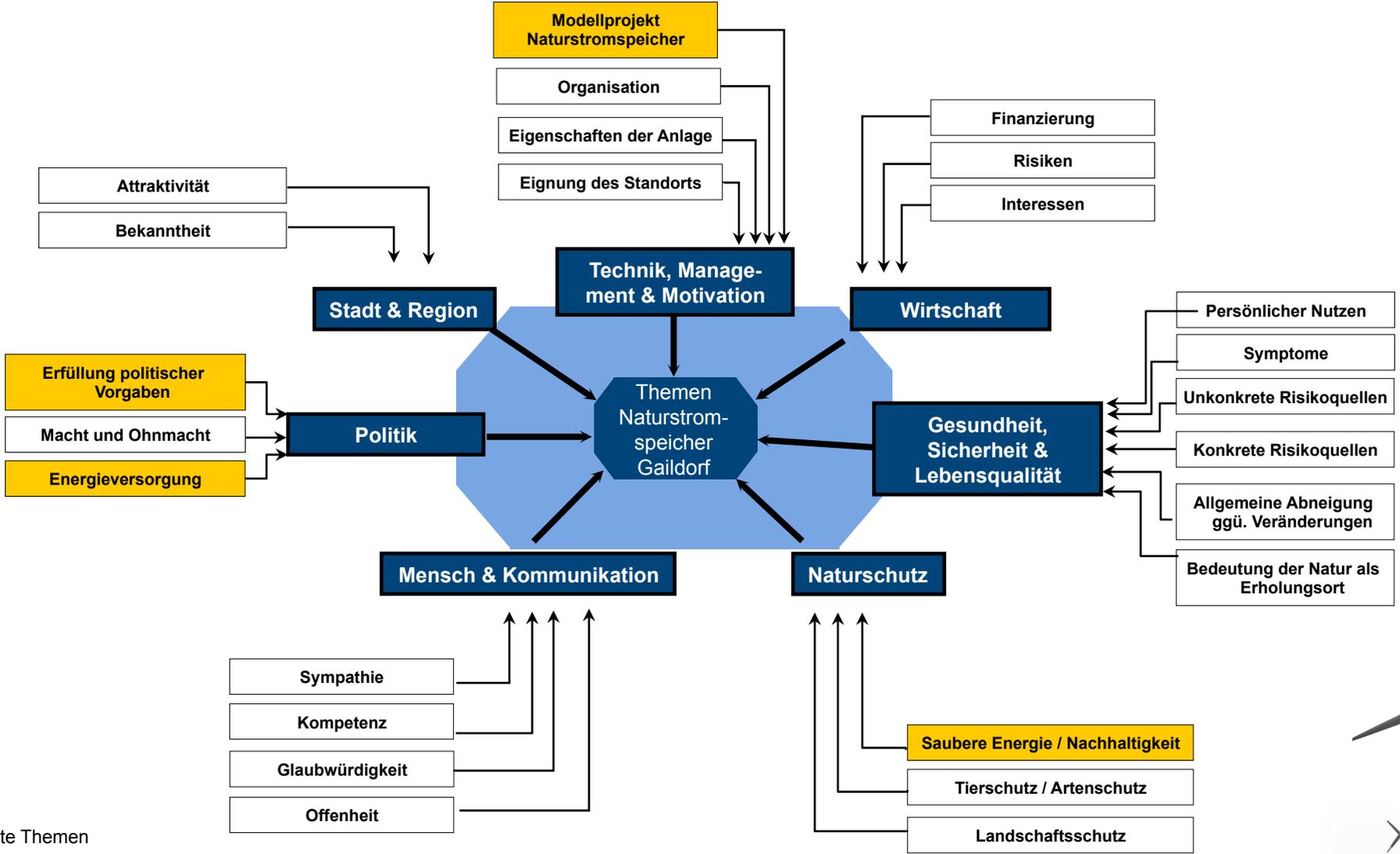


- Behandelte Themen
- Nicht behandelte Themen





# Themen der Pro-Argumente der Befürworter (TOP 5)



Behandelte Themen

Nicht behandelte Themen



## Verstehen die Gegner die Befürworter? I

### Pro-Argumente\* der Gegner

Das nennen die  
Gegner als  
Argumente der  
Befürworter für das  
Projekt

Wirtschaftliche Interessen	1.	Energetische Unabhängigkeit
Innovation (Wasser, Wind, Speicherung)	2.	Saubere Energie / Nachhaltigkeit
Saubere Energie / Nachhaltigkeit	3.	Ausstieg Atomkraft
Energetische Unabhängigkeit	4.	Innovation (Wasser, Wind)
Beitrag zur Energiewende	5.	Innovation (Speicherung)
Ausstieg Atomenergie		

### Pro-Argumente\* der Befürworter

Das nennen die  
Befürworter als ihre  
Argumente für  
das Projekt

 Argumente, die von den Gegnern richtig als Argument der Befürworter erkannt werden

 Argumente, die von den Gegnern fälschlicherweise (linke Seite) als Argument der Befürworter erkannt werden

\* Berücksichtigt werden die Top 5 der genannten Argumente. Bei gleichen Häufigkeiten der Nennungen kann es zu mehr als 5 Argumenten auf einer Seite kommen.







## Verstehen sich Befürworter und Gegner?

- Die Anzahl der Übereinstimmungen in den Nennungen (grüne Kästen) der Gegner in Bezug auf die Gründe der Befürworter ist sehr hoch. Sie nennen alle Gründe der Befürworter, warum diese für das Projekt sind.
- Zusätzlich und damit fälschlicherweise (roter Kasten) führen die Gegner aber auch noch wirtschaftliche Interessen (der Projektbeteiligten, der Privatinvestoren und der Bevölkerung) als Grund an.
- Dies sieht man auch in der Wortwolke, in der „Geld“ von den Gegnern am häufigsten als Argument der Befürworter genannt wird.

FAZIT





# Verstehen die Befürworter die Gegner? I

## Contra-Argumente\* der Befürworter

Das nennen die Befürworter als Argumente der Gegner gegen das Projekt

Landschaftsbild	1.	Windausbeute
Immobilienwerte	2.	Naturschutz / Eingriff in die Natur
Naturschutz / Eingriff in die Natur	3.	Mindestabstand der Anlagen
Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität	4.	Unsicherheitsfaktor
Größe / Ausmaße der Anlage		Tier- und Artenschutz
Infraschall	5.	Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität
Tier- und Artenschutz		Green-Washing

## Contra-Argumente\* der Gegner

Das nennen die Gegner als ihre Argumente gegen das Projekt

■ Argumente, die von den Befürwortern richtig als Argument der Gegner erkannt werden

■ Argumente, die von den Befürwortern fälschlicherweise (linke Seite) oder nicht (rechte Seite) als Argument der Gegner erkannt werden

\* Berücksichtigt werden die Top 5 der genannten Argumente. Bei gleichen Häufigkeiten der Nennungen kann es zu mehr als 5 Argumenten auf einer Seite kommen.







## Verstehen sich Befürworter und Gegner?

- Die Anzahl der Übereinstimmungen in den Nennungen (grüne Kästen) der Befürworter in Bezug auf die Gründe der Gegner ist schlecht. Sie nennen richtig die Themen Gesundheit, Naturschutz und Tierschutz.
- Nicht genannt werden von den Befürwortern die von den Gegnern angezweifelte ausreichende Windausbeute, der Mindestabstand der Anlagen zum Wohngebiet, die Unsicherheit allgemein und das Green-Washing.
- Genannt werden fälschlicherweise das Landschaftsbild, die sinkenden Immobilienwerte, der Infraschall sowie die Größe und Ausmaße der Anlage.
- Dies ist auch in der Wortwolke erkennbar. „Angst“ und „Landschaft“ werden von den Befürwortern am häufigsten genannt, wenn sie danach gefragt werden, warum die Gegner dagegen sind. Auch „Verschandelung“ und „Immobilien“ sind sehr gut lesbar. Bei den Gegnern sind dagegen die beiden Begriffe „Zerstörung“ und „Natur“ am deutlichsten sichtbar.

FAZIT



# h) DIE FORSCHUNGSFRAGEN IM ÜBERBLICK





### 3. Auf welcher Ebene argumentieren Projektbefürworter und Projektgegner?

- Gegner und Befürworter argumentieren fast vollständig anhand gegensätzlicher Kernthemen: Während die Befürworter sich vor allem auf die Themendimensionen Politik, Naturschutz sowie Technik, Management & Motivation beziehen, fokussieren sich die Gegner vor allem auf die Dimensionen Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität, Naturschutz sowie Technik, Management & Motivation.
- Selbst bei den übereinstimmenden Themendimensionen Naturschutz sowie Technik, Management & Motivation ist auf der darunterliegenden Themenfeld-Ebene keine Übereinstimmung mehr gegeben. Die Befürworter argumentieren hier mit der sauberen, erneuerbaren Energie und dem innovativen Modelcharakter mit der Kombination aus Wind und Wasser sowie Speicherung. Die Gegner argumentieren mit Naturzerstörung und Tierschutz. Sie stellen die saubere Energie (Stichwort Green Washing) und die Windausbeute in Frage.





## 4. a) Inwiefern greift die Medienberichterstattung der Gaidorfer Rundschau die Argumente von Gegnern und Befürwortern auf?

- Die überwiegende Anzahl der identifizierten Argumente spricht für das Projekt (68,3 %). Fast spiegelverkehrt dazu sind 63,4 % der Leserbriefe gegen das Projekt. Am häufigsten zu Wort kommt die Naturstromspeicher Gaidorf GmbH (26,9 %).
- Die unterschiedlichen Schwerpunkte in der Argumentation der Projektbefürworter und Projektgegner spiegelt sich auch in der Berichterstattung wider: Schwerpunkte bei der Medienberichterstattung sind Argumente um Technik, Management & Motivation, Naturschutz und Gesundheit, Sicherheit & Lebensqualität.
- Die thematische Bandbreite der Pro-Argumente ist in der Berichterstattung etwas größer als die der Contra-Argumente. Dabei gibt es keine wesentlichen Unterschiede in der Übereinstimmung der Berichterstattung mit den von Befürwortern und Gegnern vertretenen Positionen: Beide Seiten werden (thematisch) gleich gut abgebildet.





## 5. Nehmen Gegner und Befürworter die Argumente der jeweiligen Gegenseite wahr?

- Die Projektgegner nehmen alle Top-Argumente der Befürworter wahr, sehen aber zusätzlich fälschlicherweise das Argument der wirtschaftlichen Interessen unter den Top-Argumenten. Insgesamt ist die Wahrnehmung der Argumente der Gegenseite sehr zutreffend.
- Die Projektbefürworter nehmen nicht alle Top-Argumente der Gegner wahr. Sie nennen richtig die Themen Gesundheit, Naturschutz und Tierschutz. Von den Befürwortern nicht genannt werden die – von den Gegnern angezweifelte – ausreichende Windausbeute, die Unsicherheit allgemein, der Mindestabstand der Anlagen und das Green-Washing. Genannt werden fälschlicherweise das Landschaftsbild, die sinkenden Immobilienwerte, der Infraschall sowie Größe und Ausmaße der Anlage. Insgesamt ist die Wahrnehmung der Argumente der Gegenseite eher nicht zutreffend.





# i) FAZIT





## Online-Befragung

- Gegner und Befürworter in der Bevölkerung argumentieren fast vollständig anhand gegensätzlicher Kernthemen.
- Die Gegner argumentieren mit vielen Argumenten auf verschiedenen Themendimensionen. Sie argumentieren damit breiter. Die Gründe, warum sie gegen das Projekt Naturstromspeicher sind, sind allerdings von Person zu Person verschieden.
- Die Befürworter sind in ihrer Argumentation stärker auf wenige Themendimensionen fokussiert.
- Die Gegner erkennen dabei besser die Argumente der Befürworter als umgekehrt. Die gegenseitige Wahrnehmung der Argumente ist dabei auf beiden Seiten beeinflusst von Unterstellungen, wie Geldgier oder selbstsüchtigen Wünschen nach einem windradfreien Landschaftsbild.





## Online-Befragung

- Die Kommunikation der Projektbeteiligten (Naturstromspeicher GmbH, Graf-Pückler-Stiftung, Stadt Gaildorf) wird von der Bevölkerung weder extrem kritisch noch extrem positiv beurteilt.
- Die Befragten wünschen sich eine stärkere Einbindung der Bevölkerung. Das E-Portal und der Bürgerentscheid werden als positiv hervorgehoben. Zwar fühlen sich die Befragten zum Teil gut durch die Projektbeteiligten informiert, sie haben aber nicht das Gefühl, dass die Projektbeteiligten auf Anregungen aus der Bevölkerung eingehen.
- Die Tendenz zur Mitte bei der Beurteilung der Kommunikation lässt sich durch das ausgewogene Verhältnis von Befürwortern und Gegnern in der Befragung erklären. Gegner beurteilten die Kommunikation eher schlechter, Befürworter eher besser.
- Dies bestätigen auch die Verbesserungsvorschläge bzw. Empfehlungen für künftige Energieprojekte: Die am häufigsten genannten Verbesserungsvorschläge waren eine Abklärung von Sachverhalten durch Experten sowie eine frühzeitige Information der Bürger. Andererseits wurde die frühzeitige Information und auch Diskussion mit den Bürgern auch am häufigsten als positiv am Projekt Naturstromspeicher und analog empfehlenswert für andere Energieprojekte genannt.





## Inhaltsanalyse

- In der Gaidorfer Rundschau sind im Analysezeitraum 109 redaktionelle Beiträge und 71 Leserbriefe über das Projekt Naturstromspeicher Gaidorf erschienen.
- Im Online-Auftritt der Zeitung waren nur Artikel über das Projekt zu finden, die auch in der Printausgabe veröffentlicht wurden.
- In den codierten Artikeln der Gaidorfer Rundschau zum Thema Naturstromspeicher Gaidorf überwiegen die Pro-Argumente (68,3 %). Allerdings sind 63,4 % der im Analysezeitraum abgedruckten Leserbriefe gegen das Projekt.
- Obwohl quantitativ gesehen weniger Argumente der Projektgegner aufgegriffen werden als der Projektbefürworter, werden die Argumentationsschwerpunkte beider Seiten daher gleichermaßen gut in der Medienberichterstattung abgebildet.



# VI. AUSBLICK





## Was können wir aus dem Forschungsprojekt Naturstromspeicher Gaildorf lernen?

- Das Projekt Naturstromspeicher in Gaildorf hat gezeigt, dass selbst in kleinen Gemeinden ein Bauvorhaben die Bevölkerung spalten kann und großes Konfliktpotenzial in sich birgt.
- Mögliche Gründe für Konflikte können unter anderem darin liegen, dass die beteiligten Akteure überwiegend keine professionelle und vor allem kontinuierliche, regelmäßige Kommunikationsarbeit betreiben.
- Aufgrund mangelnder Ressourcen (Geld, Zeit, Personal) sowie mangelnder Erfahrung im Umgang mit größeren Bauvorhaben, besteht gerade in kleineren und mittelgroßen Gemeinden großes Potenzial, mit verhältnismäßig wenig Aufwand eine deutliche Verbesserung der Kommunikation zu erreichen.
- Bei Großprojekten spielen Emotionen eine große Rolle. Die Kommunikation sollte nicht auf einer rational-kognitiven Ebene bleiben, da sie ihr Ziel sonst verfehlt.





## Was können wir aus dem Forschungsprojekt Naturstromspeicher Gaidorf lernen?

- Im Rahmen der Energiewende einerseits sowie der der grün-roten Landesregierung in Baden-Württemberg andererseits wird es künftig vermutlich vermehrt zu vergleichbaren Konfliktsituationen kommen. Daher lohnt eine intensive Auseinandersetzung mit guter Kommunikation auch für vergleichsweise kleine Bauprojekte.
- Aber: Energieprojekte bzw. Windparks sind nur *ein* Bereich, der kleinere Kommunen betrifft. Bei Projekten wie Umgehungsstraßen, Industriegebietserschließungen, Bau großer Kaufhäuser usw. kann gute Kommunikation ebenso hilfreich sein.
- Verzögerungen beim Bau, verursacht durch Projektgegner, sind nicht zuletzt auch eine Kostenfrage. Es gilt also abzuwägen, ob sich Investitionen in Kommunikationsmaßnahmen später vielfach wieder zurückzahlen.





## **Bildverzeichnis**

- Der Naturstromspeicher Gaildorf. Verfügbar unter: <http://naturstromspeicher.com/Projekt.htm> [28.11.2012].
- Windräder. Verfügbar unter: <http://img.fotowelt.chip.de/imgserver/communityimages/534300/534350/1280x.jpg> [27.11.2012].





## **Inhaltsverzeichnis des Anhangs**

<b>1. Fragebögen .....</b>	<b>2</b>
1.1 Fragebogen für Leitfadeninterviews mit den Projektbeteiligten.....	2
1.2 Fragebogen für Leitfadeninterviews mit der organisierten Öffentlichkeit .....	4
1.2.1 Befürworter des Projektes Naturstromspeicher Gaildorf .....	4
1.2.2 Gegner des Projektes Naturstromspeicher Gaildorf.....	6
1.3 Fragebogen für die Online-Befragung.....	8
<b>2. Codebuch der Inhaltsanalyse .....</b>	<b>19</b>
<b>3. Themenspinne der Leitfadeninterviews und der Onlineumfrage.....</b>	<b>27</b>



## 1. Fragebögen

Im Folgenden sind die Fragebögen aufgeführt, die für das Forschungsprojekt Naturstromspeicher Gaildorf entwickelt wurden.

### 1.1 Fragebogen für Leitfadeninterviews mit den Projektbeteiligten

Vielen Dank, dass Sie sich heute die Zeit für dieses Interview und für unsere Forschung nehmen. Wie Sie wahrscheinlich noch von Frau Röser wissen, kommen wir von der Universität Hohenheim und studieren dort Kommunikationsmanagement. Im Rahmen eines Seminars beschäftigen wir uns mit dem gesellschaftlichen Wandel im Kontext der Energiewende und führen dazu eigene Forschungsprojekte durch. Wir möchten am Beispiel Naturstromspeicher Gaildorf beschreiben, wie sich die Kommunikation im Rahmen dieser Energieprojekte gestaltet. Dafür führen wir Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren aus verschiedenen Perspektiven.

Damit Sie einen Einblick bekommen worüber wir heute mit Ihnen sprechen wollen, haben wir Ihnen eine Übersicht mitgebracht. Sie können gerne kurz drüber schauen, bevor wir mit dem Interview beginnen.

#### 1. Einleitung

---

- a. Erläutern Sie uns kurz Ihre Rolle im Projekt Naturstromspeicher Gaildorf.

#### 2. Motive

---

- a. Welche Argumente haben Sie für den Naturstromspeicher?

Fokussierung: Was sind für Sie die entscheidenden Gründe für den Naturstromspeicher?

#### 3. Eigene Kommunikationsstrategie und -ziele

---

##### Kommunikationsaufbau

- a. Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Kommunikation?
- b. Worauf basiert Ihre Argumentation bzw. worin besteht Ihre Kernbotschaft?
- c. Über welche Kanäle kommunizieren Sie mit der Öffentlichkeit?
- d. Auf welche Weise versuchen Sie, die Projektgegner gegebenenfalls von Ihrer Meinung zu überzeugen?
- e. Gibt es in Ihrer Kommunikation Unterschiede in der Ansprache von verschiedenen Zielgruppen (z.B. Lokalpolitiker und Anwohner)?

Fokussierung: Auf welche Themen gehen Sie dabei besonders ein?



### Bevölkerungsbeteiligung

- f. Auf welche Weise beziehen Sie die Bevölkerung Gaidorfs ein? Gibt es neben der Bürgergenossenschaft noch weitere Möglichkeiten der Beteiligung?
- g. Wie versuchen Sie die Bevölkerung von Ihrer Position zu überzeugen?

## 4. Wahrnehmung der Kommunikationsstrategie der organisierten Öffentlichkeiten

---

### Befürworter in der Bevölkerung

- a. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der Befürworter in der Bevölkerung: Welche Argumente sehen Sie aus deren Sicht als relevant an? Bitte nennen Sie einige zentrale Punkte oder Kernbotschaften.
- b. Auf welche Weise integrieren Sie die Befürworter in der Bevölkerung in Ihre Kommunikationsarbeit? Geben Sie ihnen einen Raum zur Äußerung von Bedenken und Vorschlägen? Wie gestaltet sich dies?

### Bürgerinitiative

- c. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der Bürgerinitiative: Welche Argumente sehen Sie aus deren Sicht als relevant an? Bitte nennen Sie einige zentrale Punkte oder Kernbotschaften.
- d. Auf welche Weise integrieren Sie die organisierten Gegner in Ihre Kommunikationsarbeit? Geben Sie ihnen einen Raum zur Äußerung von Bedenken und Vorschlägen? Wie gestaltet sich dies?

## 5. Medien

---

- a. Wie empfinden Sie die Berichterstattung über das Projekt? Ausgeglichen oder einseitig? Wenn einseitig: zu Gunsten welcher Seite?
- b. Versuchen Sie Ihre Positionen aktiv in den Medien unterzubringen? Wenn ja, wie schätzen Sie Ihren Erfolg in dieser Hinsicht ein?



## 1.2 Fragebogen für Leitfadeninterviews mit der organisierten Öffentlichkeit

Im Folgenden sind die zwei Fragebögen für die organisierte Öffentlichkeit aufgelistet, zunächst für die Befürworter, anschließend für die Gegner des Projektes.

### 1.2.1 Befürworter des Projektes Naturstromspeicher Gaildorf

Vielen Dank, dass Sie sich heute die Zeit für dieses Interview und für unsere Forschung nehmen. Wie Sie wahrscheinlich noch von Frau Röser wissen, kommen wir von der Universität Hohenheim und studieren dort Kommunikationsmanagement. Im Rahmen eines Seminars beschäftigen wir uns mit dem gesellschaftlichen Wandel im Kontext der Energiewende und führen dazu eigene Forschungsprojekte durch. Wir möchten am Beispiel Naturstromspeicher Gaildorf beschreiben, wie sich die Kommunikation im Rahmen dieser Energieprojekte gestaltet. Dafür führen wir Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren aus verschiedenen Perspektiven.

Damit Sie einen Einblick bekommen worüber wir heute mit Ihnen sprechen wollen, haben wir Ihnen eine Übersicht mitgebracht. Sie können gerne kurz drüber schauen bevor wir mit dem Interview beginnen.

#### 1. Einleitung

---

- a. Erläutern Sie uns kurz Ihre Rolle im Projekt Naturstromspeicher Gaildorf.

#### 2. Motive

---

- a. Beschreiben Sie uns doch bitte einmal, wieso die Bürgergenossenschaft gegründet wurde.
- b. Welche Argumente haben Sie für den Naturstromspeicher in Ihrer Rolle als Genossenschaftsvorsitzender?

Fokussierung: Was sind für Sie die entscheidenden Gründe für den Naturstromspeicher?

#### 3. Eigene Kommunikationsstrategie und -ziele

---

FILTERFRAGE: Kommunizieren Sie Ihre Position aktiv nach außen?

➔ Wenn JA: Weiter mit Kommunikationsaufbau, wenn NEIN: Weiter mit 4.

#### Kommunikationsaufbau

- a. Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Kommunikation?
- b. Über welche Kanäle kommunizieren Sie mit den Gaildorfern?
- c. Auf welche Weise versuchen Sie, die Gegenseite gegebenenfalls von Ihrer Meinung zu überzeugen?

Fokussierung: Auf welche Themen gehen Sie dabei besonders ein?



### Bevölkerungsbeteiligung

- d. Auf welche Weise beziehen Sie die Bevölkerung Gaildorf ein?

Fokussierung: Wie versuchen Sie, die Bevölkerung von Ihrer Position zu überzeugen?

### 4. Wahrnehmung der Kommunikationsstrategie der Projektbeteiligten

---

- a. Inwiefern findet ein Austausch zwischen den Projektbeteiligten mit Ihnen bzw. der Öffentlichkeit statt?
- b. Fühlen Sie sich und Ihre Positionen ausreichend berücksichtigt und gehört? Warum ja oder nein? Was müsste sich Ihrer Meinung nach ändern bzw. was gefällt Ihnen besonders gut?

Überfrage: Wie nehmen Sie die Kommunikation der Projektbeteiligten (Naturstromspeicher Gaildorf GmbH, Graf Pückler Stiftung, Stadt) wahr?

### 5. Wahrnehmung der Akteure

---

#### Projektbeteiligten

- a. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der Projektbeteiligten: Welche Argumente sehen Sie aus deren Sicht als relevant an? Bitte nennen Sie einige zentrale Punkte oder Kernbotschaften.

#### Gegner in der Bevölkerung (Bürgerinitiative)

- b. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der Bürgerinitiative: Welche Argumente sehen Sie aus deren Sicht als relevant an? Bitte nennen Sie einige zentrale Punkte oder Kernbotschaften.

### 6. Medien

---

- a. Wie empfinden Sie die Berichterstattung über das Projekt?

Fokussierung für uns: Ist die Berichterstattung ausgeglichen oder einseitig? Wenn einseitig: zu Gunsten welcher Seite?

- b. Versuchen Sie, Ihre Positionen aktiv in den Medien unterzubringen? Wenn ja, wie schätzen Sie Ihren Erfolg in dieser Hinsicht ein?



### 1.2.2 Gegner des Projektes Naturstromspeicher Gaildorf

Vielen Dank, dass Sie sich heute die Zeit für dieses Interview und für unsere Forschung nehmen. Wie Sie wahrscheinlich noch von Frau Röser wissen, kommen wir von der Universität Hohenheim und studieren dort Kommunikationsmanagement. Im Rahmen eines Seminars beschäftigen wir uns mit dem gesellschaftlichen Wandel im Kontext der Energiewende und führen dazu eigene Forschungsprojekte durch. Wir möchten am Beispiel Naturstromspeicher Gaildorf beschreiben, wie sich die Kommunikation im Rahmen dieser Energieprojekte gestaltet. Dafür führen wir Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren aus verschiedenen Perspektiven.

Damit Sie einen Einblick bekommen worüber wir heute mit Ihnen sprechen wollen, haben wir Ihnen eine Übersicht mitgebracht. Sie können gerne kurz drüber schauen bevor wir mit dem Interview beginnen.

#### 1. Einleitung

---

- a. Erläutern Sie uns kurz Ihre Rolle im Projekt Naturstromspeicher Gaildorf.

#### 2. Motive

---

- a. Beschreiben Sie uns doch bitte einmal, wieso die Bürgerinitiative gegründet wurde.
- b. Welche Argumente haben Sie gegen den Naturstromspeicher?

Fokussierung: Was sind für Sie die entscheidenden Gründe gegen den Naturstromspeicher?

#### 3. Eigene Kommunikationsstrategie und -ziele

---

##### Kommunikationsaufbau

- a. Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Kommunikation?
- b. Über welche Kanäle kommunizieren Sie mit den Gaildorfern?
- c. Auf welche Weise versuchen Sie, die Gegenseite gegebenenfalls von Ihrer Meinung zu überzeugen?

Fokussierung: Auf welche Themen gehen Sie dabei besonders ein?

##### Bevölkerungsbeteiligung

- d. Auf welche Weise beziehen Sie die Bevölkerung Gaildorf ein?

Fokussierung: Wie versuchen Sie, die Bevölkerung von Ihrer Position zu überzeugen?



#### 4. Wahrnehmung der Kommunikationsstrategie der Projektbeteiligten

---

- a. Inwiefern findet ein Austausch zwischen den Projektbeteiligten mit Ihnen bzw. der Öffentlichkeit statt?
- b. Fühlen Sie sich und Ihre Positionen ausreichend berücksichtigt und gehört? Warum ja oder nein? Was müsste sich Ihrer Meinung nach ändern bzw. was gefällt Ihnen besonders gut?

Überfrage: Wie nehmen Sie die Kommunikation der Projektbeteiligten (Naturstromspeicher Gaildorf GmbH, Graf Pückler Stiftung, Stadt) wahr?

#### 5. Wahrnehmung der Befürworter

---

Projektbeteiligten

- a. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der Projektbeteiligten: Welche Argumente sehen Sie aus deren Sicht als relevant an? Bitte nennen Sie einige zentrale Punkte oder Kernbotschaften.

Befürworter in der Bevölkerung

- b. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der Befürworter in der Bevölkerung: Welche Argumente sehen Sie aus deren Sicht als relevant an? Bitte nennen Sie einige zentrale Punkte oder Kernbotschaften.

#### 6. Medien

---

- a. Wie empfinden Sie die Berichterstattung über das Projekt?

Fokussierung: Ist die Berichterstattung ausgeglichen oder einseitig? Wenn einseitig: zu Gunsten welcher Seite?

- b. Versuchen Sie, Ihre Positionen aktiv in den Medien unterzubringen? Wenn ja, wie schätzen Sie Ihren Erfolg in dieser Hinsicht ein?



### 1.3 Fragebogen für die Online-Befragung

#### FRAGEBOGEN

#### Gesellschaftswandel im Kontext der Energiewende: Naturstromspeicher Gaildorf

#### STARTSEITE

Liebe Gaildorferin, lieber Gaildorfer,

wir sind sechs Studentinnen des Masterstudiengangs Kommunikationsmanagement an der Universität Hohenheim und beschäftigen uns im Rahmen eines Seminars mit der **gesellschaftlichen Diskussion über die Energiewende**. Ziel der semesterbegleitenden Untersuchungen ist es, zu beschreiben, wie sich die Kommunikation in aktuellen Energieprojekten in Baden-Württemberg gestaltet und was verschiedene Gruppen in der Bevölkerung über das Thema denken. Für unsere Studie haben wir das Energieprojekt **Naturstromspeicher Gaildorf** ausgewählt. Dabei interessiert uns die Meinung der Gaildorfer Einwohner zum Projekt.

Wir würden uns daher freuen, wenn Sie sich **15 Minuten** Zeit nehmen würden, um an unserer Umfrage teilzunehmen. Die Ergebnisse liefern einen wichtigen Beitrag, um die Energiewende in Deutschland zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu gestalten. Sämtliche Daten werden **anonymisiert** und nur für **wissenschaftliche Zwecke** verwendet. Ein Rückbezug auf Ihre Person ist nicht möglich.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden ([forschung-energiewende@gmx.de](mailto:forschung-energiewende@gmx.de)).

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Kathrin Bauer

Myriam Brendel

Ina Culemann

Jessica Rettig

Benita Röser

Claudia Thoms



## Teil I: Einstellung zum Projekt Naturstromspeicher Gaildorf

### 1. Haben Sie derzeit einen angemeldeten Wohnsitz in Gaildorf?

(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)

- Ja, ich habe meinen Erstwohnsitz in Gaildorf.
- Ja, ich habe meinen Zweitwohnsitz in Gaildorf.
- Ich habe momentan keinen angemeldeten Wohnsitz in Gaildorf.

- **FILTER:** Falls (3) = „Ich habe momentan keinen angemeldeten Wohnsitz in Gaildorf“:  
Ende der Umfrage

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

die Umfrage wird nur unter Personen durchgeführt, die momentan einen **Wohnsitz** in Gaildorf angemeldet haben.

**Wir bedanken uns trotzdem herzlich für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, an der Umfrage teilzunehmen!**

### 2. Wie stehen Sie zum Ausbau erneuerbarer Energien?

Wir haben hier einige erneuerbare Energien aufgeschrieben. Bitte geben Sie jeweils an, ob die Energiegewinnung gar nicht oder stark ausgebaut werden sollte. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

(Bitte klicken Sie in jeder Zeile nur eine Antwort an.)

	Sollte gar nicht ausgebaut werden	Sollte eher nicht ausgebaut werden	Sollte eher ausgebaut werden	Sollte stark ausgebaut werden	Weiß nicht
Bioenergie (Energie aus Biomasse)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erdwärme (Geothermie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonnenergie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserkraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Windenergie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### 3. Wie sehr interessieren Sie sich im Allgemeinen für Windenergieprojekte in Baden-Württemberg?

Bitte nutzen Sie die Skala, um Ihr Interesse abzustufen.

Für Windenergieprojekte in Baden-Württemberg interessiere ich mich...

(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)

...überhaupt nicht.    ...nur wenig.    ...vermehrt.    ...sehr stark.    Weiß nicht.

### 4. Haben Sie schon einmal vom Projekt Naturstromspeicher Gaildorf gehört?

(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)

Ja  
 Nein

- **FILTER:** Falls (2) = „Nein, ich habe noch nicht vom Energieprojekt Naturstromspeicher Gaildorf gehört“: Ende der Umfrage

Liebe Gaildorferin, lieber Gaildorfer,

zur Beantwortung der Fragen ist es erforderlich, dass Sie bereits vom Energieprojekt Naturstromspeicher Gaildorf gehört haben.

**Wir bedanken uns trotzdem herzlich für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, an der Umfrage teilzunehmen!**

### 5. Wie sehr interessieren Sie sich für das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf?

Bitte nutzen Sie die Skala, um Ihr Interesse abzustufen.

Für das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf interessiere ich mich...

(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)

...überhaupt nicht.    ...nur wenig.    ...vermehrt.    ...sehr stark.    Weiß nicht.

### 6. Was halten Sie – alles in allem – von dem Projekt?

Sind Sie für oder gegen das Projekt? Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)

Ich bin **gegen** das Projekt.    Ich bin eher gegen das Projekt.    Ich stehe dem Projekt **zwiespalten** gegenüber.    Ich bin eher für das Projekt.    Ich bin **für** das Projekt.    Ich habe keine Meinung zum Projekt.



- **FILTER:** Falls (1) = „Ich bin **gegen** das Projekt.“, (2) = „Ich bin eher gegen das Projekt.“ oder (3) = „Ich stehe dem Projekt zwiegespalten gegenüber.“: Weiter mit Frage 6a.

**a. Gibt es Ihrer Meinung nach eine Alternative zum Projekt Naturstromspeicher Gaildorf?**

*Bitte tragen Sie Ihren Alternativvorschlag in das Feld ein.*

Offene Abfrage

**7. Engagieren Sie sich in der Bürgerinitiative „Für Gaildorf“?**

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Ja.
- Nein.
- Ich möchte dazu keine Angabe machen.

**8. Sind Sie Mitglied der „Bürgergenossenschaft Naturstromspeicher Gaildorf“?**

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Ja.
- Nein.
- Ich möchte dazu keine Angabe machen.

**9. Wie haben Sie beim Bürgerentscheid über das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf am 11. Dezember 2011 abgestimmt?**

Die Frage beim Bürgerentscheid lautete: Soll die Stadt Flächen für das Projekt Naturstromspeicher zur Verfügung stellen?

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Ich habe mit „Ja“ gestimmt.
- Ich habe mit „Nein“ gestimmt.
- Weiß nicht mehr.
- Ich habe nicht am Bürgerentscheid teilgenommen.
- Ich möchte dazu keine Angabe machen.

**Teil II: Wahrnehmung der Kommunikationsarbeit der Vorhabenträger**

Im nächsten Abschnitt des Fragebogens geht es darum, wie gut Sie sich über das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf informiert fühlen.

Im weiteren Verlauf der Umfrage wird der Begriff **Projektverantwortliche** verwendet. Darunter verstehen wir die Naturstromspeicher Gaildorf GmbH & Co. KG, die Stadt Gaildorf sowie die Graf-Pückler-Stiftung, da alle drei Organisationen maßgeblich an der Planung und Umsetzung des Projektes beteiligt sind.



**10. Über welche Kanäle haben sie sich über das Projekt *Naturstromspeicher Gaildorf* informiert?**

*(Bitte klicken Sie alle zutreffenden Antworten an.)*

- Tageszeitung
- Internet (zum Beispiel Homepage oder Social Media)
- Öffentliche Informationsveranstaltungen
- Gemeinderatssitzungen
- Persönliche Gespräche mit den Projektverantwortlichen
- Persönliche Gespräche mit Freunden oder Bekannten
- Sonstige Kanäle und zwar: \_\_\_\_\_

**11. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?**

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie den Aussagen überhaupt nicht oder voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

*(Bitte klicken Sie in jeder Zeile eine Antwort an.)*

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Teils-teils	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht
Über das Projekt Naturstromspeicher fühle ich mich bestens von den Projektverantwortlichen informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe das Gefühl, dass die Projektverantwortlichen auf Anregungen der Bürger zum Projekt eingehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die öffentlichen Diskussionen mit den Projektverantwortlichen über das Projekt haben mir geholfen, mir eine Meinung zum Naturstromspeicher Gaildorf zu bilden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Projektverantwortlichen haben den Dialog mit den Bürgern schon frühzeitig gesucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Ich habe das Gefühl, die Projektverantwortlichen verheimlichen Informationen, die für die Öffentlichkeit relevant sind.	<input type="checkbox"/>					
Ich habe das Gefühl, dass die Projektverantwortlichen nicht immer die Wahrheit sagen.	<input type="checkbox"/>					

## 12. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie den Aussagen überhaupt nicht oder voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

*(Bitte klicken Sie in jeder Zeile eine Antwort an.)*

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Teils-teils	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht
Ich finde, die Bürger sollen stärker in das Projekt eingebunden werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Bürgerentscheid zum Projekt empfand ich als überflüssig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Bürger, die wollen, haben die Möglichkeit, über das Projekt mit zu diskutieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Sachen Bürgerbeteiligung ist das Projekt Naturstromspeicher ein Vorbild für zukünftige Energieprojekte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das E-Bürger-Portal der Stadt Gaildorf zum Projekt war eine sinnvolle Idee, um die Bürger in das Projekt einzubinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 13. Haben Sie in der Gaildorfer Rundschau Artikel über das Projekt Naturstromspeicher gelesen?

<input type="checkbox"/> Ja.
<input type="checkbox"/> Nein.

➤ **FILTER:** Falls (1) = „Ja“: Weiter mit Frage 12a.



**a. Wie bewerten Sie die Berichterstattung der Gaildorer Rundschau?**

	Stimme überhaupt nicht zu				Stimme voll und ganz zu		Weiß nicht.
Die Berichterstattung der Gaildorer Rundschau zum Projekt war informativ.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Berichterstattung der Gaildorer Rundschau war unparteiisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**14. Denken Sie einmal an die Kommunikation bei Energieprojekten im Allgemeinen: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Merkmale?**

Bitte sortieren Sie die unten genannten Punkte nach ihrer Wichtigkeit. Ziehen Sie die Kästchen dafür mit gedrückter linker Maustaste von der linken auf die rechte Seite. Der für Sie wichtigste Punkt steht ganz oben. Falls Sie die Reihenfolge der Kästchen noch einmal ändern möchten, ziehen Sie die Kästchen wieder auf die linke Seite und beginnen Sie neu.

- Neutrale Berichterstattung der Medien
- Ehrlichkeit und Offenheit der Projektverantwortlichen
- Einbindung der Bürger in Entscheidungen
- Einbindung eines neutralen Vermittlers in den Dialog
- Diskussion über Alternativen der Projektumsetzung

**15. Aus Ihren Erfahrungen mit dem Energieprojekt Naturstromspeicher Gaildorf: Haben Sie Verbesserungsvorschläge für die Durchführung künftiger Energieprojekte in Baden-Württemberg?**

Offen Abfrage

**16. Was ist Ihnen positiv an der Durchführung des Projektes aufgefallen, das man für andere Energieprojekte in Baden-Württemberg übernehmen könnte?**

Offene Abfrage

**Teil III: Die Argumente**

Der letzte Teil des Fragebogens beschäftigt sich mit den Argumenten für oder gegen das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf.

- **FILTER:** Falls Frage 4 (1) = „Ich bin gegen das Projekt“ oder (2) = „Ich bin eher gegen das Projekt“: Weiter mit Frage 16 und 17



**17. Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Argumente, die *gegen* das Projekt sprechen?**

Bitte nennen Sie **bis zu drei** der aus Ihrer Sicht wichtigsten Argumente. Die Reihenfolge in der Sie die Argumente nennen spielt keine Rolle.

Offene Abfrage

**18. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der *Befürworter* des Projektes: Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Argumente der Projektbefürworter für den Naturstromspeicher Gaildorf?**

Bitte nennen Sie bis zu drei der aus Ihrer Sicht wichtigsten Argumente der Befürworter, ohne diese zu bewerten. Die Reihenfolge in der Sie die Argumente nennen spielt keine Rolle.

Offene Abfrage

- **FILTER:** Falls Frage 4 (4) = „Ich bin eher für das Projekt“ oder (5) = „Ich bin für das Projekt“: Weiter mit Frage 18 und 19

**19. Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Argumente, die *für* das Projekt sprechen?**

Bitte nennen Sie **bis zu drei** der aus Ihrer Sicht wichtigsten Argumente. Die Reihenfolge in der Sie die Argumente nennen spielt keine Rolle.

Offene Abfrage

**20. Versetzen Sie sich nun bitte in die Lage der *Kritiker* des Projektes: Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Argumente der Projektkritiker gegen den Naturstromspeicher Gaildorf?**

Bitte nennen Sie **bis zu drei** der aus Ihrer Sicht wichtigsten Argumente der Projektkritiker, ohne diese zu bewerten. Die Reihenfolge in der Sie die Argumente nennen spielt keine Rolle.

Offene Abfrage

- **FILTER:** Falls Frage 4 (3) = „Ich bin stehe dem Projekt zwiegespalten gegenüber“: oder (6) = „Ich habe keine Einstellung zum Projekt“: Weiter mit Frage 20 und 21



Einmal ganz unabhängig davon, ob Sie selbst für oder gegen das Projekt Naturstromspeicher Gaidorf sind:

**21. Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Argumente, die *gegen* das Projekt sprechen?**

Bitte nennen Sie bis zu drei der aus Ihrer Sicht wichtigsten Argumente. Die Reihenfolge in der Sie die Argumente nennen spielt keine Rolle.

Offene Abfrage

**22. Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Argumente, die *für* das Projekt sprechen?**

Bitte nennen Sie bis zu drei der aus Ihrer Sicht wichtigsten Argumente. Die Reihenfolge in der Sie die Argumente nennen spielt keine Rolle.

Offene Abfrage

**Teil IV: Soziodemografie**

Zur Auswertung des Fragebogens benötigen wir noch einige Angaben zu Ihrer Person.

**23. Sie sind...**

- Männlich
- Weiblich

**24. Wie alt sind Sie?**

---

**25. Welcher Tätigkeit gehen Sie momentan nach?**

Falls Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, klicken Sie die Tätigkeit an, der Sie überwiegend nachgehen.

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Berufstätig
- Schüler/in
- Student/in
- Auszubildende/r
- Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges soziales Jahr, Freiwilliges ökologisches Jahr



- Hausfrau/ Hausmann
- Rentner/in
- Ich bin momentan arbeitssuchend
- Sonstiges und zwar: \_\_\_\_\_

## 26. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Ich habe keinen Schulabschluss
- Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife bzw. Realschulabschluss
- Fachhochschulreife oder Abitur
- Hochschulabschluss oder Fachhochschulabschluss
- Sonstiges und zwar: \_\_\_\_\_
- Ich möchte dazu keine Angabe machen.

## 27. Wie lange leben Sie bereits in Gaildorf?

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Weniger als ein Jahr
- Ein Jahr bis zu fünf Jahre
- Mehr als fünf Jahre bis zu zehn Jahre
- Mehr als 10 Jahre
- Ich möchte dazu keine Angabe machen.

## 28. Haben Sie Wohneigentum in Gaildorf?

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Ja, ich habe mindestens eine Eigentumswohnung in Gaildorf.
- Ja, ich habe mindestens ein Haus in Gaildorf.
- Ja, ich habe mindestens eine Eigentumswohnung und mindestens ein Haus in Gaildorf.



- Nein, ich habe kein Wohneigentum in Gaildorf.
- Ich möchte dazu keine Angabe machen.

**29. In welchem Stadtteil von Gaildorf wohnen Sie?**

*(Bitte klicken Sie nur eine Antwort an.)*

- Eutendorf
- Großaltdorf
- Kleinaltdorf
- Gaildorf
- Ottendorf
- Unterrot
- Münster
- Bröckingen
- Winzenweiler
- Ich möchte dazu keine Angabe machen.

Sie sind am Ende des Fragebogens angekommen.

**Möchten Sie noch etwas anmerken oder gibt es sonst noch etwas, das Sie in Bezug auf das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf oder zu Energieprojekten im Allgemeinen sagen möchten?**

---

---

---

---

---

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme.**

Wenn Sie Interesse an unseren Forschungsprojekt oder den Forschungsergebnissen haben, können Sie sich gerne per E-Mail an uns wenden ([forschung-energiewende@gmx.de](mailto:forschung-energiewende@gmx.de)). Wir senden Ihnen unsere Ergebnisse zu, sobald wir unsere Untersuchungen zum Energieprojekt Naturstromspeicher Gaildorf im März abgeschlossen haben.

**Der Fragebogen ist bei uns angekommen. Sie können die Seite jetzt schließen.**



## 2. Codebuch der Inhaltsanalyse

### Projektbeschreibung

Mit diesem Codebuch soll die Medienberichterstattung über das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf untersucht werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen der Argumente, die in der Berichterstattung *für* oder *gegen* den Naturstromspeicher Gaildorf genannt werden. Die Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung dient der Beantwortung der vierten Forschungsfrage:

#### 4. Inwiefern greift die Medienberichterstattung der Gaildorer Rundschau die Argumente von Gegnern und Befürwortern auf?

### Untersuchungszeitraum

Die untersuchten Artikel stammen aus dem Zeitraum 14. September 2011 bis 10. Januar 2013.

### Untersuchungsmaterial

#### Auswahleinheit 1: Zeitungen

Es wird die Berichterstattung der Gaildorer Rundschau (Printausgabe) untersucht.

#### Auswahleinheit 2: Artikel

Codiert werden alle Artikel, die zum Thema Naturstromspeicher Gaildorf im Untersuchungszeitraum erschienen sind. Artikel, die sowohl in der Printausgabe als auch online erschienen sind, werden nur einmal codiert.

#### Auswahleinheit 3: Argumente

Es werden ausschließlich Argumente erfasst, die sich auf das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf beziehen.

### Identifikation des Untersuchungsmaterials mittel Stichwortsuche

Die in der Gaildorer Rundschau erschienen Artikel wurde durch Stichwortsuche der folgenden Begriffe aus dem Onlineauftritt und dem Online-Printausgaben-Archiv der Zeitung ermittelt:

- Naturstromspeicher
- Anlage
- „Fragen und Antworten“ [Artikelserie]
- „Für Gaildorf“
- Krause-Krieger
- Energiegenossenschaft
- Stooß
- „Naturstromspeicher Gaildorf GmbH“
- Schechner
- Ingrisch
- Windrad
- „Zum Thema Naturstromspeicher Gaildorf“ [häufige Bezeichnung für Leserbriefe]
- Energiewende
- „Wind Wasser“
- Energieprojekt



### **Codiereinheiten**

Die Codierung findet auf zwei Ebenen statt. Die erste Codiereinheit ist ein gesamter **Artikel**. Unter einem Artikel soll eine graphisch abgrenzbare Einheit mit eigenständiger Überschrift verstanden werden. Teaser auf Artikel werden nicht codiert.

Die zweite Codiereinheit ist das **Argument**. Ein Argument hat einen *Urheber*, bezieht sich auf einen *Gegenstand* (das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf direkt oder indirekt) und ist eindeutig *wertend*. Ein Argument ist eine Aussage, die in Bezug auf den Naturstromspeicher Gaildorf getroffen wird und dazu verwendet wird, zu begründen, warum das Projekt durchgeführt oder verhindert werden sollte. Die bloße Nennung eines Begriffs, der als Argument eingesetzt werden könnte, ist noch kein Argument (z.B. „Umweltverbände kritisieren Verfahrensablauf“ oder „Der Gemeinderat plädiert für größtmöglichen Abstand“ ist eine Tatsache, kein Argument). Im Argument muss eindeutig eine Wertung vorliegen, es darf sich nicht nur um die Beschreibung eines Zustandes handeln.

#### Hilfestellung zur Identifikation von Argumenten:

Ein Argument muss in folgende Form zu bringen sein:

*Das Projekt Naturstromspeicher Gaildorf soll durchgeführt/verhindert werden, weil... .*

Ein Argument endet und ein neues beginnt, wenn das Thema, die Bewertung oder der Akteur sich ändern. Zwei inhaltlich gleiche Argumente, die durch ein anderes Argument getrennt werden, sind demnach zweimal zu codieren. Außerdem endet ein Argument, wenn sich ein Abschnitt zu einem anderen Thema, mit einer anderen Bewertung oder mit einem anderen Akteur ohne Argumente anschließt.

### **Kontexteinheiten**

Die Kontexteinheit für die Codierung auf Artikelebene ist der Artikel selbst. Darüber hinaus dürfen keine externen Informationen, die nicht zum allgemeinen Basiswissen zählen, zur Interpretation herangezogen werden.

Die Kontexteinheit für die Argumente ist der Artikel, in dem die Aussage steht. Darüber hinaus dürfen keine externen Informationen, die nicht zum allgemeinen Basiswissen zählen, zur Interpretation herangezogen werden.

### **Allgemeine Codierregeln**

- **Umgang mit kurzen Artikeln im Codiermaterial:**  
Wird ein kurzer Artikel in der Gaildorfer Rundschau codiert, muss der Codierer auf der Zeitungsseite prüfen, um welche Art Artikel es sich handelt. Infokästen und Bildunterschriften werden nicht codiert.
- **Verwendung von Überkategorien:**  
Falls ein Argument nicht eindeutig einer der untersten Stufe der Themenspinne zugeordnet werden kann, wird die nächsthöhere Kategorie codiert. Falls das Argument nicht eindeutig einer Unterkategorie zugeordnet werden kann, wird die Überkategorie codiert.



- **Verwendung der Sonstiges-Kategorie:**  
Kann ein Argument keiner der genannten Überkategorien zugeordnet werden, wird 999 codiert und das Thema des Arguments kurz genannt.
- **Tendenz des Leserbriefs:**  
Ein Leserbrief ist *Pro* Naturstromspeicher Gaildorf bzw. *Contra* Naturstromspeicher Gaildorf, wenn die positiven bzw. negativen Argumente überwiegen. Ambivalent wird codiert, wenn im Leserbrief ausgewogen argumentiert wird, das heißt, wenn Pro- und Contra-Argumente zu etwa gleichen Teilen genannt werden.
- **Tendenz des Arguments:**  
Es wird 01 für Proargument und 02 für Gegenargument codiert.
- **Längenmaße:**  
Als Indikator für die Länge der Artikel nehmen wir die Wortanzahl innerhalb des Artikels inklusive Überschrift aber ohne Bildunterschrift. Die Zählung der Wörter beginnt mit der Überschrift und endet mit dem letzten Satz des Artikels. Zwischen Überschrift und dem letzten Satz des Artikels werden alle Wörter gezählt. Ausgenommen sind nur hervorgehobene Zwischenüberschriften und der Autorenname oder das Autorenkürzel. Elemente nach dem letzten Satz des Artikels (z.B. Infokästen, sonstige zusätzliche Informationen) werden nicht gezählt.
- **Urheber eines Arguments:**  
Entscheidend ist, in welcher Rolle der Akteur im Artikel in Erscheinung tritt.
- **Artikel die auf der Zeitungsseite, aber nicht im pdf sind:**  
Es werden keine Inhalte codiert, die nur auf der Zeitungsseite aber nicht in der pdf-Datei des Artikels sind.
- **Nummer der Artikel:**  
Als Artikelnummer wird die Nummer verwendet, die in der Benennung der pdf-Datei steht.



## I. Kategorien auf ZEITUNGS- UND ARTIKELEBENE

<b>1. Codierer-ID</b>	
01	<i>Kathrin Bauer</i>
02	<i>Myriam Brendel</i>
03	<i>Ina Culemann</i>
04	<i>Jessica Rettig</i>
05	<i>Benita Röser</i>
06	<i>Claudia Thoms</i>
<b>2. Medium</b>	
01	<i>SWP Online</i>
02	<i>Rundschau</i>
<b>3. Erscheinungsdatum</b>	
<p><i>Das Erscheinungsdatum ist eine achtstellige Zahl. Format: JahreszahlMonatTag Beispiel: 20120403 für den 03.04.2012</i></p>	
<b>4. Laufende Nummer des Artikels</b>	
<p><i>Die laufende Artikel-Nummer ist eine zweistellige Zahl. Beispiel: 02 für den zweiten Artikel an einem Tag</i></p>	
<b>5. Artikel-ID</b>	
<p><i>Die Artikel-ID ist eine zwölfstellige Nummer. Format: MediumJahreszahlMonatTagArtikelnummer Beispiel: 012012040302 für den Artikel Nummer 2 vom 03.04.2012 im Onlineauftritt SWP Online</i></p>	
<b>6. Artikellänge</b>	
<p><i>Die Artikellänge ist die Anzahl der Wörter im Artikel inklusive Überschrift und ohne Bildunterschrift. Format: Zahl der Wörter</i></p>	
<b>7. Artikelart</b>	
01	<i>Redaktioneller Beitrag</i>
02	<i>Leserbrief</i>
<b>7a. Tendenz des Leserbriefs</b> (Filter: nur codieren, wenn K7 = 02 = Leserbrief, Ende der Codierung von Leserbriefen)	
01	<i>Pro Naturstromspeicher Gaildorf</i>
02	<i>Ambivalent</i>
03	<i>Contra Naturstromspeicher Gaildorf</i>
04	<i>nicht bestimmbar</i>
<b>8. Argumente</b>	
00	<i>Kein Argument im Artikel vorhanden (Ende der Codierung)</i>



01	<i>Argument im Artikel vorhanden</i>
----	--------------------------------------

### Kategorien auf ARGUMENTEEBENE

<b>1. Laufende Nummer des Arguments</b>	
<i>Die laufende Argument-Nummer ist eine zweistellige Zahl. Beispiel: 06 für das sechste Argument</i>	
<b>2. Argumente-ID</b>	
<i>Die Argumente-ID ist eine vierzehnstellige Nummer. Format: MediumJahrMonatTagArtikelnummerArgumentnummer Beispiel: 01201204030206 für das sechste Argument im Artikel Nummer 2 vom 03.04.2012 im Onlineauftritt SWP Online</i>	
<b>3. Thema des Arguments</b>	
<b>100 Technik, Management &amp; Motivation</b>	
110	<i>Eignung des Standorts</i>
111	Windausbeute
120	<i>Eigenschaften der Anlage</i>
121	Größe / Ausmaße
130	<i>Organisation</i>
131	Verantwortlichkeiten im Projekt
132	Gutachten
140	<i>Modellprojekt Naturstromspeicher/ Innovation</i>
141	Speicherung
142	Kombination Wasser und Wind
143	Technikbegeisterung
144	Know-How (z.B. Sammlung von Wissen und Erfahrungen, Versuchskaninchen)
<b>200 Wirtschaft</b>	
210	<i>Interessen</i>
211	wirtschaftliches Interesse der Hauptakteure (z.B. Stadt und Naturstromspeicher Gaildorf GmbH & Co. KG, Graf Pückler Stiftung, z.B. Pachtzins, alle Art von Einnahmen)
212	wirtschaftliches Interesse von Privatinvestoren (z.B. Bürgergenossenschaft)
213	wirtschaftliches Interesse der Bevölkerung (z.B. Arbeitsplätze)
220	<i>Risiken</i>



	221	Investitionsrisiko
	222	Immobilien-Werte
	230	<i>Finanzierung</i>
	231	Kosten-Nutzen-Relation / Effizienz / Rentabilität
	232	Unterhaltungskosten
	233	Staatlichen Subventionen
<b>300</b>		<b>Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität</b>
	310	<i>Unkonkrete Risikoquellen</i>
	311	Unsicherheitsfaktor Grenzwerte / Beeinträchtigungen
	312	nicht näher definierte Angst
	320	<i>Konkrete Risikoquellen</i>
	321	Infraschall
	322	Schattenwurf
	323	Eiswurf
	324	Lärm
	325	Mindestabstand der Anlagen / Nähe zum bewohnten Gebiet
	326	Beeinträchtigungen in der Bauzeit
	327	Sonstiges
	330	<i>Allgemeine Abneigung gegenüber Veränderungen</i>
	340	<i>Symptome</i>
	341	Kopfschmerzen
	342	Bluthochdruck
	343	Schlafprobleme
	344	psychische Krankheiten (z.B. Depressionen)
	350	<i>Bedeutung der Natur als Erholungsort</i>
	360	<i>Persönlicher Nutzen</i>
<b>400</b>		<b>Naturschutz</b>
	410	<i>Saubere Energie / Green-Washing / Nachhaltigkeit</i>
	420	<i>Tierschutz / Artenschutz</i>
	421	Geschützte Tiere (z.B. Fledermäuse, Milan)
	422	Sonstige Tiere
	430	<i>Landschaftsschutz</i>



	431	Landschaftsbildes (z. B. Verspargelung, Verschandelung)
	432	Eingriff in die Natur (z.B. Zerstörung der Natur unabhängig von der Optik)
	433	Flächenverbrauch
<b>500 Mensch &amp; Kommunikation</b>		
	510	<i>Sympathie der Akteure</i>
	520	<i>Kompetenz der Akteure</i>
	530	<i>Glaubwürdigkeit (der Absichten) der Akteure</i>
	540	<i>Offenheit der Akteure</i>
<b>600 Politik</b>		
	610	<i>Erfüllung politischer Vorgaben</i>
	611	Beitrag zur Energiewende
	612	Zwang zum Handeln
	613	Ausstieg aus der Atomenergie
	620	<i>Macht und Ohnmacht</i>
	621	Gefühl des Ausgeliefertseins (Entscheidung von oben herab)
	622	Furcht vor zusätzlicher Belastung oder weiteren Projekten
	630	<i>Energieversorgung</i>
	631	Versorgungssicherheit (z.B. irgendwo muss der Strom herkommen)
	632	energetische Unabhängigkeit / Dezentralisierung der Energieversorgung
<b>700 Stadt und Region</b>		
	710	<i>Attraktivität der Stadt</i>
	720	<i>Bekanntheit der Stadt</i>
<b>999 Sonstiges und zwar: _____</b>		
<b>4. Tendenz des Arguments</b>		
	01	Pro-Argument
	02	Contra-Argument
<b>5. Urheber des Arguments</b>		
	01	Naturstromspeicher Gaildorf GmbH (z.B. Alexander Schechner)



02	Graf-Pückler-Stiftung (z.B. Matthias Rebel)
03	Bürgerinitiative (z.B. Eleonore Krause-Krieger)
04	Bürgergenossenschaft (z.B. Karl-Heinz Stooß)
05	Vertreter der Stadt Gaildorf (z.B. Bürgermeister)
06	Gemeinderat
07	Politiker
08	Person aus der Bevölkerung
09	Autor des Artikel
10	Sonstige



### 3. Themenspinne der Leitfadeninterviews und der Onlineumfrage

#### Codierregeln für die Online-Umfrage

- **Verwendung von Überkategorien:**  
Falls ein Thema nicht eindeutig einer der Unter-Unterkategorien zugeordnet werden kann, wird die Unterkategorie codiert. Falls das Thema nicht eindeutig einer Unterkategorie zugeordnet werden kann, wird die Überkategorie codiert.
- **Verwendung der Kategorie 000:**  
Wird im Argument nur ein Wort genannt, das nicht eindeutig zugeordnet werden kann, oder Sätze wie „Mir fällt nichts ein“ wird 000 codiert.
- **Verwendung der „Sonstiges“-Kategorie:**  
Kann ein Argument keiner der genannten Überkategorien zugeordnet werden, wird 999 codiert und das Thema des Arguments kurz genannt.
- **Mehrere Argumente in einem Satz:**  
Kommen in einem Satz mehrere Argumente vor und diese lassen sich zusammenfassen, ordnet man die Argumente in die Überkategorie oder Unterkategorie ein, kommen in einem Satz mehrere Argumente vor und diese lassen sich nicht zusammenfassen, wird nur das erste genannte Argument codiert.
- **Richtung des Arguments:**  
Skala von -1 = Gegenargument über 0 = neutral, Richtung nicht zu bestimmen bis +1 = Proargument
- **Bewertung von Argumenten der anderen Seite:**  
Bewertungen von Argumenten der Gegenseite werden nicht codiert.

#### Benennung der Kategorien im Codebogen

- Gegner des Projektes
- Befürworter des Projektes
- Ambivalente

#### Kategorien der Themenspinne für Leitfadeninterviews und Onlineumfrage

<b>000</b>	<b>Kein Argument / Nicht bestimmbar</b> (z.B. nur ein Wort oder „Mir fällt nichts ein“)
<b>100</b>	<b>Technik, Management &amp; Motivation</b>
110	<i>Eignung des Standorts</i>
111	Windausbeute



120	<i>Eigenschaften der Anlage</i>
121	Größe / Ausmaße
130	<i>Organisation</i>
131	Verantwortlichkeiten im Projekt
132	Gutachten
140	<i>Modellprojekt Naturstromspeicher/ Innovation</i>
141	Speicherung
142	Kombination Wasser und Wind
143	Technikbegeisterung
144	Know-How (z.B. Sammlung von Wissen und Erfahrungen, Versuchskaninchen)
<b>200</b>	<b>Wirtschaft</b>
210	<i>Interessen</i>
211	wirtschaftliches Interesse der Hauptakteure (z.B. Stadt und Naturstromspeicher Gaildorf GmbH & Co. KG, Graf Pückler Stiftung, z.B. Pachtzins, alle Art von Einnahmen)
212	wirtschaftliches Interesse von Privatinvestoren (z.B. Bürgergenossenschaft)
213	wirtschaftliches Interesse der Bevölkerung (z.B. Arbeitsplätze)
220	<i>Risiken</i>
221	Investitionsrisiko
222	Immobilien-Werte
230	<i>Finanzierung</i>
231	Kosten-Nutzen-Relation / Effizienz / Rentabilität
232	Unterhaltungskosten
233	Staatlichen Subventionen
<b>300</b>	<b>Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität</b>
310	<i>Unkonkrete Risikoquellen</i>
311	Unsicherheitsfaktor Grenzwerte / Beeinträchtigungen
312	nicht näher definierte Angst
320	<i>Konkrete Risikoquellen</i>
321	Infraschall
322	Schattenwurf
323	Eiswurf
324	Lärm



	325	Mindestabstand der Anlagen / Nähe zum bewohnten Gebiet
	326	Beeinträchtigungen in der Bauzeit
	327	Sonstiges
	330	<i>Allgemeine Abneigung gegenüber Veränderungen</i>
	340	<i>Symptome</i>
	341	Kopfschmerzen
	342	Bluthochdruck
	343	Schlafprobleme
	344	psychische Krankheiten (z.B. Depressionen)
	350	<i>Bedeutung der Natur als Erholungsort</i>
	360	<i>Persönlicher Nutzen</i>
<b>400</b>		<b>Naturschutz</b>
	410	<i>Saubere Energie / Green-Washing / Nachhaltigkeit</i>
	420	<i>Tierschutz / Artenschutz</i>
	421	Geschützte Tiere (z.B. Fledermäuse, Milan)
	422	Sonstige Tiere
	430	<i>Landschaftsschutz</i>
	431	Landschaftsbildes (z. B. Verspargelung, Verschandelung)
	432	Eingriff in die Natur (z.B. Zerstörung der Natur unabhängig von der Optik)
	433	Flächenverbrauch
<b>500</b>		<b>Mensch &amp; Kommunikation</b>
	510	<i>Sympathie der Akteure</i>
	520	<i>Kompetenz der Akteure</i>
	530	<i>Glaubwürdigkeit (der Absichten) der Akteure</i>
	540	<i>Offenheit der Akteure</i>
<b>600</b>		<b>Politik</b>
	610	<i>Erfüllung politischer Vorgaben</i>
	611	Beitrag zur Energiewende
	612	Zwang zum Handeln
	613	Ausstieg aus der Atomenergie
	620	<i>Macht und Ohnmacht</i>



	621	Gefühl des Ausgeliefertseins (Entscheidung von oben herab)
	622	Furcht vor zusätzlicher Belastung oder weiteren Projekten
	<b>630</b>	<b><i>Energieversorgung</i></b>
	631	Versorgungssicherheit (z.B. irgendwo muss der Strom herkommen)
	632	energetische Unabhängigkeit / Dezentralisierung der Energieversorgung
<b>700</b>		<b>Stadt und Region</b>
	710	<i>Attraktivität der Stadt</i>
	720	<i>Bekanntheit der Stadt</i>
<b>999</b>		<b>Sonstiges und zwar: _____</b>